

SICHERHEIT NACH ZAHLEN

Gesammelt 2004-2006 von Boris Eldagsen
www.eldagsen.com

LANGUAGE KNOWLEDGE

If you don't understand German scroll down and check out the english original. Otherwise it may be too late.

**Was heute noch sicher erscheint,
ist morgen schon gefährlich.**

SICHER LEBEN IM EIGENEN HAUS

HAUSNUMMERN

- 1 *Deutliche, gut sichtbare Hausnummern:* Ihre Hausnummer sollte von der Straße aus gut sichtbar sein. Widerstehen Sie der Versuchung, römische Ziffern oder extravagante Buchstaben anzubringen, die nur schwer zu entziffern sind. Reflektierende Nummern sind immer eine gute Idee - diese können nachts und auch bei wenig Licht gelesen werden. Wenn sich ihr Haus an einer Straßenecke befindet, sollte die Nummer zu der Seite hin angebracht sein, die ihrer Adresse entspricht. Befindet sich ihr Haus von der Straße abgerückt, sollte die Nummer am Eingang ihres Grundstückes befestigt sein. Im Notfall darf für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst kein Zweifel über ihre Adresse bestehen.

GARTENZAUN

- 2 Vergessen sie nicht, dass ein *großer Zaun* den Blick auf ihren Hauseingang verdeckt. Privatsphäre ist wichtig - aber ist ein Einbrecher erst einmal über den Zaun gekommen, kann er diesen als perfekte Deckung benutzen.

BRIEFKASTEN

- 3 Machen sie es nicht überdeutlich, dass sie alleine leben, und beschriften sie ihren Briefkasten nicht mit ihrem vollen *Namen*.
- 4 Einbrecher werden von *ungeleerten Briefkästen* geradezu angezogen.
- 5 Wenn Sie Urlaub machen oder für längere Zeit verreisen, bitten Sie einen *Nachbarn ihres Vertrauens* ihren Briefkasten zu leeren oder vereinbaren Sie mit dem Briefträger die Sammlung ihrer Post. Bestellen Sie ihre Tageszeitung ab und lassen Sie vertrauenswürdige Nachbarn wissen, wohin sie fahren.

GARTEN

- 6 Trimmen sie den Dschungel! Vorsicht vor *Verstecken* in ihrem Garten: Einbrecher und Herumtreiber freuen sich darüber! Wenn sie vorhandenes Gestrüpp kürzen, können sie ungewünschte Besucher im Blick halten. Beschneiden sie auch alle Büsche und Bäume, die Fenster verdecken.
- 7 Denken sie ernsthaft darüber nach, eine *Gartenbeleuchtung* zu installieren. Es verbessert nicht nur das äußere Erscheinungsbild ihres Gartens, es bietet auch zusätzlichen Schutz bei Nacht.
- 8 Halten sie ihre *Gartenwege* frei von Hindernissen.
- 9 Wege sollten eben und *Stufen* klar umrissen sein.
- 10 Verstärken sie die passive Überwachung durch *Beleuchtung*.

GEBÄUDE

- 11 Bauen Sie ihr Zuhause auf der Grundlage der Verbrechensvorsorge durch Umfeldbedingtes Design (VDUD). Die Prinzipien des VDUD sind wirkungsvoller als Steck- und Fensterschlösser, einfach und günstig umsetzbar, und finden ihre Anwendung weltweit. Es gibt vier sich überschneidende VDUD Strategien: Natürliche Überwachung, Befestigung des Grundstückes, Natürliche Zugangskontrolle und Einbruchs-Erschwerung.
- 12 Entsprechen Treppen, Verglasung, Balkone, Schwimmbäder und Sauna den *aktuellen Bauvorschriften*?
- 13 Was ist, wenn die Notstrombatterie versagt, weil ihre Haltbarkeitsdauer überschritten ist? Was, wenn ihr schnurloses Telefon tot ist, weil jemand die Stromleitung unterbrochen hat? Was, wenn ihnen ein Eindringling bereits bei Tage den Strom abgestellt hat? Sichern sie ihren Gas- oder Stromkasten jetzt und verhindern Sie, dass Einbrecher ihre Stromzufuhr unterbrechen oder die Sicherungen entfernen.

GARAGE

- 14 Sichern sie *Leitern* und Werkzeuge in der Garage oder unter dem Haus - sonst können Einbrecher diese benutzen, um bei ihnen oder ihrem Nachbarn einzusteigen.
- 15 Sie wollen verreisen? Bringen sie Sicherheitsschlösser an Garage und Gartenhaus an.

DACH

- 16 Bringen Sie einen Abstandshalter an der *Regenrinne* an. Einbrecher steigen oft über das Dach ein.

FENSTER

- 17 Versichern sie sich, dass die Fenster *abgesperrt* sind; zwei Drittel aller Einbrecher steigen durch die Fenster ein. Installieren sie Fensterschlösser - günstige Schlösser gibt es für jede Fenstergröße.
- 18 Benutzen sie *Easy-Exit-Fensterscheiben* und schärfen sie allen Bewohnern des Hauses ein, wo sich der Schlüssel für den Notfall befindet.
- 19 Verwenden Sie *einbruchsicheres* Glas.
- 20 Versichern sie sich, dass ihr Haus einen *bewohnten Eindruck* macht. Lassen sie nicht die Jalousien herunter oder die Vorhänge geschlossen. Achten sie darauf, in welcher Position sich diese befinden, wenn sie zuhause sind und imitieren sie diese, wenn sie verreisen.

TÜREN

- 21 Legen sie keine *Ersatzschlüssel* unter Türmatte, Blumentöpfe oder Sicherungskasten. Deponieren sie auf keinen Fall Ersatzschlüssel außerhalb ihres Hauses.
- 22 Lassen sie nicht jeden in ihr Haus! Wenn sie einen Türspion oder eine Türkette besitzen, können sie sehen wer klingelt, ohne die Tür zu öffnen. Wenn ihre Tür weder Türspion noch -kette besitzt, schauen sie durch das Fenster, um zu sehen wer an der Tür ist.
- 23 Fragen sie zuerst, wer an der Tür ist, bevor sie diese öffnen. Sprechen sie mit einem *Fremden* nur durch eine geschlossene Sicherheitstür – sie können sich seiner Motive nie gewiss sein.
- 24 Überprüfen sie die *Vertrauenswürdigkeit* von Reparaturdiensten und lassen sie keine Spendensammler in ihr Haus. Wenn sie sich über die Motive einer Person im Unklaren sind, fragen sie nach dem Namen der Firma und bringen sie bei dieser telefonisch in Erfahrung, wen sie vor sich haben (vertrauen sie dabei nicht der Telefonnummer, die man ihnen gibt, sondern überprüfen sie diese immer im Telefonbuch). Öffnen sie nicht die Tür um die Identität der Person zu überprüfen. Lassen sie sich nicht von Äußerungen wie "Vertrauen sie mir, es ist schon in Ordnung" an der Nase herumführen.
- 25 Wenn sie sich an der Tür *bedroht* fühlen, mag ihnen ein Ruf zu einem imaginären Partner/Wohngenossen wie "Es ist schon okay, ich habe alles im Griff" lächerlich erscheinen – aber es kann genau die Handlung sein, die sie davor rettet, ein Opfer zu werden.

- 26 Wenn sie ein Fremder darum bitten, ihr *Telefon* zu benutzen, verweisen sie diesen auf den nächsten öffentlichen Fernsprecher, oder betätigen sie den Anruf selbst. Lassen sie Fremde auf keinen Fall in ihre Wohnung.
- 27 Sie wollen nur mal kurz auf die Straße? *Sperren sie ihre Wohnung ab!* Vertrauen sie ihre Sicherheit nicht dem Zufall an.
- 28 *Mitteilungen* an der Tür verraten vor allem eines: dass sie gerade weg sind und wann sie wiederkommen. Bitten sie ihre Freunde darum, keine Notizen an der Tür zu hinterlassen und erweisen sie ihnen den gleichen Dienst. Verabreden sie mit ihren Freunden, dass dringende Notizen nur unter der Tür durchgeschoben werden.
- 29 Sorgen sie dafür, dass der *Lieferservice* keine Päckchen vor ihrer Tür abstellt. Wenn sie eine Sendung erwarten und nicht zu Hause sein können, bitten sie einen Nachbarn, diese für sie entgegen zu nehmen. Ein abgestelltes Päckchen gibt Dieben den Hinweis, dass sie nicht zuhause sind.
- 30 Türen sind die Speerspitze ihrer Verteidigung. Bringen sie gute *Qualitätsschlösser* an der vorderen und hinteren Eingangstür an.
- 31 Bringen sie *Qualitätssicherheitstüren* aus Stahl an Vorder- und Hintereingang an. Sie bieten einen zusätzlichen Schutz und stellen eine Barriere zwischen ihnen und der Welt dar.
- 32 Wenn sie das Haus verlassen, verschließen sie alle Türen und aktivieren sie die Alarmanlage.

SCHLÖSSER

- 33 Damit sie sich nicht selbst einschließen, verwenden sie nur Schlösser, die sie *von innen öffnen* können.
- 34 Denken sie an den Feuerschutz und kaufen sie nur Schlösser mit *Statusindikator*.
- 35 Es ist ratsam, *Sicherheitsschlösser* an den Hauptaustagen anzubringen. Diese können von außen und innen nur mit einem Schlüssel geöffnet werden. Falls ein Einbrecher durch ein Fenster einsteigt, können Wertgegenstände nicht durch die Tür heraus getragen werden.
- 36 Eine Tür ist nicht wie die andere. Der einfache *Türriegel*, der sich von innen durch Drehen des Türgriffes öffnen lässt, bietet wenig Sicherheit. Schon gar nicht, wenn sich in der Tür ein Glasfenster befindet. Ein Einbrecher muss nur die Scheibe einschlagen, hindurch greifen und den Griff drehen.
- 37 Sperren sie Schlösser an *Schränken und Schreibtischen* nicht ab. Im Falle eines Einbruchs führt dies zu noch mehr Schäden.

WOHNZIMMER

- 38 Versichern sie sich, dass alle *Teppiche* in ihrer Wohnung gut verlegt sind.
- 39 Denken sie beim Rauchen immer an die Sicherheit. Löschen sie *Zigarettenstummel* mit Wasser, bevor sie diese in den Mülleimer werfen.
- 40 Wenn sie im Urlaub sind, können *Zeitschaltuhren* an Fernseher und Lampen ihrem Zuhause einen belebten Eindruck geben.

SCHLAFZIMMER

- 41 *Rauchen* sie nie im Bett.
- 42 Haben sie immer ein Auge auf brennbare Gegenstände. *Unbeaufsichtigte* Kerzen und Räucherstäbchen können eine ganze Wohnung in Brand setzen.
- 43 Installieren sie einen *Rauchalarm*, den sie regelmäßig warten. Da sie besonders im Schlaf vom Feuer überrascht werden können, sollte der Alarm am besten vor dem Schlafzimmer im Flur platziert werden. Wenn sie oder ihre Familie mit geschlossenen Türen schlafen, installieren sie den Rauchalarm im Schlafzimmer und verbinden sie ihn mit anderen Alarmsystemen im Haus. Testen sie den Rauchalarm wöchentlich. Reinigen sie ihn und die Decke an der er angebracht ist einmal monatlich mit dem Staubsauger. Wechseln sie die Batterien mindestens jährlich oder wie vom Hersteller angegeben.
- 44 Ein Telefon im Schlafzimmer ist immer eine gute Idee. Seien sie für den Notfall gerüstet.

BADEZIMMER

- 45 Minimieren sie das Verletzungsrisiko in ihrer Wohnung. Achten sie darauf, dass heißes und kaltes Wasser eindeutig ausgezeichnet sind.
- 46 *Heißes Wasser* sollte nicht über 50° Celsius warm sein.
- 47 Harte *Bodenbelege* sollten rutschfest sein.

KÜCHE

- 48 Vorsicht in der Küche! Die Küche ist der gefährlichste Ort des Hauses, gerade für *Feuer*. Die meisten Brände entstehen beim Kochen, besonders zwischen 17:00 und 19:00 Uhr. Lassen sie deshalb den Herd niemals unbeaufsichtigt und legen sie Topflappen zurück an ihren Platz.
- 49 Halten sie immer eine *Löschdecke* bereit. Am besten so, dass sie im Notfall schnell zur Hand ist. Idealerweise neben der Küchentür, auf ihrem gewohnten Weg in die Küche.
- 50 Besorgen sie sich *tragbare Feuerlöscher*. Diese können Feuer, die in ihrer Wohnung ausbrechen löschen oder begrenzen. Wichtig ist es dabei, zu wissen, welche Feuerlöscher für welche Brandfälle geeignet sind und wie man sie benutzt. Ihre örtliche Feuerwehr hilft ihnen gerne mit Ratschlägen weiter.

HEIZKÖRPER

- 51 *Heizen* sie ihr Zuhause sicher. Die unsachgemäße Benutzung von tragbaren Heizkörpern stellt gerade morgens und abends während der Wintermonate eine Feuergefahr dar.

ELEKTRIZITÄT

- 52 Erwägen sie *Abdeckungen* an den Steckdosen anzubringen.
- 53 Verlassen sie niemals das Haus, ohne alle *Elektrogeräte* auszuschalten.
- 54 Lernen sie ihr Zuhause in und auswendig kennen. In einigen Notfällen wird es notwendig sein, Strom, Wasser oder Gas abzustellen. Notieren sie sich, wo sich die *Hauptähne* und Ventile befinden.
- 55 Vorsicht mit den Stromleitungen! Versichern sie sich, dass alle Kabel in gutem Zustand sind. Defekte oder *beschädigte Stromleitungen* im Haus oder an Elektrogeräten können Brände verursachen.
- 56 Achten sie darauf, dass ihre Stromversorgung mit einem Sicherheitsschalter versehen ist.

TELEFON

- 57 Melden sie sich nie mit Namen oder Nummer. Wenn sie einen *Anrufbeantworter* haben, sprechen sie diese nicht auf ihre Ansage.

- 58 Wenn sie alleine leben, machen sie dies nicht durch einen Eintrag ins *Telefonbuch* öffentlich.
- 59 Geben sie am Telefon niemals *persönliche Details* an Fremde weiter, wie z.B. ihren Familienstand, Arbeitszeiten, Art des Angestelltenverhältnisses, Anzahl der Beschäftigten, etc.
- 60 Lassen sie Fremde nicht wissen, dass sie sich *alleine im Haus* aufhalten, oder wann sie außer Haus sind.
- 61 Wenn sie einen *obszönen Anruf* bekommen, versuchen sie nicht mit dem Anrufer zu reden – legen sie auf! Die Mehrzahl solcher Anrufer genießt die emotionale Reaktion ihrer Opfer. Lassen sie sich nicht in ein Gespräch verwickeln. Denken sie daran, „es ist ihr Telefon“, behalten sie die Kontrolle, seien sie entschlossen und bleiben sie ruhig. Lassen sie den Anrufer nicht spüren, dass sie beunruhigt sind. Falls sie einen obszönen Anruf bekommen, legen sie den Hörer neben das Telefon und ignorieren sie es für eine Weile. Dann legen sie den Hörer leise, ohne ein Wort, auf. Wenn das Telefon wieder klingelt, heben sie den Hörer und warten - ein echter Anrufer wird sich zuerst melden. Wenn die Anrufe andauern, können sie ihre Nummer ändern, den Netzbetreiber ihre Anrufe abhören, oder in extremen Fällen zurückverfolgen lassen. Kontaktieren sie diesbezüglich Telstra und die Polizei.
- 62 Sie fahren in Urlaub? *Lassen sie ihre Telefonnummer zu einem Freund umleiten*, wenn sie unterwegs sind. Viele Einbrüche finden statt, nachdem man ihre Nummer mehrere Male angerufen hat, um sich zu vergewissern, dass sie nicht zuhause sind.
- 63 Erkundigen sie sich nach ihren *örtlichen Notrufnummern* (Notruf, Gemeindeverwaltung, Gas, Strom, Wasser etc.) und bewahren sie diese neben ihrem Telefon auf. Programmieren sie sich "000" in ihr Telefon. 000 ist die Notrufnummer für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.

DOKUMENTE

- 64 *Wichtige Dokumente* wie Testament, Ausweis, Geburts- und Heiratsurkunde, Fotos, Bevollmächtigungen und Versicherungspolicen sollten immer in einem wasser- und feuerfesten Behälter aufbewahrt werden.
- 65 Achten sie darauf, dass ihre *Versicherungspolicen* nicht abgelaufen sind. Wenn sie im Notfall evakuiert werden müssen, nehmen sie diese mit.

WERTGEGENSTÄNDE

- 66 Es ist eine gute Idee, besondere Wertgegenstände zu *fotografieren*. Wenn sie diese neben eine Streichholzschachtel oder ein Lineal legen, bekommt man einen guten Eindruck von deren Größe.
- 67 Wenn sie ihre Wertgegenstände nicht fotografisch dokumentieren können, *legen sie von diesen eine Beschreibung an*. Bewahren sie diese Liste an einem sicheren Ort auf. Denken sie daran, Details wie Fabrikat, Modell-, Seriennummer und Kaufpreis zu vermerken.
- 68 *Markieren sie ihre Wertgegenstände*. Ihr nächster "Neighbourhood Watch" (Nachbarschafts-Wacht) Mitarbeiter kann ihnen Markier- und Gravierstifte ausleihen. Gekennzeichnetes Eigentum ist für Einbrecher weniger attraktiv, und im Falle einer Wiederauffindung leichter durch die Polizei zurückzugeben. Die beste Art der Identifizierung ist es, die Nummer ihres Führerscheins und den Anfangsbuchstaben ihres Bundesstaates einzugravieren (z.B. "V" 2298 540 8). Dies kann landesweit wiedererkannt werden. Markieren sie so viele Wertgegenstände wie möglich, z.B. Waschmaschine, Trockner, Fernseher, Videorekorder und Hi-Fi Anlage, CD-Player, Gemälde und Teppiche.
- 69 Befestigen sie einen "Neighbourhood Watch" - *Aufkleber* an ihrem Fenster, um potentielle Einbrecher abzuschrecken. Aufkleber sind in ihrem nächsten "Neighbourhood Watch" - Verein erhältlich.
- 70 Werden sie Mitglied bei "Neighbourhood Watch". Als Mitglied können sie dazu beitragen, das Bewusstsein ihrer Mitbürger für die Sicherheit, in und außerhalb des Hauses zu verbessern, die Angst vor Verbrechen in ihrer Nachbarschaft zu reduzieren und Menschen ihren Seelenfrieden zurück zu geben.

NOTFALLPLAN

- 71 Überprüfen sie, ob ihr *Wohnhaus* Pläne für den Notfall besitzt, und wer für diese verantwortlich ist.
- 72 Entwickeln sie mit ihrer Familie oder ihren Mitbewohner einen *Notfallplan*: Entscheiden sie, wie die Familienmitglieder während oder nach einem Notfall miteinander in Kontakt bleiben. Einigen sie sich, wie sie sich gegenseitig informieren, wenn sie nicht zu Hause sind, wer die Kinder von der Schule abholt oder sich um ältere oder behinderte Nachbarn kümmert. Einen Notfall- oder Sicherheitsplan zu entwickeln heißt, darüber nachzudenken, was man macht, wenn man sich einer Gefahr persönlich ausgesetzt fühlt. Es ist wie bei einer Feuerübung. Besprechen sie mit der Familie und Freunden wie sie sich in bestimmten Situation verhalten würden. Entscheiden sie sich für ein Vorgehen, dass zu ihnen passt und stellen sie sich jeden einzelnen Schritt vor. Dies ermöglicht ihnen, im Notfall klarer zu denken und zu handeln. Es gibt keine festen Regeln für einen Notfall. Vertrauen sie ihrem Instinkt und machen sie, was ihnen Sicherheit verleiht.
- 73 Wichtiger Aspekt eines Sicherheitsplanes ist, ein Netzwerk von Menschen zu entwickeln, denen sie vertrauen und die sie im Notfall um Hilfe bitten können. Sich bedroht zu fühlen und *um Hilfe zu bitten* ist weder töricht noch unvernünftig. Leute, die für ein solches Netzwerk in Frage kommen sind Verwandte, Freunde, Nachbarn und die Polizei. Bitten sie eine Person, ihr *Hauptansprechpartner* zu sein. Vielleicht ist ein Freund oder Verwandter, der nicht an ihrem Wohnort lebt bereit, im Notfall zur Anlaufstelle für ihre Familie oder Mitbewohner zu werden. Schreiben sie die Kontaktdaten dieser Person auf (Festnetz, Handynummer, Telefonnummer ihres Arbeitsplatzes und E-Mail) und geben sie diese an ihren Arbeitgeber und die Schule ihrer Kinder weiter.
- 74 Entwickeln sie einen *Fluchtplan* und üben sie ihn mit ihrer Familie ein. Zeichnen sie einen Grundriss ihrer Wohnung und legen sie zwei Fluchtwege fest. Hängen sie diesen Fluchtplan an einen zentralen Platz, wie z.B. den Kühlschrank oder das schwarze Brett. Üben sie den Fluchtplan mindestens zweimal jährlich. Bringen sie ihren Kindern bei, wie sie auch ohne sie eigenständig flüchten können. Im Notfall bleiben ihnen nur wenige Minuten, um das Haus zu verlassen.
- 75 Vereinbaren sie einen *Treffpunkt*. Entscheiden sie, wo sich ihre Gruppe einfindet, wenn es ein Vorkommnis unmöglich macht nach Hause zurückzukehren.
- 76 Treffen sie *Vorsorgungen für ihre Haustiere*.
- 77 Mindestens eine Person in ihrem Haushalt sollte die Grundzüge der *Ersten Hilfe* und die Herz-Lungen-Wiederbelebung beherrschen.
- 78 Besuchen sie einen *Selbstverteidigungs-Kurs*. Sie lernen dabei, sich physisch und psychisch zu schützen und Attacken abzuwehren.
- 79 *Wenn sie als Folge eines Notfalls* längere Zeit in ihrem Haus bleiben müssen, und Strom, Wasser oder Gas nicht zur Verfügung stehen, sollten sie vorgesorgt und für mindestens drei Tage abgefülltes Wasser und Lebensmittelkonserven vorrätig haben. Auch ein Campingkocher mit Gas oder Benzin, breites Gewebband und genug Plastikfolie um Türen und Fenster zu versiegeln, eine Schere, ein Schweizer Messer, und ein Feuerlöscher sollten vorhanden sein.

EINDRINGLINGE

- 80 Es ist immer gut *im Voraus zu planen*, wie sie sich verhalten würden, wenn sie einen Eindringling im Haus antreffen, oder von diesem angegriffen werden.

- 81 Aktivieren sie den *Einbruchsalarm*. Alarmieren sie von ihrem nächsten Telefonapparat aus leise die Polizei.
- 82 Treten sie dem Eindringling nicht entgegen, aber *schalten sie das Licht an* und machen sie so viel Lärm wie möglich. Die meisten Eindringlinge werden die Flucht einer Konfrontation vorziehen.
- 83 Wenn der Eindringling ihnen gegenüber tritt, *versuchen sie Ruhe zu bewahren*. Schreien sie, wenn sie denken es könnte einen Nachbarn wecken und überlegen sie sich, ob sie zur Selbstverteidigung greifen können.
- 84 Setzen sie ein *bestimmendes Gesicht* auf und machen sie den Eindringling glauben, sie seien unerschrocken, hätten die Lage im Griff und wären bereit zu handeln.
- 85 Wenn sie nach Hause kommen und den Verdacht haben, ein *Eindringling sei in ihrer Wohnung*, betreten sie diese nicht, benutzen sie ihr Handy oder das Telefon ihrer Nachbarn und alarmieren sie die Polizei (000).
- 86 Bleiben sie im *sicheren Abstand* und außer Sichtweite des Hauses. Wenn sie eine Person das Haus verlassen sehen, notieren sie sich deren Aussehen, sowie Autofabrikat und Kennzeichen ihres Fahrzeuges.

SICHERHEIT FÜR KINDER

KINDER UNTER SICH

- 87 Lernen sie die *Spielgenossen* ihrer Kinder und deren Treffpunkte kennen.

KINDER UND FREMDE

- 88 Bringen sie ihren Kindern bei, ihnen jeden *Fremden* zu beschreiben der sie anspricht, unabhängig von Alter oder Geschlecht.

SPIELPATZ

- 89 Es gibt wenige, aber wichtige Regeln: *Weder Essen noch Trinken* darf mitgebracht werden.
- 90 Erwachsene und Kinder dürfen die Spielwiese nur mit *Socken* betreten.
- 91 Kinder müssen immer von einem Erwachsenen *begleitet werden*.
- 92 Die Spielgeräte dürfen nur unter *Aufsicht* und auf eigene Gefahr benutzt werden.

SCHULE

- 93 Informieren sie sich über die *Notfallpläne* der Schule ihrer Kinder – versuchen sie herauszufinden, ob man die Kinder im Notfall in der Schule behält, nach Hause schickt, oder von ihren Eltern abholen lässt.
- 94 Laufen ist gesund – aber laufen sie dabei nicht in Gefahr, Sicherheitsvorkehrungen zu vergessen. Sie sollten den *sichersten Weg* zur und von der Schule kennen – und die Zeit, die ihr Kind dafür benötigt. Überprüfen sie jede Verspätung sofort.

AUF DER STRASSE

- 95 Wenn ihre Kinder nach Einbruch der Dunkelheit nach Hause gehen müssen, holen sie sie ab.
- 96 Zeigen sie ihren Kindern das nächste *“Safety House”* - Schild und machen sie dieses in ihrer Umgebung ausfindig. Ein *“Sicherheits-Haus”* kann ein Wohnhaus, ein Laden oder ein Büro sein. *“Sicherheits-Häuser”* bieten jedem in der Gemeinde Unterstützung, gerade Kindern, die sich bedroht oder unsicher fühlen. Das *“Sicherheits-Haus-Programm”* ist ein Netzwerk sicherer Orte in ihrer Nachbarschaft.
- 97 Bringen sie ihrem Kind bei, *Warnzeichen* einer Bedrohung zu erkennen.

IM AUTO

- 98 Setzen sie sich neben ihre Kinder und überreden sie diese *einen Schluck Wasser* zu trinken, bevor sie weiterfahren.
- 99 *Vermeiden sie Schokolade*, diese macht oft nur Flecken und verursacht Übelkeit bei Kindern. Das gleiche gilt für Kartoffelchips, die darüber hinaus auch noch Durst erzeugen.
- 100 Kinder, *kämpft* und schreit nicht, wenn das Auto in Bewegung ist! Dies lenkt den Fahrer ab und kann einen Unfall und damit ein jähes Ende des Urlaubs verursachen.
- 101 Behaltet Köpfe, Arme und Hände *im* Auto.
- 102 *Lehnt* euch nicht aus dem Fenster.
- 103 Um den Kindern die lange Reisezeit etwas zu vertreiben, hier ein paar *Spiele*: a) Der *Farbwettbewerb*: Jedes Kind wählt eine Farbe und versucht Autos in dieser Farbe zu entdecken. Wer zuerst zehn Autos sieht, gewinnt. b) Das *Alphabet Spiel*: Wählen sie einen Buchstaben und bitten sie die Kinder, Gegenstände, die mit diesem beginnen zu finden. Wer zuerst zehn findet, gewinnt. c) *Reimgeschichten*: das erste Kind startet eine Geschichte, das Zweite versucht diese in einem Reim weiterzuerzählen und ergänzt eine dritte Zeile. Zum Beispiel: Erstes Kind: 'Ich kenne einen Mann mit Durst.' Zweites Kind: 'Er aß so gerne Wurst. Am Morgen und am Abend.' d) Das *Kfz-Zeichen-Spiel*: Nehmen sie die Buchstaben der Kennzeichen des Autos vor ihnen und bitten sie die Kinder, daraus einen Begriff oder Satz zu formen. Zum Beispiel: VL: = 'Vorsicht Lebensgefahr'.

IM HAUS

- 104 Versichern sie sich, dass *Gifte* deutlich beschriftet und sicher vor Kindern verwahrt sind.
- 105 *Achten* sie auf ihre Kinder. Unbeaufsichtigte Kinder können mit Streichhölzern spielen und Brände verursachen, die sie und andere verletzen.
- 106 Wenn ihre Kleidung *Feuer fängt*, versuchen sie nicht wegzurennen – dies heizt die Flammen nur zusätzlich an. Merken sie sich folgende Regel: Stehen bleiben, hinwerfen und rollen. Bringen sie ihren Kindern diese Technik bei, so dass diese im Notfall wissen, was zu tun ist. Gerade für Kinder ist dieses Wissen überlebensnotwendig.
- 107 Sie können ihre Kinder zusätzlich schützen, indem sie ihnen Kleider mit *niedriger Feuergefahr* kaufen, insbesondere Schlafanzüge, Nachthemden und Kinderschlafsäcke.
- 108 Versichern sie sich, dass ihr *Babysitter* eine verantwortungsvolle Person ist, der sie vertrauen können.
- 109 Schärfen sie ihren Kindern ein, nicht mit *Fremden am Telefon* zu sprechen.
- 110 Installieren sie kindersichere Schösser an allen *Schranktüren*.
- 111 Überprüfen sie regelmäßig, ob der *Erste-Hilfe-Koffer* noch vollständig bestückt ist.

SPIELZEUG

- 112 Erkundigen sie sich, woher *neues Spielzeug* und extra Taschengeld ihres Kindes stammen.
- 113 Spielzeug macht Spaß und hilft Kindern sich selbst und ihre Umwelt zu entdecken. Einige Produkte sind jedoch lebensgefährlich. Wenn sie denken, dass ein Spielzeug *gefährlich* oder ungeeignet für eine bestimmte Altersgruppe ist (z.B. wegen Verschluckungsgefahr), setzen sie sich bitte mit der Verbraucherschutzzentrale unter 8999 1999 oder der gebührenfreien Telefonnummer 1800 019 319 in Verbindung.
- 114 Bälle und andere schwimmende Spielzeuge können Kinder ins Wasser locken. Achten sie darauf, dass diese nicht im Swimmingpool bleiben, wenn er unbenutzt ist.

GARTEN

- 115 Ist die *Spielwiese* einfach im Auge zu behalten, eingezäunt und in sicherem Abstand von der Straße?

BÄUME

- 116 Dieser *Kletterbaum* ist nicht für Kinder geeignet.

TIERE

- 117 Erlauben sie ihren Kindern nicht, Tiere zu *füttern* oder mit diesen zu spielen. Zu leicht können sie gebissen oder verkratzt werden.
- 118 Sie wollen in Urlaub fahren? Sorgen sie dafür, dass alle *Haustiere* versorgt werden.

SWIMMINGPOOL

- 119 Kinder sollten immer *in Begleitung* eines Erwachsenen sein, der schwimmen kann.
- 120 Nur für Gäste. *Nicht hineinspringen*, nicht herumrennen!
- 121 Ist ihr Swimmingpool *kindersicher*? Bei Kleinkindern unter 5 Jahren und in privaten Pools kommt Tod durch Ertrinken besonders häufig vor. Sie können einen solchen Unfall vermeiden, indem sie darauf achten, dass ihr Swimmingpool sicher eingezäunt ist. Überprüfen sie die Stabilität dieses Zaunes regelmäßig.
- 122 *Objekte* wie Gartenmöbel, Kinderspielzeug, Gebüsche und Leitern können von Kleinkindern benutzt werden, um über die Sicherheitsabspernung ihres Pools zu gelangen. Achten sie darauf, dass sich diese nicht in unmittelbarer Nachbarschaft der Einzäunung befinden.
- 123 Überprüfen sie, ob das *Tor des Zaunes* gemäß den Vorschriften selbst schließend und einrastend ist.
- 124 Lernen sie *Lebensrettende Sofortmaßnahmen*.

AUF DEM WASSER

- 125 Vergessen sie nie: Kinder sollten auf einem Boot oder beim Wasserski immer eine *eigene Schwimmweste* tragen.
- 126 Benutzen sie niemals *aufblasbares Wasserspielzeug*, wie z.B. Wasserbälle oder Schwimmflügel als Schwimmweste.
- 127 Achten sie darauf, dass ihre Kinder *gefluteten Abflüssen*, Abzugsgräben und Strömungen nicht zu nahe kommen.
- 128 *Schwimunterricht* für Kleinkinder gewährt zusätzliche Sicherheit, ersetzt aber nicht die Aufsicht durch Erwachsene.
- 129 Bringen sie ihren Kindern bei um *Erlaubnis* zu Fragen, bevor sie ins Wasser dürfen.
- 130 Erziehen sie ihre Kinder dazu, im Schwimmbad, auf Stegen oder Booten weder zu *rennen noch zu schubsen*.
- 131 Zeigen sie ihren Kinder, wo es *sicher* ist zu schwimmen.
- 132 Halten sie sich selbst an die Sicherheitsregeln, Kinder lernen durch das *Vorbild Erwachsener*.

TEENAGER

- 133 Seien sie immer *informiert*, wo sich ihre Teenager aufhalten und womit sie am liebsten ihre Zeit verbringen.
- 134 Bringen sie ihre Kinder zu Partys und *holen sie diese von dort wieder ab*. Nehmen sie auch andere Teenager mit, damit sie den Umgang ihrer Kinder kennen lernen.
- 135 Seien sie für ihr Kind da. Reden sie mit ihrem Teenager über *Alkohol*, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt, z.B. wenn diese das Thema erwähnen, im Auto, beim Abendessen oder wenn sie eine Fernsehwerbung oder Sendung über Alkohol sehen. Geben sie ihrem Kind auf keinen Fall kleine Mengen Alkohols, diese können es an den Alkohol heranführen. Untersuchung beweisen, dass das Risiko ein Alkoholproblem zu entwickeln steigt, je geringer das Alter war, in dem eine Person angefangen hat zu trinken.
- 136 Erinnern sie ihre Teenager an die Gefahren von Alkohol am Steuer, beim Schwimmen, Boot fahren oder bei *riskanten Aktivitäten*. Ermutigen sie diese, Alkohol und alkoholfreie Getränke abzuwechseln, Drinks mit niedrigem Alkoholanteil zu bevorzugen, nicht auf leeren Magen zu trinken, Gruppenzwängen zu widerstehen und nicht in ein Auto mit betrunkenem Fahrer zu steigen.
- 137 Glauben sie nicht, dass junge Menschen mit Drogenproblemen nur aus kaputten Familien kommen.
- 138 Auch verantwortungsvolle Teenager können ihre *Werte vergessen*, Drogen nehmen, in ein Auto mit betrunkenem Fahrer einsteigen, Sex haben, oder gewalttätig und ausfällig werden.
- 139 Nehmen sie nicht an, dass ihr Kind Drogen nimmt, bloß weil es mit *alternativen Lebens- oder Verhaltensformen* experimentiert. Dies stellt einen wichtigen Teil des Erwachsenwerdens dar.
- 140 Wenn ihr Teenager ausgeht, ermutigen sie ihn *zuhause anzurufen*, falls etwas passiert. Und sagen sie ihm, dass sie immer für ihn da sind.

SCHULABGÄNGER

- 141 Einer aus eurer Gruppe sollte keinen Alkohol trinken, um nach den anderen *Ausschau halten* zu können. Bleibt zusammen und lasst niemanden alleine zurück. Organisiert Hin- und Rückfahrt und haltet euch an zeitliche Verabredungen.
- 142 Trinkt niemals auf *leeren Magen*, trinkt langsam, niemals durcheinander und zusätzlich viel Wasser.
- 143 Lasst euer Getränk niemals *unbeaufsichtigt*. Nehmt keine Getränke von Fremden an, es sei denn ihr habt selbst gesehen, wie es eingeschenkt wurde.
- 144 Fast alle *Drogen* werden mehrmals verschnitten. Ihr könnt nie sicher sein, was in einer Tablette, einem Pulver oder einer Flüssigkeit enthalten ist. Keine Droge ist wirklich sicher und ihr setzt immer euer Wohlbefinden und Leben aufs Spiel. Es handelt sich nur um eine Woche eures Lebens: Macht jetzt keine falsche Wahl. Lasst euch nicht davon abbringen, was richtig ist.
- 145 *Abstauber* gesellen sich gerne zu Schulabgängern. Dabei kommt es häufig zur Verabreichung von K.O.-Tropfen, sexueller Belästigung und Drogenkonsum. Bleibt also zusammen.

- 146 Jungs und Mädchen sollten immer *Kondome* dabei haben, um sie bei allen Spielarten von Sexualität benutzen zu können. Sagt aber 'Nein' zu unerwünschtem Sex. Ihr müsst dabei sicher und bestimmt auftreten. Wenn ihr euch unbehaglich fühlt, sucht einen sicheren Ort auf.
- 147 Einige sexuell übertragbare Infektionen wie die *Durant-Nicola-Favre-Krankheit* zeigen oft keine Symptome. Wenn ihr ungeschützten Sex habt, erwägt euch testen zu lassen.
- 148 Für ungeschützten Sex gibt es beim Apotheker Notfallverhütung oder *die-Pille-danach*. Sie sollte wenn möglich innerhalb von 72 Stunden eingenommen werden.

SICHERHEIT IN DER STADT

VERDÄCHTIGE PERSONEN

- 149 Benutzen sie diesen handlichen Leitfaden um *verdächtige Personen* in ihrer Nachbarschaft zu *identifizieren*.
 Zeit.....
 Datum.....
 Ort des Zwischenfalls.....
 Zwischenfall.....
 Verdächtige Person.....
 Größe.....
 Akzent/Sprache.....
 Geschlecht.....
 Körperbau.....
 Haarfarbe.....
 Augenfarbe.....
 Hautfarbe.....
 Frisur.....
 Kleidung.....
- 150 Bleiben sie informiert. Die australische Regierung benutzt *Fernsehen, Radio, Zeitungen und das Internet*, um wichtige Informationen und Ratschläge zum Schutz der Nation gegen den Terrorismus zu verbreiten. Verfolgen sie unbedingt die Nachrichten.
- 151 Halten sie Ausschau nach allem Verdächtigem. Die besten Leute, um Auffälliges in der Nachbarschaft oder am Arbeitsplatz zu entdecken, sind diejenigen, die Tag für Tag vor Ort sind. Helfen sie mit, Australien vor Terrorismus zu schützen: Die Nationale Sicherheits-Kampagne ruft alle Australier dazu auf, wachsam zu sein und mögliche Hinweise auf Terrorismus sofort der Nationalen Sicherheits-Hotline unter 1800 123 400 zu *melden*. Da Terroristen auf den Überraschungseffekt vertrauen, ist es unmöglich, Situationen vorherzusagen. Ob etwas verdächtig ist oder nicht, hängt immer von den Umständen ab. Verschaffen sie sich einen Überblick. Wenn sie sich keinen Reim auf die Umstände machen können, rufen sie die ganztägig besetzte Nationale Sicherheits-Hotline an. Geschulte Telefonkräfte nehmen jeden Anruf ernst, und als Anrufer können sie anonym bleiben. Ihre Information wird an die Australische Polizei und die Sicherheitskräfte zur Analyse und Verfolgung weitergeleitet.
- 152 *Falsche oder multiple Identitäten*: Häufig benutzen Terroristen gestohlene oder falsche Dokumente, Pässe oder Führerscheine. Sie können mehrere Identitäten besitzen, weshalb sie Menschen, mit denen sie in Kontakt kommen, oft widersprüchliche Informationen geben. Ob etwas verdächtig ist oder nicht, hängt von den Umständen ab. Verschaffen sie sich immer einen Überblick. Wenn sie sich keinen Reim auf die Umstände machen können, rufen sie die ganztägig besetzte Nationale Sicherheits-Hotline unter 1800 123 400 an.
 153 Kennen sie
 eine Person mit *unstimmigen Lebensstil*? Wenn sie eine Attacke planen, führen Terroristen oft ein ungewöhnlich oder verdächtig erscheinendes Leben. Vor dem 11. September 2001 nahmen die Terroristen in den USA Flugstunden, ohne sich dafür zu interessieren, wie man startet oder landet. Der Anführer der Gruppe zahlte viele Ausgabe bar, z.B. Flugstunden, Unterkunft, Fahrzeuge und Flugtickets. Es hängt immer von den Umständen ab, ob etwas verdächtig ist oder nicht. Wenn sie sich keinen Reim auf die Umstände machen können, rufen sie die ganztägig besetzte Nationale Sicherheits-Hotline unter 1800 123 400 an.
- 154 *Verdächtige Unterkunft*: Die Art und Weise wie Terroristen Unterkünfte benutzen, mieten oder kaufen ist oft auffällig. In England wurde eine gemietete Garage zur Bombenfabrik. Ein Bürger meldete ein seltsames Kommen und Gehen von Männern mit Handschuhen – ein Hinweis, der zur Verhaftung von Terroristen führte, die den Flughafen Heathrow bereits dreimal attackiert hatten. Es hängt immer von den Umständen ab, ob etwas verdächtig ist oder nicht. Wenn sie sich keinen Reim auf die Umstände machen können, rufen sie die ganztägig besetzte Nationale Sicherheits-Hotline unter 1800 123 400 an.
- 155 Wenn sie aber Informationen über einen *Einbruch* besitzen oder wissen, wer mit Hehlerware handelt, rufen sie 'Crime Stoppers' (Verbrechensstopper) unter 1800 333 000 an. Alle Anrufer werden streng vertraulich behandelt. Belohnungen sind ausgesetzt.
- 156 Halten sie die Augen offen. Berichten sie nur, was sie sehen oder hören. Lassen sie sich in nichts hineinziehen. Melden sie sofort jede ungesetzliche, ungewöhnliche oder *verdächtige Aktivität*. Und lassen sie alles an seinem Platz, sonst zerstören sie wichtige Beweismittel.
- 157 Wenn es gefährlich wird und sie Angst haben, dass sie oder eine andere Person verletzt wird – rufen sie die Polizei unter 000 an oder verlassen sie den Ort. Wenden sie sich auch die Polizei, wenn sie einen *Betrug* oder *Schwindel* befürchten. Bestimmen sie selbst, welcher Dringlichkeitsstufe ihr Anruf entspricht. Hohe Dringlichkeit: Hilferuf aufgrund einer lebensbedrohlichen Situation. Niedrige Dringlichkeit: Meldung oberflächlicher Schäden, die keiner sofortigen Bearbeitung bedürfen.
- 158 Unterstützen sie 'Customs Watch' (Zollwacht) und 'Watch Out For Australia' (Wacht für Australien), um Australien zu schützen und zu verhindern, dass Drogen in unser Land kommen. Sie kennen ihre Umgebung am besten und wissen, wie man Auffälliges beurteilt. Melden sie alles Ungewöhnliche oder Verdächtige sofort den Zollbehörden unter der gebührenfreien Nummer 1800 06 1800 24. Unsere Telefone sind 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche besetzt. "Es

mag oft falschen Alarm geben, aber es ist gut zu wissen, dass es da draußen eine ganze Menge Leute gibt, die bereit sind, das Telefon in die Hand zu nehmen und uns ihren Verdacht mitzuteilen“. Merke: Auf dem Weg zur sicheren Gemeinschaft ist kein Schritt zu klein. Helfen sie Australien und sie helfen sich selbst.

FRAUEN

- 159 Vorbeugung ist besser als Nachsorge: *Laufen sie nicht alleine* durch die Straßen.
- 160 Nehmen sie keine *Abkürzungen* über Brachflächen oder durch dunkle Gassen und sagen sie vorher jemandem, wohin sie gehen.
- 161 Halten sie sicheren Abstand zu *Gebüsch*en oder Gebäuden die tiefe Hauseingänge und Durchbrüche besitzen.
- 162 Seien sie wachsam und *strahlen sie Selbstbewusstsein* aus. Wenn sie der Meinung sind, dass sie verfolgt werden, gehen sie zum nächstgelegenen Ort mit Menschen und rufen sie die Polizei.
- 163 Halten sie ihre *Tasche* immer dicht an ihren Körper. Wenn man sie ihnen entreißen will, lassen sie diese lieber los, anstatt verletzt zu werden. Bewahren sie ihre Schlüssel in ihrer Hosentasche auf.
- 164 Stellen sie keine kostbaren *Juwelen* zur Schau.
- 165 Sind sie die einzige Frau in einer *überfüllten Bar*? Dies könnte als Provokation aufgefasst werden -bringen sie sich nicht selbst in Gefahr.
- 166 Vorsicht vor *K.O.-Tropfen in Getränken*!
- 167 Wenn sie sich als Frau im Zentrum *ungewollter Aufmerksamkeit* finden (z.B. Flüstern, Murmeln, Kniffe, eindeutige Gesten, Annäherungsversuche), bewahren sie die Ruhe und reagieren sie nicht auf die gleiche Weise. Nehmen sie sich ein Taxi oder ein anderes Transportmittel, und verlassen sie so schnell wie möglich den Ort. Oder wenden sie sich an den nächsten Polizisten.
- 168 Versuchen sie immer auf *belebten Straßen* unterwegs zu sein, planen sie ihre Route und sagen sie jemandem, wohin sie gehen.
- 169 *Schließen* sie ihr Auto nach jedem Ein- und Ausstieg *ab*.
- 170 *Überprüfen* sie das Innere ihres Autos, bevor sie einsteigen.
- 171 Überlegen sie sich genau, wo sie parken. Wenn möglich, parken sie in *gut beleuchteten* Gegenden.
- 172 Halten sie ihre *Schlüssel* bereit, wenn sie zurück zu ihrem Auto gehen.
- 173 Nehmen sie eine *Taschenlampe* mit.
- 174 Wenn sie ein *Rendezvous* mit einer ihnen unbekannt Person haben, erzählen sie nicht zu viel über sich selbst.
- 175 Benutzen sie *ihr eigenes Transportmittel*, um ihre Verabredung zu treffen. Ziehen sie in Betracht, ihren Anteil an der Zeche selbst zu bezahlen.
- 176 Nehmen sie *Kleingeld für den Notfall* und/oder ein Handy mit.
- 177 *Seien sie auf der Hut*, wenn sie sich alleine unter Männern befinden.
- 178 Achten sie auf *Warnzeichen*. Aber denken sie daran – Überleben ist wichtiger als Widerstand.

FUSSGÄNGER

- 179 Man kann nie zu vorsichtig sein, wenn man die Straße überquert. Hier sind einige grundlegende Ratschläge, die das Überqueren einer Straße sicherer machen: *Planen sie ihre Ausflüge im Voraus*, um Hauptverkehrszeiten zu vermeiden.
- 180 Gehen sie nicht ohne *Brille* und andere notwendige Hilfsmittel aus dem Haus.
- 181 Benutzen sie *Zebrastreifen*, wenn diese vorhanden sind.
- 182 *Halten sie vorsichtig* und in alle Richtungen *Ausschau* nach Fahrzeugen, bevor sie die Straße überqueren.
- 183 Einige *Medikamente* können ihr Urteilsvermögen beeinflussen – sprechen sie diesbezüglich mit ihrem Apotheker.
- 184 Nehmen sie *den kürzesten* Weg.
- 185 Vermeiden sie *zwischen geparkten Autos* auf die Straße zu treten.
- 186 Stellen sie *Augenkontakt* mit dem Fahrer her. Nehmen sie nicht an, dass dieser sie gesehen hat.
- 187 Warten sie auf *passende Lücken* im Verkehr, bevor sie die Straße überqueren.
- 188 Versichern sie sich, dass sie *genügend Zeit* haben, um über die Straße zu kommen. Warten sie auf dem Mittelstreifen, wenn sie die Straße nicht in einem Zug überqueren können.
- 189 Warten sie auf *abbiegende* Fahrzeuge.
- 190 Tragen sie *helle Kleidung* oder führen sie nachts immer etwas Leuchtendes, z.B. eine Taschenlampe mit sich.
- 191 Laufen sie auf *belebten* oder gut beleuchteten Straßen und immer *gegen die Fahrrichtung*.
- 192 Wenn sie sich unbehaglich fühlen, weil *jemand hinter ihnen* läuft, gehen sie auf die andere Straßenseite in ein nahe gelegenes Haus oder ein Geschäft.
- 193 Wenn jemand versucht, ihnen *die Tasche zu entreißen*, halten sie sie nicht fest; dies kann zu ernsthaften Verletzungen führen. Falls möglich, leeren sie ihre Tasche aus: der Dieb kann dann nur schnell versuchen das Geld zu greifen und nicht persönliche Wertgegenstände wie Schlüssel, Führerschein oder Kreditkarten.
- 194 Führen sie immer *Wechselgeld* für einen Telefonanruf mit sich.

AUF DER STRASSE

- 195 Vorsicht: Zivilpolizisten nehmen jetzt auch Rotlichtschwalben ins Visier.

STADTVERKEHR

- 196 Planen sie ihre Fahrten, um *Hauptverkehrszeiten* zu vermeiden.
- 197 Seien sie geduldig und beachten sie alle *Regeln des Straßenverkehrs*.
- 198 Fahren sie immer auf der *linken Spur*.
- 199 Wenn sie eine Straße überqueren, schauen sie in *beide Richtungen* - zuerst rechts, dann links, dann wieder rechts.
- 200 Beachten sie *Straßenschilder*. Diese sind zu aller Nutzen.
- 201 Seien sie aufmerksam. Achten sie auf *andere Fahrer*.
- 202 Halten sie in Dörfern und auf ländlichen Straßen Ausschau nach *Fußgängern* – besonders nachts.
- 203 Fahren sie nicht, wenn sie *müde oder aufgereg*t sind / unter Alkoholeinfluss stehen / oder ihre Urteilsfähigkeit durch die Einnahme von Medikamenten getrübt ist.
- 204 Wenn möglich, vermeiden sie es *nachts* zu fahren.
- 205 Fahren sie mit *geschlossenen Türen* und hochgekurbelten Seitenfenstern.
- 206 Wenn sie *verfolgt werden*, suchen sie einen Ort auf, an dem sie Hilfe bekommen können / versuchen sie an einer Polizeiwache / Lebensmittelladen / Tankstelle auf sich aufmerksam zu machen.

PARKENDE AUTOS

- 207 Achten sie auf *verdächtige Fahrzeuge* in der Nähe wichtiger Gebäude oder belebter Plätze. Terroristen benutzen Fahrzeuge für unterschiedliche Zwecke, von der Überwachung bis zum Deponieren einer Bombe. Oft sind diese Fahrzeuge für eine ungewöhnlich lange Zeit - manchmal auch im Parkverbot - abgestellt. Durch das Gewicht des Sprengstoffs liegen diese Autos und Lastwagen überdurchschnittlich tief. Es ist möglich, dass ihre Zulassung abgelaufen ist, die Kennzeichen falsch sind oder fehlen. Ob etwas verdächtig ist oder nicht, hängt immer von den Umständen ab. Betrachten sie die Situation als Ganzes. Wenn sie in sich unstimmig erscheint, rufen sie die ganztägig besetzte Nationale Sicherheits-Hotline unter 1800 123 400 an. Unser ausgebildetes Telefonpersonal nimmt jeden Anruf ernst, und versichert ihnen Anonymität.
- 208 Bringen sie kein Adressschild an ihrem *Autoschlüssel* an. Und verstecken sie kein zweites Paar Schlüssel in ihrem Auto.
- 209 Schließen sie alle *Fenster* und Türen, bevor sie ihr Auto unbeaufsichtigt lassen.
- 210 Lassen sie keine *persönlichen Wertgegenstände* sichtbar im Wageninneren zurück – verstauen sie diese in ihrem Kofferraum oder nehmen sie sie mit. Lassen sie nicht den Führerschein, die Fahrzeugpapiere oder andere Dokumente und Karten offen in einem unbeaufsichtigtem Auto zurück. Was gesehen werden kann, kann auch gestohlen werden. Verstecken sie keine Wertgegenstände, nachdem sie geparkt haben - Diebe könnten sie beobachten. Lassen sie keinen Papierkram im Auto zurück: Aufgedruckte Adressen teilen Dieben nur mit, wo sich das Haus befindet, das in ihrer Abwesenheit ausgeräumt werden kann.
- 211 Lassen sie keine *Tiere oder Kinder* in einem abgesperrten Auto zurück.
- 212 Parken sie *nachts* in einer gut beleuchteten und sicheren Gegend. Diebe haben es gerade bei Dunkelheit auf Autos abgesehen.
- 213 Wenn möglich, benutzen sie eine Parkmöglichkeit *abseits der Straße*. Wenn sie unterwegs sind, parken sie in einem sicheren bewachten Parkhaus. Fast 50% aller Fahrzeuge werden von der Straße gestohlen.
- 214 Lassen sie zum Fahrzeug zurückkehren, halten sie ihre *Schlüssel bereit*. Seien sie immer auf der Hut.
- 215 Schauen sie *in das Innere ihres Autos*, bevor sie einsteigen.
- 216 Vergessen sie nicht, dass ein bisschen Sicherheit besser ist als gar keine. Wenn sie maximalen Schutz benötigen, ist ein *Elektro-Schocker* das effektivste Mittel.

ÖFFENTLICHE TRANSPORTMITTEL

- 217 Vermeiden sie es, alleine *öffentliche Verkehrsmittel* zu benutzen.
- 218 Planen sie im Voraus und besorgen sie sich einen *Fahrplan* - damit sie lange Wartezeiten auf Bahnsteigen oder an einsamen Bushaltestellen - besonders am Abend - vermeiden.
- 219 *Seien sie darauf vorbereitet*, länger auf den Zug, die Straßenbahn oder den Bus zu warten. Bleiben sie in gut beleuchteten Gegenden oder in der Nähe von Geschäften.
- 220 *Lassen sie sich abholen*.
- 221 Wenn möglich, sitzen sie in der Nähe von *Anderen*: Wählen sie ein Abteil mit vielen Mitreisenden. Wenn es ihnen Sicherheit vermittelt, setzen sie sich direkt neben einen anderen Reisenden.
- 222 Wenn sie sich *bedroht*, belästigt oder angegriffen fühlen, machen sie auf sich aufmerksam – ignorieren sie es in keinem Fall, und beschwichtigen sie sich nicht selbst. Beschweren sie sich laut, rücken sie näher an Mitreisende oder steigen sie an der nächsten Haltestelle aus und rufen sie um Hilfe.
- 223 Bewusstsein schafft Sicherheit. Wählen sie 000 wenn sie die Hilfe *des Rettungsdienstes* benötigen.
- 224 Parken sie ihr Auto *so nah wie möglich am Bahnhof*. Halten sie ihre Schlüssel bereit, wenn sie den Bahnhof verlassen und verriegeln sie ihr Auto, sobald sie eingestiegen sind.

ÖFFENTLICHE PLÄTZE

- 225 Achten sie darauf, wer in der Nähe ist, wenn sie *private Informationen weitergeben*. Diskutieren sie nicht ihren Lebenswandel oder finanzielle Dinge in der Öffentlichkeit. Geben sie ihre Telefonnummer nicht an unbekannte Personen.
- 226 "Ausgang" ist ein Schild das Leben rettet: Achten sie immer auf den *nächsten Ausgang*. Der Eingang ist im Notfall nicht immer der sicherste Ausgang.
- 227 Seien sie in öffentlichen Räumen besonders vorsichtig. Alle *öffentlichen Stühle/Sessel* sollten wachsam und vorsichtig untersucht werden, bevor man sie benutzt. Versteckte Nadeln können aus der Sitzfläche ragen! Denken sie daran: Auf öffentlichen Plätzen müssen wir alle besonders vorsichtig sein!
- 228 *Trinken* sie nicht in der Öffentlichkeit. Bei besonderen Veranstaltungen wird eine 24stündige Sperre verhängt: 31. Dezember, 1. Januar und 5. bis 15. März. Bußgeld \$100.

PARKANLAGEN

- 229 Wenn sie im Park *eingesperrt* werden, rufen sie bitte unseren Förster an (0419 270 279), er wird sie herauslassen.
- 230 Zu ihrer eigenen Sicherheit – klettern sie nicht auf den Zaun.
- 231 Wenn sie *Baum-Vandalen* auf frischer Tat ertappen, notieren sie sich bitte die Beschreibung der Personen und der Fahrzeuge, Datum und Uhrzeit eingeschlossen. Fotos sind hilfreich. Melden sie Baum-Vandalen unter der Nummer: 5986 0 200.
- 232 Vorsicht: *Elstern* können sie in dieser Gegend von allen Seiten her angreifen! Schützen sie sich selbst, indem sie a) wachsam sind, b) einen Regenschirm / Stock / Arm hochheben, c) einen Hut / Fahrradhelm tragen, d) vom Fahrrad absteigen und schieben. Werfen sie keine Gegenstände auf die Elster, sie wird dadurch nur noch aggressiver.

KIRCHEN

- 233 Beschwerden *wegen sexueller Belästigung* durch Geistliche oder andere Mitarbeiter der Kirche reichen sie bitte an das Unabhängige Komitee für Berufsstandards ein. Um sich zu beschweren oder Rat zu suchen, kontaktieren sie bitte den Direktor für Berufsstandards – Tim Ridgway. Handy: 0418 847 571. Email: tridgway@sa.chariot.net.au. Oder schreiben sie an: den Direktor für Berufsstandards, Postfach 96 Gladstone SA 5473. Oder wählen sie die Nummer der 'Crime Stoppers' : 1800 333 000.

FIRMENGEBÄUDE

- 234 Der *Aufzug* vibriert, wenn sie ihn benutzen. Bitte benutzen sie ihn nur sparsam.
- 235 *Waffenkontrolle*: a) Alle Taschen / Pakete müssen auf das Laufband gelegt werden; b) Zigaretenschachteln und metallische Gegenstände müssen aus den Taschen herausgenommen und in Schalen gelegt werden; bitte ziehen sie auch ihre Stahlkappen-Stiefel aus (und legen sie diese auch auf das Fließband). Danke für ihre Unterstützung.

ARBEITSPLATZ

236 Überprüfen sie, ob ihr Arbeitsplatz Pläne für die *Notfall-Evakuierung* besitzt - und finden sie heraus, was ihre Aufgabe dabei ist.

GESCHÄFTE

237 Hausregel: Auf Nachfrage müssen alle *Taschen* beim Verlassen des Geschäftes geöffnet werden.

238 Bitte nehmen sie den *Helm* ab.

239 *Sicherheits-Warnung*: Am Schalter befindet sich nur ein Minimum an Bargeld. Zeitverzögerte Bargeldausgabe: Der Tresor kann nur durch bewaffnete Wachen geöffnet werden.

240 Bitte lassen sie ihre Wertsachen nicht unbeaufsichtigt in ihrem *Einkaufswagen*.

241 Wählen sie ihre Produkte vorsichtig. *Umtausch ausgeschlossen*.

242 *Beobachten Sie einen ungewöhnlichen Einkauf* großer Mengen von Dünger, Chemikalien oder Explosivstoffen? Dünger ist ein weit erhältliches Produkt, das in vielen Terror-Bomben verwendet wurde. Ob etwas verdächtig ist oder nicht, hängt von den Umständen ab. Betrachten sie die Situation als Ganzes. Wenn sie sich keinen Raum darauf machen können, rufen sie die ganztägig besetzte Nationale Sicherheits-Hotline unter 1800 123 400 an. Ausgebildete Telefonkräfte nehmen jeden Anruf ernst und gewähren ihnen Anonymität.

KNEIPEN

243 *Hunde, Katzen und Waffen verboten*.

244 Als ihr Gastgeber sind wir verantwortlich für ihre Sicherheit. Wenn sie betrunken, lärmend oder beleidigend sind, werden wir sie nicht bedienen und sie *aus dem Haus bitten*.

245 Das ist das Gesetz. Keine Betrunkenen mehr. Kein *Alkohol für Minderjährige* mehr. Keine Gewalt mehr. Kein Alkohol am Steuer.

246 Wir halten *rutschfeste Unterlagen* für ihre Sicherheit bereit. Bitte platzieren sie diese auf den Tisch, unter ihre Tasse.

247 *Rauchen* tötet: Rufen sie die Quitline unter 137 848 an.

248 Passen sie auf ihr *Getränk* auf – die Beimischung von K.O.-Tropfen in Getränken ist weit verbreitet.

249 Vorsicht! Mögliche Angreifer könnten versuchen, sie von ihren Freunden zu *isolieren*.

KAMERAS

250 Installierte *Videoüberwachungskameras!* Das Filmmaterial wird zur Strafverfolgung verwendet. Weitere Informationen unter 9265 9781.

251 Videoaufnahmen oder *Fotos* sind eine Möglichkeit, wie Terroristen an Information über mögliche Ziele kommen. 2001 wurde ein großer terroristischer Anschlag verhindert, als Videobänder von Angriffszielen, darunter auch das australische Hohe Gericht, entdeckt wurden. Wenn sie etwas Verdächtiges sehen, rufen sie die ganztägig besetzte Nationale Sicherheits-Hotline unter 1800 123 400 an. Ausgebildete Telefonkräfte nehmen jeden Anruf ernst und gewährleisten ihnen Anonymität. Ihre Information wird an die australische Polizei und die Sicherheitskräfte zur Analyse und Verfolgung weitergegeben.

ÖFFENTLICHE TELEFONE

252 Wählen sie 1800 333 000 für *'Crime Stoppers' (die Verbrechens-Stopper)*.

253 *Hilfe* ist immer so nah, wie das nächste Telefon: wählen sie 13 11 14.

254 *Egal welches Problem*, Hilfe ist nur einen Anruf entfernt: 1800 653 203.

255 Rufen sie *'Phone Watch' (Telefon-Wacht)* an – das Telefonzellen-Schutz-Programm unserer Gemeinde. Melden sie jetzt Schäden an öffentlichen Fernsprechern unter 180 22 44.

GELDAUTOMATEN

256 Vergessen sie nicht, dass Geldautomaten im Notfall außer Funktion und Banken geschlossen sein können – haben sie deshalb immer eine *kleine Summe Geldes* im Hause verteilt.

TASCHEN

257 Wenn sie in der Öffentlichkeit ein (*ohne ersichtlichen Grund unbeaufsichtigtes*) *Päckchen* oder eine Tasche sehen: Fragen sie, wem es gehört.

258 Machen sie auf sich aufmerksam!

259 Wenn die Tasche niemandem gehört, *fassen sie diese nicht an*.

260 *Warnen sie andere* davor, sich zu nähern.

261 Wenn sie sich in einem Einkaufszentrum oder einem Gebäude befinden, alarmieren sie die *Security*.

262 Oder *rufen sie die örtliche Polizei* oder die Nationale Sicherheits-Hotline an. Ob etwas verdächtig ist, oder nicht, hängt von den Umständen ab. Schauen sie sich die Situation als Ganzes an. Wenn sie sich keinen Reim darauf machen können, rufen sie die ganztägig besetzte Nationale Sicherheits-Hotline unter 1800 123 400 an. Ausgebildete Telefonkräfte nehmen jeden Anruf ernst und gewähren ihnen Anonymität. Ihre Information wird an die australische Polizei und die Sicherheitskräfte zur Analyse und Verfolgung weitergegeben.

ZEITUNGEN

263 *Hochzeits- und Todesanzeigen* die Adressen beinhalten, sind die beste Inspirationsquelle für Diebe. Sorgen sie vor: Bitten sie immer einen Freund auf ihr Haus aufzupassen, wenn sie auf eine solche Veranstaltung gehen müssen.

SICHER IM NOTFALL

NOTFALL VORBEREITUNG

- 264 Die beste Art und Weise mit Notfällen umzugehen, ist sie zu vermeiden. *Reden sie mit ihrer Familie*, Mitbewohnern und Nachbarn was sie in Fällen tun können, indem sie: • von einander getrennt werden • normale Kommunikationsmittel nicht mehr funktionieren • die Stromversorgung unterbrochen ist • sie oder andere verletzt oder getötet werden; Feuer oder andere Elemente sie bedrohen.
- 265 Stellen sie eine *Notfallausrüstung* zusammen, die sie immer bereit halten. Diese sollte beinhalten: ein Transistorradio (mit Ersatzbatterien) • eine Taschenlampe (mit Ersatzbatterien), Kerzen und wasserresistente Streichhölzer • ein Erste-Hilfe-Köffchen mit Gebrauchsanweisung • persönliche Medikamente und ein WC-Beutel • alles was Kleinkinder, ältere und behinderte Menschen brauchen • Kleidung zum Wechseln, einen Schlafsack, festes Schuhwerk, einen Hut mit breiter Krempe, Lederhandschuhe und Sonnencreme für jedes Haushaltsmitglied • ein Handy, Ersatzakku, Aufladegerät und eine Telefonkarte • extra starke Plastiktüten (für Kleidung, Wertsachen, Dokumente und Fotografien) • Ersatzschlüssel für Haus und Auto • ein Reparatur-Werkzeugkasten fürs Auto • Kopien der wichtigsten Familiendokumente (Geburtsurkunden, Pässe und Führerscheine) • Kontaktinformationen ihres Ansprechpartners außerhalb der Stadt • Stift und Notizbuch • Spielkarten und Spiele.

WAS IM NOTFALL ZU TUN IST

- 266 *Ruhe bewahren*. Beschwichtigen sie andere.
- 267 Schauen sie nach *Verletzungen*. Kümmern sie sich zuerst um ihre eigenen Wunden, damit sie in der Lage sind, anderen zu helfen.
- 268 Versichern sie sich, dass ihre *Familienmitglieder* und Nachbarn außer Gefahr sind: besonders Kinder, Senioren, Alleinlebende, Behinderte, und Menschen, die der englischen Sprache nicht mächtig sind.
- 269 Wählen sie 000 und rufen sie den *Rettungsdienst* um Hilfe. Gehen sie nicht davon aus, dass andere dies tun werden.
- 270 Wenden sie die *lebensrettenden Sofortmaßnahmen* an, bis professionelle Hilfe am Ort erscheint.
- 271 Versuchen sie verlässliche *Informationen* über das Geschehen und Anweisungen vom Rettungsdienst zu bekommen. Diese Informationen können direkt über den Rettungsdienst oder über das Radio, das Fernsehen oder über Call Center mitgeteilt werden – die Telefonnummer wird dann durch Radio und TV bekannt gegeben.
- 272 Eine *auf- und abheulende Sirene* kann das Zeichen dafür sein, dass eine wichtige Sicherheitsmitteilung bekannt gegeben wird. Wählen sie nicht die 000, die Notrufnummer ist für solche Fälle nicht vorgesehen.
- 273 Rufen sie ihre *Kontaktperson außerhalb der Stadt* an und lassen sie diese wissen, dass es ihnen gut geht. Halten sie die Konversation kurz, um eine Überlastung der Telefonnetze zu vermeiden.
- 274 Benutzen sie das *Festnetz*, um wichtige Kontaktpersonen anzurufen, wenn die Mobilfunknetze zusammenbrechen.
- 275 Überprüfen sie ihr Zuhause nach *Schäden*, insbesondere auf Feuer und undichte Gasleitungen. Wenn nötig, stellen sie Strom, Gas und Wasser ab. Benutzen sie in der Dunkelheit eine Taschenlampe um den Haupthahn zu finden - zünden sie weder Streichhölzer noch Kerzen an und lassen sie das Licht ausgeschaltet.
- 276 Wenn sie *Gas* riechen, schalten sie den Haupthahn ab, und verlassen sie so schnell wie möglich das Haus.
- 277 Wenn man ihnen rät *im Haus zu bleiben oder dieses zu verlassen*, folgen sie in jedem Fall den Anweisungen des Rettungsdienstes – er weiß, was wann zu tun ist. Wenn sie das Haus verlassen müssen, nehmen sie ihre Notfallausrüstung mit. Benutzen sie die von den Autoritäten ausgewiesenen Straßen, um zu den Sammelplätzen zu gelangen.

RETTUNGSDIENST UND EVAKUATION

- 278 Achten sie auf Notfall-Warnungen und Sicherheitshinweise im *Radio oder Fernsehen*.
- 279 Wenn der *Rettungsdienst* sie dazu anweist, schalten sie Strom, Gas und Wasser ab, Elektrogeräte aus und verschließen sie Türen und Fenster.
- 280 Wenn man sie darum bittet, *evakuiert zu werden*, leisten sie dem Folge. Verlassen sie den Ort so schnell wie möglich; je länger sie bleiben, desto gefährlicher wird es für sie.
- 281 Nehmen sie ihre *Notfallausrüstung* und alle wichtigen Dokumente mit sich.
- 282 Berücksichtigen sie *die besonderen Bedürfnisse* von Kleinkindern, Senioren und Behinderten.
- 283 Vergessen sie nicht ihre *Haustiere*.
- 284 Tragen sie ein langärmeliges Hemd, lange Hosen, einen Hut und festes Schuhwerk, so dass sie so gut wie möglich *geschützt sind*.
- 285 Wenn sie ein *Handy* besitzen, nehmen sie dieses mit.
- 286 Benutzen sie die vom Rettungsdienst *ausgewiesenen* Wege. Benutzen sie keine Abkürzungen, da bestimmte Gegenden unpassierbar oder gefährlich sein können.
- 287 *Suchen sie ihre Familienmitglieder* oder gehen sie zum nächsten vereinbarten Treffpunkt.
- 288 Wenn sie zu einem *Evakuations-Zentrum* gehen, registrieren sie sich am Schalter.
- 289 Wenn sie zu einem Verwandten oder in das Haus eines Freundes flüchten, *erwägen sie, sich* beim örtlichen Evakuations-Zentrum *zu registrieren*, damit andere sie finden können.
- 290 Melden sie sich bei ihrer *Kontaktperson außerhalb der Stadt*, und lassen sie diese wissen, wohin sie gehen.
- 291 *Folgen sie den Anweisungen* des Rettungsdienstes.
- 292 Wenn man ihnen mitteilt, dass es sicher ist zurückzukehren, leisten sie dem Folge und *öffnen sie die Fenster*, um zu lüften.

WIE MAN EINEN NOTFALL EMOTIONAL VERKRAFTET

- 293 Sie müssen ihre eigenen Gefühle verstehen, um anderen Menschen in der gleichen Situation helfen zu können. Natürliche Reaktionen sind Schock und Unglauben, Furcht und Angst, Horror und Depression, Wut und Trauer. Was können sie tun? *Bewahren sie die Ruhe*, damit sie ihre Furcht und ihre Handlungen kontrollieren können.
- 294 Wenn sie sich besonders unruhig oder verängstigt fühlen, *halten sie ihre Familie zusammen*, wann immer es möglich ist.
- 295 Kümmern sie sich darum, dass *Schutz und Sicherheit* in den nächsten Stunden und Tagen gewährleistet sind.
- 296 *Trösten sie sich* gegenseitig und unterstützen sie diejenigen, die bei ihnen sind, oder während bzw. nach dem Notfall zu ihnen kamen.
- 297 Konzentrieren sie sich auf ihre *Gefühle* und irrationale Gedanken - sprechen ruhig mit ihrer Familie oder ihren Freunden darüber.
- 298 Konzentrieren sie sich darauf, wo sie und ihre Familie *mit anpacken* können - praktische Aufgaben sind hilfreich und verringern Angstgefühle.

- 299 Seien sie *zufrieden*, dass sie eine bedrohliche Situation überstanden haben.
- 300 *Verfolgen sie die Informationen* der Rettungsdienste, indem sie Radio oder TV-Nachrichten zuhören - *schauen sie sich nicht ununterbrochen* verstörendes Bildmaterial im Fernsehen an. Wechseln sie sich mit anderen erwachsenen Mitgliedern ihrer Familie oder ihres Haushaltes in dieser Aufgabe ab.
- 301 Wenn sie von Mitgliedern ihrer Familie getrennt werden, versuchen sie herauszufinden, wo sich diese auffinden und vereinbaren sie, sich *wieder zu treffen* sobald es sicher genug ist.
- 302 Wenn die Gefahr vorüber ist, schauen sie, ob ihre *Nachbarn* nervlich am Ende sind - und sprechen sie mit diesen über ihre Erfahrungen.
- 303 Nach dem Notfall werden sie wahrscheinlich eine ganze Bandbreite körperlicher und emotionaler Reaktionen durchleben. Das ist ganz normal. Wenn diese jedoch für einen längeren Zeitraum anhalten, fragen sie den *örtlichen Gesundheitsdienst* um Rat. Die Gesundheitsbehörden der Bundesstaaten bieten ihnen professionelle Hilfe im Umgang mit allen psychischen Aspekten eines Notfalls.

WIE KINDERN IM NOTFALL ZU HELFEN IST

- 304 Nach einem Notfall haben Kinder am meisten Angst davor, dass das Unglück noch einmal passiert, jemand verletzt wird, sie von ihrer Familie getrennt oder dass sie alleine gelassen werden. Helfen sie Kindern mit dieser Situation klar zu kommen, indem sie sie trösten und *beruhigen*.
- 305 Behalten sie die Kinder *bei sich*.
- 306 *Erklären* sie, was gerade passiert und mit welchen Gefühlen sie rechnen müssen.
- 307 *Ermutigen* sie diese, über das Geschehene zu sprechen und antworten sie in einfacher und klarer Weise auf deren Fragen.
- 308 Lassen sie die Kinder *helfen*.
- 309 *Vermeiden* sie, dass die Kinder ununterbrochenen Wiederholungen des Unglücks durch das Fernsehen ausgesetzt sind.
- 310 Wenn die Sicherheit wieder hergestellt ist, bieten sie so bald wie möglich *normale Unternehmungen* wie Schule und Familienausflüge an.

BOMBEN

- 311 Wenn eine Bombe explodiert: Verlassen sie das Gebäude und suchen sie umgehend und so ruhig wie möglich eine *offene Fläche* oder ein beschütztes Gelände auf.
- 312 *Halten sie Abstand* von hohen Gebäuden, Glasfenstern und geparkten Fahrzeugen.
- 313 Falls *Trümmer herabfallen*: Suchen sie Schutz unter einem stabilen Tisch oder Pult, bis sich die Situation beruhigt hat. Wenn es sicher ist, verlassen sie das Gebäude so schnell wie möglich. Vorsicht vor instabilen Böden und Treppen.
- 314 Wenn sie von *Trümmern eingeklemmt wurden*, benutzen sie keine Streichhölzer. Halten sie sich ein Handtuch oder Kleidungsstück vor den Mund. Klopfen sie rhythmisch auf ein Rohr oder eine Wand, damit das Bergungsteam hören kann, wo sie sich befinden.
- 315 Denken sie an ihren *eigenen Schutz*, bevor sie anderen versuchen zu helfen.
- 316 Befolgen sie die *Anweisungen* des Rettungsdienstes.
- 317 Wenn sie *Hinweise* besitzen, die zur Festnahme eines Verdächtigen oder Identifizierung eines Täterfahrzeuges beitragen können, kontaktieren sie umgehend die Nationale Sicherheits-Hotline.

FEUER

- 318 Wenn sie in einem *Feuer gefangen sind*: Bleiben sie am Boden – denn der Rauch, die giftigen Gase und die Hitze steigen nach oben.
- 319 *Bedecken* sie Nase und Mund mit einem nassen Tuch und schützen sie ihre nackte Haut.
- 320 *Verlassen* sie das Gebäude so schnell und sicher wie möglich und laufen sie weiter zum vereinbarten Versammlungsort.
- 321 Benutzen sie den Notausgang, um so schnell und sicher wie möglich hinaus zu gelangen – *benutzen sie nicht den Aufzug*.
- 322 Gehen sie nicht durch heiße *geschlossene Türen* - auf der anderen Seite könnte ein Feuer auf sie warten.
- 323 Wenn sie nicht entkommen können, hängen sie ein helles Tuch aus dem Fenster, um *Bergungsmannschaften auf sich aufmerksam zu machen*.

VERDÄCHTIGE PÄCKCHEN

- 324 Wenn sie ein *verdächtiges Päckchen erhalten*, das ungewöhnlich aussieht, einen unbekanntem Absender, eine schlechte Verpackung besitzt, oder einen ungewöhnlichen Inhalt aufweist: wählen sie die 000 und rufen sie die Polizei um Hilfe.
- 325 Falls vorhanden, alarmieren sie den Sicherheitsdienst des Gebäudes oder den Portier.
- 326 Wenn sie das Päckchen noch nicht geöffnet haben – *lassen sie es geschlossen*. Lassen sie das Päckchen, wo es sich befindet.
- 327 Wenn sie das verdächtige Päckchen bereits geöffnet haben, lassen sie es, wo es sich befindet und versuchen sie es *abzudecken*.
- 328 Schaffen sie die Leute *aus dem Raum* und schließen sie die Tür. Blocken sie den Raum und hindern sie andere vorm Betreten. Wenn möglich, schalten sie die *Klimaanlage aus*.
- 329 *Waschen sie ihre Hände* oder duschen sie mit Seife und Wasser. Berühren sie mit den Händen weder Mund noch Augen.
- 330 Spüren sie unmittelbare *körperliche Symptome*, wählen sie 000 und rufen sie den Rettungsdienst um Hilfe.
- 331 Machen sie eine *Liste der im Raum anwesenden Personen*, und geben sie diese an die Behörden weiter, sobald sie eintreffen.
- 332 *Warten* sie an einem sicheren Ort, bis der Rettungsdienst eingetroffen ist und folgen sie dessen Anweisungen.

FREISETZUNG GIFTIGER CHEMIKALIEN

- 333 Giftige Chemikalien können durch einen Unfall oder einen vorsätzlichen kriminellen Akt freigesetzt werden. Die Bandbreite reicht von Haushaltschemikalien über giftigere Industriechemie zu hochgiftigen C-Waffen. Ihre Einwirkung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Rettungsdienst wird die Gefahr einstufen. Um welche Chemikalie es sich auch handelt: *Bleiben sie weg* vom Ort des Geschehens.
- 334 Wenn sie glauben, eine giftige Chemikalie wurde in einem *geschlossenen Raum*, z.B. einem Tunnel, einer U-Bahn oder einem Gebäude freigesetzt: Entfernen sie sich schnell zu einem gegen die Windrichtung liegenden nahen Ort und verhindern sie damit die Ausbreitung der Vergiftung. Versuchen sie keine Gase einzuatmen.
- 335 Wenn sie glauben, eine giftige Chemikalie wurde an einem offenen Platz freigesetzt: *Bleiben sie in einem Gebäude* und verschließen sie alle Fenster und äußeren Türen - achten sie jedoch darauf, dass sie ihre Schlüssel bereit halten, oder dass es einen begehbaren Fluchtweg gibt, den sie zum Verlassen des Gebäudes benutzen können.

- 336 *Wählen sie 000* und rufen sie die Feuerwehr um Hilfe.
- 337 *Schalten sie* nach Anweisung des Rettungsdienstes *alle Ventilatoren, Heiz- und Klimaanlage aus*. Schließen sie auch die Lüftung ihres Kamins.
- 338 *Schließen sie alle Türen im Inneren des Hauses*, um die Bewegung der Luft auf ein Minimum zu reduzieren.
- 339 Nehmen sie ihre *Notfallausrüstung* mit sich und überprüfen sie, ob das Radio funktioniert.
- 340 Suchen sie ein Zimmer im Inneren des Hauses auf, das keine Fenster besitzt und sich *in Bodennähe* befindet.
- 341 Benutzen sie Isolierband oder anderes breites Klebeband um *alle Bruchstellen* am Türrahmen und Lüftungsschächte zu *versiegeln* - versiegeln sie Fenster mit Plastikfolie und Klebeband und verfolgen sie die Nachrichten im Radio oder Fernsehen, bis man ihnen mitteilt, dass die Sicherheit wieder hergestellt oder sie das Haus verlassen sollen. Rechnen sie damit, dass Rettungsdienste ihnen später Anweisung geben, dass bestimmte Bereiche ihrer Wohngegend evakuiert werden müssen.
- 342 Wenn sich eine der Chemikalien an ihrer *Kleidung* befindet, vermeiden sie mit den Händen ihren Mund oder ihre Augen zu berühren - ziehen sie sich bis auf die Unterwäsche aus und verlassen sie nicht den Ort . Für ihre eigene Sicherheit und die ihrer Mitmenschen müssen sie erst durch den Rettungsdienst dekontaminiert werden, bevor sie eine notwendige medizinische Behandlung erhalten können.
- 343 Helfen sie dem Rettungsdienst, die Chemikalie zu identifizieren: *Beobachten sie ihre Symptome* wie z.B. Atmung, Pulsschlag, Schweiß, Schwindel, verschwommene Wahrnehmung, Hautverfärbungen und Verwirrtheit, und melden sie diese so schnell wie möglich. Seien sie vorsichtig, wenn sie kontaminierten Menschen helfen, sie können sich durch diese selbst kontaminieren.

NUKLEARER STÖRFALL

- 344 Aufgrund der strengen Kontrollen für Verwendung und Transport radioaktiver Materialien ist die Wahrscheinlichkeit eines nuklearen Störfalls extrem gering. Ein nuklearer Störfall kann jedoch Folge eines Unfalls oder einer beabsichtigten Freisetzung radioaktiver Materialien sein. Wenn sie sich zum Zeitpunkt des Störfalls im Freien aufhalten: *Verlassen sie* den Ort des Geschehens entgegen der Windrichtung.
- 345 *Wählen sie 000* und rufen sie die Feuerwehr um Hilfe.
- 346 *Warten sie auf Anweisungen* des Rettungsdienstes.
- 347 Wenn sie glauben, sich verseucht zu haben, weisen sie den Rettungsdienst sofort nach dessen Eintreffen darauf hin.
- 348 Sie werden sich wahrscheinlich einer *vorläufige Dekontamination* unter Aufsicht des Rettungsdienstes unterziehen müssen, bei der sie sich bis auf die Unterwäsche ausziehen und ihre Haare und ihren Körper in einer Dusche reinigen müssen.
- 349 Wenn sie sich zum Zeitpunkt des Störfalls im Haus befinden, *bleiben sie wo sie sind* und folgen sie den obigen Anweisungen unter „FREISETZUNG GIFTIGER CHEMIKALIEN“. Die Gesundheits-behörden werden das Risiko der Strahlenbelastung schnell klassifizieren und entsprechende Maßnahmen in die Wege leiten, um die Gefahren zu bekämpfen.

FREISETZUNG BIOLOGISCHER ERREGER

- 350 Biologische Erreger sind Bakterien, Viren oder biologische Giftstoffe die durch einen Unfall oder durch die Absicht freigesetzt werden, breite Teile der Bevölkerung zu verletzen oder zu töten. Einige sind ansteckend und können von Mensch zu Mensch übertragen werden. Werden biologische Erreger ohne Warnung freigesetzt, sind die ersten Anzeichen der Freisetzung oft die Symptome der Betroffenen. Wenn sie *ungewöhnliche Symptome* wahrnehmen, suchen sie sofort ärztliche Hilfe auf.
- 351 Wenn sie sich an einem Ort aufhalten, an dem nach Information des Rettungsdienstes eine vorsätzliche Freilassung biologischer Erreger stattgefunden hat: *Halten sie sich an die Anweisungen die man ihnen gibt*.
- 352 Wahrscheinlich müssen sie sich einer *Dekontamination unterziehen*, damit die Erreger von ihrer Kleidung und Haut entfernt werden. Rettungsdienst und Gesundheitsbehörden werden die Risiken für alle Betroffenen einschätzen und managen.
- 353 Wenn sie dem Erreger ausgesetzt waren, werden ihnen die Gesundheitsbehörden wahrscheinlich eine *Behandlung* mit Antibiotika empfehlen. Achten sie genau auf alle offiziellen Anweisungen bezüglich ihrer Gesundheit.

SICHERHEIT IM BUSCH UND OUTBACK

SICHER IN DER SONNE

- 354 Der pfiffige Sonnen-Tipp: Cremen sie sich *15 Minuten bevor* sie in die Sonne gehen ein.
- 355 Tragen sie die Sonnencreme so auf, als würden sie einen Kuchen glasieren. Erneuern sie den Schutz *alle zwei Stunden*.
- 356 Die Hautkrebsraten steigen – werden sie nicht zur Statistik. Vermeiden sie die Sonne *zur Mittagszeit* (10:00 – 15:00 Uhr).
- 357 “Windbrand” ist eigentlich Sonnenbrand der durch *reflektierte UV-Strahlung* entsteht.
- 358 *Sonnenbrillen* sollten immer dicht an ihren Augenbrauen sitzen.
- 359 *Hüte* bieten einen besseren Schutz als Sonnencreme. Machen sie diese zu ihrer ersten Wahl.
- 360 Ein *Hut mit breiter Krempe* ist besser als eine Kappe.
- 361 Bedecken sie ihre Haut mit *schützender Kleidung*. Schützen sie sich modisch und stilvoll: Gute Ideen sehen cool aus.

GRAS

- 362 Parken sie nicht in dichten Gräsern, *heiße Auspuffgase* können diese entzünden.

GRUND UND BODEN

- 363 Hinweis: Commonwealth of Australia. *Unerlaubtes Betreten* des Grundstücks verboten.
- 364 Hinweis: Commonwealth of Australia. Schießen auf oder über das Grundstück verboten.
- 365 *Vergrabenes JGGS-Kabel*. Bevor sie in dieser Umgebung graben, kontaktieren sie die JGGS-Zentrale. Wählen sie Alice Springs 522044.

HÜGEL

- 366 Registrierte heilige Stätte: Hinter dieser Stelle liegt eine heilige Stätte der Aboriginal-Frauen. Bitte respektieren sie die Heiligkeit dieses Ortes. Männern ist der Zutritt nicht erlaubt. Rechtmäßiger Zugang für Frauen ist nur mit offizieller Erlaubnis des Aboriginal-Verwalters und/oder der Aboriginal-Reservats-Schutzbehörde möglich. Auf unrechtmäßigen Zugang steht eine Geldbuße von bis zu \$20,000.
- 367 Registrierte heilige Stätte: Hinter dieser Stelle liegt eine heilige Stätte der Aboriginal-Männer. Bitte respektieren sie die Heiligkeit dieses Ortes. Frauen ist der Zutritt nicht erlaubt. Rechtmäßiger Zugang für Männer ist nur mit offizieller Erlaubnis des Aboriginal-Verwalters und/oder der Aboriginal-Reservats-Schutzbehörde möglich. Auf unrechtmäßigen Zugang steht eine Geldbuße von bis zu \$20,000.

BUSCHWANDERUNGEN

- 368 *Praktische Dinge* für lange Buschwanderungen sind: Essen, warme Kleidung, Erste-Hilfe-Kasten, eine Taschenlampe und eine Karte.
- 369 Führen sie immer eine *aktuelle Straßenkarte* mit sich. Lesen sie Karte und Straßenschilder sorgfältig.
- 370 Bleiben sie immer auf der *gekennzeichneten Spur* und hinter Sicherheitsabsperungen.
- 371 Gehen sie niemals alleine los. Wandern oder klettern sie immer mit *einer anderen Person*.
- 372 Führen sie *für jede Stunde* die sie bei heißem Wetter wandern oder klettern immer *einen Liter Wasser* mit sich – und trinken sie es.
- 373 *Tragen sie* feste Schuhe oder Stiefel mit Gummisohlen, einen Hut mit Halsriemen, ein langärmeliges Hemd, und die bestmögliche Sonnenschutzcreme.
- 374 Wandern sie bei sehr heißem Wetter nur während der *kühleren Tageszeit*.
- 375 Begeben sie sich auf keine anstrengende Wanderung oder Klettertour, *wenn sie* hohen oder niedrigen Blutdruck, Herz-, Atembeschwerden, oder Höhenangst haben, oder wenn sie nicht wirklich fit sind.
- 376 Versuchen sie nicht Dinge wiederzubekommen, die auf dem Kletterpfad *hingefallen sind und weggeweht* wurden.
- 377 Trinken sie keinen Alkohol und essen sie kein schweres Essen, *bevor* sie wandern oder klettern gehen.
- 378 *Halten sie sich* an alle Sicherheitsvorschriften, -hinweise und Warnschilder.

FEUERSTELLEN

- 379 Benutzen sie die zur Verfügung gestellten Feuerstellen oder achten sie darauf, dass es einen *4-Meter Abstand* zur Vegetation gibt
- 380 *Löschen* sie gründlich alle Lagerfeuer und Kochstellen und decken sie diese mit Erde zu.
- 381 Zünden sie an extrem *windigen Tagen* kein Feuer an.

TIERE

- 382 *Schlangen* treten von Natur aus in dieser Gegend auf. Um Schlangen zu vermeiden, bleiben sie auf dem Pfad. Wenn sie eine Schlange sehen, bleiben sie ruhig und versuchen sie diese nicht zu stören.

NATURKATASTROPHEN

BIOSICHERHEIT

- 383 Phylloxera kann aufgrund einer Blattlaus, die *von Menschen verbreitet* wird, verheerende Auswirkungen auf Weintrauben besitzen.
- 384 Meeresschädlinge erreichen unsere Küsten, indem sie sich an Schiffsrümpfe anheften oder in Ballastwasser überleben. Boote sollten *gut gewaschen werden*: Achten sie darauf, dass Seegrasarten wie Salvina oder die Wasserhyacinthe nicht das Abwassersystem erreichen.

ÜBERLEBEN BEI ERDBEBEN UND SCHADENSBEGRENZUNG

- 385 Lernen sie die Geschichte ihrer *Umgebung* kennen, besonders wenn es dort in der Vergangenheit bereits Erdbeben gab.
- 386 *Seien sie vorbereitet*: Halten sie einen Frischwasserbehälter, einen Erste-Hilfe-Kasten, und eine Notfallausrüstung (mit einem batteriebetriebenen Radio, Taschenlampe und Ersatzbatterien) bereit. Machen sie einen Kurs in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen.
- 387 Halten sie eine Liste mit *Notrufnummern* bereit.
- 388 Bestimmen sie einen *Treffpunkt*, den sie aufsuchen, wenn sie von ihren Lieben getrennt werden.
- 389 Achten sie auf mögliche Warnzeichen wie das *unruhige Verhalten von Tieren* - achten sie auf verängstigte oder verwirrte herumstreunende Haustiere, oder Vogelstimmen, die sie normalerweise nur nachts hören.
- 390 *Grundwasserspiegel*: Achten sie auf plötzliche Veränderungen im Wasserstand von Schächten oder Bohrlöchern.
- 391 Handeln ohne Risiko: Falls sie sich im Haus befinden, wenn das Erdbeben beginnt - *bleiben sie dort*.
- 392 Suchen sie Schutz unter einem *Türrahmen, Tisch oder einer Bank*.
- 393 *Halten sie sich fern* von Fenstern, Spiegeln, Schornsteinen, Oberleitungen und hohen Möbeln.
- 394 Halten sie sich in *Hochhäusern* fern von Fenstern und Außenwänden. Suche sie Schutz unter einem Schreibtisch, am Besten in der Nähe eines Pfeilers oder einer Innenwand.
- 395 Halten sie Abstand von *Decken und Wandleitungen*.
- 396 Wenn sie sich im Freien befinden, *halten sie großen Abstand* zu Gebäuden, Strommasten, Bäumen und dergleichen.
- 397 Wenn sie mit einem Fahrzeug unterwegs sind, *halten sie im offenen Gelände*, bis die Erde aufhört zu beben. Fahren sie nur im Notfall.
- 398 Achten sie auf heruntergefallene *Stromleitungen* und beschädigte Straßen, Überführungen oder Brücken.
- 399 Benutzen sie keine *Fahrstühle*.
- 400 Bleiben sie wachsam: *Erwarten sie Nachbeben*.
- 401 Lassen sie ihr *Radio* eingeschaltet und verfolgen sie die Hinweise in den örtlichen Medien.
- 402 Schalten sie *Strom, Gas und Wasser* ab.
- 403 Benutzen sie im Notfall nur das *Festnetz*.
- 404 *Verlassen* sie das Haus, wenn es schwer beschädigt ist.

- 405 Bleiben sie ruhig und *helfen sie anderen*, wenn dies möglich ist.
- 406 Bewegen sie *Schwerverletzte* nur, wenn sich diese in Gefahr befinden.
- 407 Betreten sie keine beschädigten Gebäude und werden sie nicht zum *Gaffer*.

ÜBERLEBEN BEI FLUT UND WIE SIE IHR EIGENTUM SCHÜTZEN

- 408 Vorsicht vor einer Flut - sie kann blitzschnell entstehen. Halten sie sich an die folgenden einfachen Vorsichtsmaßnahmen, um sich und ihre Familie vor einer Flut zu schützen. Vor allem, erkundigen sie sich über *Fluten*, die in ihrer Wohngegend in der *Vergangenheit* auftraten.
- 409 Bestimmen sie *Evakuationswege* und -zentren.
- 410 Halten sie eine *Notfallausrüstung* bereit, die a) ein tragbares Radio und eine Taschenlampe mit neuen Batterien, Kerzen und wasserfeste Streichhölzer, b) eine angemessene Menge Frischwasser und Lebensmittelkonserven, festes Schuhwerk und Gummihandschuhe, c) einen Erste-Hilfe-Kasten und genügend große Vorräte an wichtigen Medikamenten, d) einen wasserdichten Sack für Kleider und Wertgegenstände und Kontaktnummern für den Notfall enthält.
- 411 Bleiben sie wachsam: Lassen sie die *örtlichen Medien* eingeschaltet, um aktuelle Wettervorhersagen und Sturmwarnungen zu verfolgen. Überprüfen sie, ob auch ihre Nachbarn Bescheid wissen.
- 412 *Stapeln sie Möbel* und anderes Eigentum über dem zu erwartenden Flutlevel (auf Betten, dem Speicher etc.) - verstauen sie elektrische Geräte ganz oben. Befestigen sie schwere Objekte, die auf der Flutwelle treiben und Schäden hervorrufen können.
- 413 *Bringen sie Müll*, Chemikalien, Gifte, Benzin etc. an einen höher gelegenen sicheren Ort.
- 414 *Schützen / verlagern* sie Vorräte und Ausrüstungsgegenstände aus gewerblichen und industriellen Gebäuden.
- 415 *Treiben sie Vieh* zu höher gelegenen Weiden.
- 416 *Überprüfen sie ihr Auto* und füllen sie den Tank.
- 417 *Verlieren sie keine Zeit*: Folgen sie immer den Hinweisen und Anordnungen der örtlichen Behörden.
- 418 Halten sie sich bereit, im Notfall *evakuiert zu werden*. Wenn sie dagegen das Haus auf eigene Faust verlassen wollen, teilen sie dies der Polizei oder den staatlichen/örtlichen Rettungsdiensten und ihren Nachbarn mit.
- 419 In jedem Falle sollten sie *Kühlschrank und Tiefkühlschrank leeren* und die Türen offen lassen.
- 420 Sammeln und *sichern sie ihre Wertgegenstände*, Papiere, Fotoalben und Erinnerungsstücke.
- 421 Platzieren sie einen Sandsack in der *Toilettenschüssel*, um den Rückfluss von Abwasser zu vermeiden.
- 422 Stellen sie *Strom, Gas und Wasser* ab.
- 423 Falls sie zuhause bleiben oder in ihr Haus zurückkehren: Essen sie keine *Lebensmittel*, die mit Flutwasser in Berührung gekommen sind. Kochen sie Wasser solange ab, bis die Wasserversorgung wieder als sicher eingestuft wird.
- 424 Benutzen sie keine Gas- oder Elektrogeräte, die *durch die Flut in Mitleidenschaft gezogen* wurden, außer sie haben sie auf ihre Sicherheit überprüft.
- 425 Vermeiden sie auch in flachem Wasser zu *waten*. Es kann verseucht sein.
- 426 Wenn sie seichtes Flutwasser durchqueren müssen, tragen sie festes Schuhwerk.
- 427 Schwimmen sie niemals in *Flutwasser*.
- 428 Vorsicht vor *Schlangen* und Spinnen, die sich an trockene Orte ihres Hauses verkrochen haben können.
- 429 *Verfolgen sie ununterbrochen die örtlichen Medien* und beherzigen sie alle Warnungen und Ratschläge.
- 430 *Fahren* sie niemals durch Flutwasser. Fragen sie die Polizei, welche Routen sicher sind, bevor sie sich auf den Weg machen. Fahren sie niemals durch Wasser, ohne die Tiefe und Strömung zu überprüfen.
- 431 Wenn sie sich im Unklaren über Wassertiefe, Flussgeschwindigkeit und Straßenschäden sind, versuchen sie nicht *überflutete Brücken* oder Dämme zu überqueren.
- 432 Wenn sie in tiefem Wasser festsitzen: Brechen sie nicht in Panik aus. *Kurbeln sie alle Fenster hoch*, um den Wassereinbruch zu verhindern oder zu verlangsamen. Wenn das Auto nicht sinkt aber abtreibt, warten sie bis es seichteres Wasser oder das Ufer erreicht hat. Öffnen sie eine Tür oder ein Fenster und klettern sie heraus.
- 433 Wenn das Auto sinkt, ist es notwendig zu warten, bis sich der Wasserdruck angeglichen hat. Erst dann können sie Türen oder Fenster öffnen. Als letzten Ausweg können sie die Windschutzscheibe oder das Rückfenster heraus treten.

ÜBERLEBEN BEI EINER HITZEWELLE

- 434 Obwohl die Auswirkungen von Hitzewellen erheblich sein können, gehören sie zu den einfacheren Gefahren, gegen die man sich mit einer *guten Gesundheit* schützen kann.
- 435 Wenn die Erderwärmung zunimmt, wird auch die Intensität, Dauer und das Auftreten von Hitzewellen zunehmen. Deshalb ist es wichtig, zu wissen, wie man diese bewältigen und überleben kann: Tragen sie leichte, helle, lockere und durchlässige *Kleidung* und einen *Hut mit breiter Krempe*.
- 436 Wenn möglich, vermeiden sie *direkte Sonneneinstrahlung*.
- 437 Benutzen sie *starken Sonnenschutz*. Ein Sonnenbrand verringert die Fähigkeit ihres Körpers, Hitze zu verkraften.
- 438 Achten sie darauf, dass Tieren *Schatten und Wasser* zur Verfügung steht.
- 439 Wenn sie ein Baby oder *Kinder unter vier Jahren* haben, achten sie besonders auf die vorangegangenen Ratschläge und konsultieren sie einen Arzt, wenn sich diese unwohl fühlen.
- 440 Wenn sie *älter sind* oder unter *chronischen Beschwerden*, Krankheit, oder Unwohlsein leiden, gehen sie sofort zum Arzt.
- 441 *Vermeiden sie anstrengende Aktivitäten*.
- 442 Trinken sie *zwei bis drei Liter Wasser* pro Tag, auch wenn sie nicht durstig sind.
- 443 Trinken sie keinen *Alkohol* oder *kohlensäurehaltige Getränke*.
- 444 *Vermeiden sie Eiweißhaltige Lebensmittel* (z.B. Fleisch, Milchprodukte), sie erhöhen die Körpertemperatur und verstärken den Flüssigkeitsverlust.
- 445 Nehmen sie keine *Salztabletten*, außer sie sind vom Arzt verschrieben worden.
- 446 Versuchen sie ihr Zuhause kühl zu halten, indem sie *Vorhänge*, Fensterläden und Markisen auf der Sonnenseite herunterlassen und die Fenster nachts öffnen.
- 447 Wenn sie keine *Klimaanlage* besitzen, benutzen sie Ventilatoren und feuchte *Handtücher*, um sich abzukühlen. Duschen sie regelmäßig kalt.
- 448 Verbringen sie tagsüber so viel Zeit wie möglich in *klimatisierten Gebäuden* (z.B. Shopping Center, Galerien, Museen).
- 449 Kontrollieren sie, dass es *älteren Nachbarn* und Verwandten gut geht, und dass diese mit der Situation fertig werden.

SICHERHEIT BEI STÜRMEN

- 450 Seien sie *vorbereitet*, bevor der Sturm ihr Haus erreicht: *Kaufen* sie Kreppband (für Fenster), Plastikplanen und große Müllsäcke (als Regenschutz für den Notfall).

- 451 *Legen sie sich* ein tragbares Radio, Taschenlampe, Ersatzbatterien, und einen Erste-Hilfe-Kasten sowie das nötige Wissen zu.
- 452 Schneiden sie *Äste* rund um ihr Haus zurück.
- 453 Räumen sie alle herumliegenden Gegenstände vom *Hof*.
- 454 Überprüfen und säubern sie alle *Dächer, Dach- und Regenrinnen*.
- 455 Lagern sie *Gifte* über Bodenhöhe.
- 456 *Große Fenster* sollten mit einem kreuzförmigen 'X' und einem extra Streifen abgeklebt werden.
- 457 Bereiten sie sich auf den Sturm vor und informieren sie sich über ihren örtlichen *Rundfunk*.
- 458 Ziehen sie den Stecker von Computer, Fernseher und anderen *Elektrogeräten*.
- 459 Seien sie während des Sturmes besonders vorsichtig: *Bleiben sie im Haus* und halten sie Abstand zu den Fenstern.
- 460 Verfolgen sie ihren örtlichen Radiosender, um *Neuigkeiten über den Sturm* zu erfahren.
- 461 Wenn sie sich im Haus befinden, bleiben sie *im stärksten Teil* des Gebäudes (Badezimmer, Keller).
- 462 Benutzen das *Telefonfestnetz* nur im äußersten Notfall.
- 463 Suchen sie *Schutz*, wenn sie sich im Freien befinden (bitte nicht unter Bäumen oder Metallkonstruktionen) .
- 464 Wenn sie keinen Unterschlupf finden können, kauern sie sich (alleine, mit den Füßen zusammen) in eine *Senke*. Legen sie sich nicht hin!
- 465 Wenn sie sich im Auto befinden, halten sie in sicherem Abstand von *Bäumen, Stromleitungen und Flüssen* an.
- 466 Wenn sie sich auf dem Boot befinden oder schwimmen, *verlassen sie das Wasser* so schnell wie möglich.
- 467 *Stellen sie Fahrzeuge unter* oder bedecken sie diese mit einer Zeltplane oder Woldecken.
- 468 Bleiben sie auch nach dem Sturm wachsam: *Überprüfen sie ihr Haus* nach Schäden.
- 469 Lassen sie ihren *örtlichen Radiosender* eingeschaltet, um offizielle Warnungen und Hinweise zu empfangen.
- 470 *Vorsicht* vor heruntergefallenen Stromleitungen, beschädigten Gebäuden, Bäumen und überfluteten Abwasserkanälen.
- 471 *Überprüfen sie die Bäume* auf ihrem Grundstück auf Schäden und Stabilität.
- 472 *Überprüfen sie die Funktion* wichtiger Haushaltsgegenstände und den Sicherungskasten nach Auswirkungen auf Überspannungsschutz / Sicherungen / Stromkreislaufunterbrecher.
- 473 Verfolgen sie in ihrem Radio *die weiteren Wetterberichte*.
- 474 Sehen sie nach ihren *Nachbarn*, sobald dies nicht mehr gefährlich ist.
- 475 Können sie den Rettungsdienst nicht per Telefon erreichen, bilden sie mit ihrer Familie und den Nachbarn eine *Selbsthilfegruppe*. Halten sie Ausschau nach Helfern, die auch ihre Wohngegend überprüfen werden.
- 476 Machen sie kein Katastrophen-Sightseeing. Bleiben sie vor Ort und helfen sie anderen.

ÜBERLEBEN BEI WIRBELSTÜRMEN

- 477 *Seien sie informiert*: Fragen sie ihre Nachbarn, den SES, den Gemeinderat, ob es Wirbelstürme in ihrer Wohngegend gab, ob neue zu erwarten sind und welche angemessenen Maßnahmen zu ergreifen sind.
- 478 Seien sie vorbereitet: Informieren sie sich über den *Wirbelsturm-Plan ihrer Gemeinde* und die Funktionsweise des Frühwarnsystems.
- 479 Überprüfen sie den Zustand ihres Hauses, besonders des *Daches*.
- 480 Installieren sie *Rollläden* oder wenigstens metallene Fensterblenden.
- 481 Räumen sie ihr Grundstück von allen *herumliegenden Gegenständen*, die bei hoher Windstärke Schäden anrichten können.
- 482 Bestimmen sie im Falle einer Sturmflutwarnung ihren nächsten *sicheren, höher gelegenen Ort* im Voraus.
- 483 Stellen sie eine *Notfallausrüstung* aus Lebensmitteldosen, Wasserbehältern, Notbeleuchtung, Erste-Hilfe-Koffer, Medikamenten, Klebeband und Plastiksäcken zusammen.
- 484 Legen sie sich ein *tragbares Radio* und einen Taschenlampe mit Ersatzbatterien zu.
- 485 Bleiben sie wachsam: Informieren sie sich über die Entwicklung des Wirbelsturms beim Amt für Meteorologie unter www.bom.gov.au.
- 486 Wenn hohe Windgeschwindigkeit und Sturmflut vorhergesagt werden, wird eine *Evakuierung* notwendig. Entscheiden sie so früh wie möglich, ob sie dem Folge leisten wollen. Offizielle Hinweise auf sichere Routen und den besten Zeitpunkt zur Evakuierung werden über die örtlichen Radio und Fernsehsender verbreitet.
- 487 Folgen sie dem Rat der *örtlichen Behörden*, wenn es um die angemessene Handlungsweise in den verschiedenen Stadien eines Wirbelsturms geht.
- 488 Wenn der Wirbelsturm zuschlägt : Bleiben sie im Haus und *suchen sie Schutz* im stabilsten Teil ihres Hauses (z.B. Badezimmer oder Keller).
- 489 *Schützen sie sich selbst*, indem sie sich unter Matratzen und Decken legen, sich an festem Inventar (oder Wasserleitungen) verankern oder unter einem stabilen Tisch kauern.
- 490 Vorsicht vor dem *'Auge des Sturms'*: Bleiben sie im Haus, bis der Wirbelsturm vorbei ist.
- 491 Nach dem Wirbelsturm: *Gehen sie nicht nach draußen*, bis das Ende des Wirbelsturm offiziell verkündet wird.
- 492 Schalten sie das Radio ein, um *weitere Informationen* und Ratschläge zu erhalten.
- 493 Wenn sie notwendig war, sie zu evakuieren, *gehen sie nicht nach Hause*, bis man ihnen dazu geraten hat. Benutzen sie dann die empfohlenen Strecken.
- 494 *Vorsicht* vor heruntergefallenen Stromleitungen, beschädigten Gebäuden, Bäumen oder überfluteten Wasserläufen.

ÜBERLEBEN BEI EINEM TSUNAMI

- 495 Wenn sie hören, dass ein starkes *Erdbeben* stattgefunden hat, seien sie auf einen möglichen Tsunami gefasst. Rechnen sie damit, sich nach kurzer Vorwarnzeit von niedrig liegenden Küsten oder Seeufern in höhere Regionen begeben zu müssen. Alle Tsunamis sind potentiell bedrohlich und zerstörerisch.
- 496 Wenn eine *offizielle Warnung* gegeben wird, bedeutet dies, dass ein Tsunami wirklich existiert. Einige Tsunami-Opfer haben solche Warnungen als falschen Alarm abgetan und deswegen ihr Leben verloren.
- 497 Einem Tsunami geht oft ein *schneller Anstieg oder Abfall des Meeresspiegels* voraus. Dies ist eine Warnung der Natur, die man unbedingt beherzigen sollte. Schiffe sollten sofort aufs offene Meer hinausfahren.
- 498 Ein kleiner Tsunami, der am Ufers ganz harmlos erscheint, kann in ein paar Kilometer Entfernung *sehr groß* sein. Verlieren sie wegen der mäßigen Größe e i n e r Flutwelle nicht den Respekt vor allen.
- 499 Ein Tsunami besteht nicht nur aus einer einzelnen Welle, bleiben sie deshalb bis zur offiziellen Entwarnung *außerhalb des Gefahrenbereiches* .
- 500 Gehen sie niemals zum Ufer, um sich *einen Tsunami anzuschauen*. Wenn sie ihn sehen können, sind sie bereits zu nah dran, um flüchten zu können.
- 501 Wenn man sie bittet den Ort zu evakuieren, *kooperieren* sie mit den örtlichen Behörden.

ÜBERLEBEN BEI EINEM ERDRUTSCH

- 502 *Seien sie so gut wie möglich* über die geologischen Gefahren in ihrer Wohngegend informiert. Fordern sie Aufklärung und Unterstützung ihrer örtlichen Regierungsbehörde bei *Grundstückwerb und Hausbau* an. Informationen über vergangene Erdbeben und die Einschätzung vorhandener Risiken sind von besonderem Wert.
- 503 *Konsultieren* sie einen geotechnischen Ingenieur oder einen technischen Geologen, wenn es um Bauvorhaben und die mögliche Instabilität von Gefällen geht.
- 504 Informieren sie sich über die Vorzeichen von Erdverschiebungen.
- 505 Versichern sie sich, dass sie *keine Steilkurven untergraben*, und nicht an deren Basis oder Spitze bauen. Oder füllen sie die Steilkurve auf.
- 506 Passen sie darauf auf, dass sie nicht auf Meeresklippen oder Überhängen stehen, bzw. unter oder bei diesen Schutz suchen. Seien sie sich der Gefahr bewusst, die von diesen ausgeht. Achten sie auf Schilder, die vor lockeren Felsen und Trümmern warnen.

ÜBERLEBENSMASSNAHMEN BEI GIFTIGEN GASEN

- 507 Wenn sie eine Sirene oder eine Durchsage hören, die vor gefährlichen Gasen warnen: Bleiben sie im *Haus* oder gehen sie so schnell wie möglich in ein *Gebäude*.
- 508 Versuchen sie nicht das Gebäude zu verlassen. *Schließen sie Eingangstüren und Fenster*.
- 509 Schließen sie die *Vorhänge* und versiegeln sie die Lüftungsschlitze mit Kleband.
- 510 Schalten sie die *Klimaanlage* aus.
- 511 Löschen sie alle *offenen Flammen* (z.B. Betriebsflammen).
- 512 Suchen sie einen Raum auf, der von der Gefahrenstelle *am weitesten entfernt ist*.
- 513 Benutzen sie Radio und TV, um *offizielle Informationen über den Notfall* zu bekommen.
- 514 *Bleiben sie im Haus*, bis eine offizielle Entwarnung gegeben wird. Öffnen sie dann alle Türen und Fenster, um die Wohnung zu lüften.
- 515 *Vermeiden sie zu telefonieren*, und halten sie sich an die offiziellen Anweisungen bis Entwarnung gegeben wird.

HANDLUNGSANWEISUNGEN BEI BLITZSCHLAG

- 516 Seien sie vorbereitet: Fragen sie ihren örtlichen Stromanbieter, ob sie *Überspannungsschutz* und Blitzableiter benötigen.
- 517 Halten sie eine *Notfallausrüstung* mit batteriebetriebenerm Radio, Taschenlampe und Ersatzbatterien bereit.
- 518 Verhalten sie sich so sicherheitsbewusst wie möglich! Wenn sie im Freien überrascht werden: Suchen sie Schutz in einem *Fahrzeug mit Verdeck* oder einem stabilen Gebäude.
- 519 Suchen sie niemals Schutz unter einem Baum oder einer *Gruppe von Bäumen*.
- 520 Wenn es keinen Schutz gibt, *kauern sie sich zusammen* - legen sie sich nicht flach hin!
- 521 Wenn sie sich auf einem Boot befinden oder schwimmen, *verlassen sie sofort das Wasser*.
- 522 *Halten sie Abstand von metallischen Objekten*, Leitern, Zäunen oder Wäscheleinen.
- 523 Bringen sie *Haustiere* an einem sicheren Platz unter.
- 524 Wenn sie sich im Haus befinden: *Ziehen sie den Stecker* von Computern, Fernsehern und anderen Elektrogeräten.
- 525 Benutzen sie das *Telefonfestnetz* nur im äußersten Notfall.
- 526 Halten sie Abstand *zu Fenstern*.
- 527 Vermeiden sie *Metallarmaturen*, wie Dächer, Dach- und Regenrinnen sowie Wasserrohre.
- 528 Nach dem Blitzschlag: Lassen sie ihr Radio eingeschaltet, um die neuesten Wetterberichte und *Stromausfälle* verfolgen zu können.
- 529 *Versichern sie sich* des Aufenthaltsortes und der Sicherheit ihrer Familienmitgliedern und der nächsten Nachbarn.
- 530 *Überprüfen* sie die Funktion wichtiger Haushaltsgeräte und den Sicherungskasten nach Auswirkungen auf den Überspannungsschutz / die Sicherungen / den Stromkreislaufunterbrecher.

ÜBERLEBEN IM BUSCHFEUER

- 531 Wenn sie sich entschieden haben, ihr *Haus nicht zu verlassen* oder von den Behörden zum Bleiben angewiesen worden sind, treffen sie weitere Vorsorgemaßnahmen und rüsten sie ihr Haus so gut wie möglich.
- 532 *Alarmieren sie die Buschfeuerwehr* - nehmen sie nicht an, dass diese bereits Bescheid wissen.
- 533 Füllen sie Badewannen, Spülbecken und Eimer mit *Reservewasser*.
- 534 Stellen sie *Gas und Strom* ab.
- 535 *Hängen sie die Vorhänge ab* und *rücken sie die Möbel* von den Fenstern weg.
- 536 *Tragen sie* lange schwere Baumwoll- oder Wollkleidung und feste Stiefel oder Schuhe, einen Hut oder eine Skimütze und Handschuhe.
- 537 Verstopfen sie alle *Regenrinnen* mit Lappen und füllen sie die Dachrinnen mit Wasser.
- 538 *Besprühen sie* Wände, Garten und alles was dem Feuer zugewandt ist mit Wasser. Achten sie auf jede Brandentwicklung.
- 539 *Schließen sie* im Hausinneren *alle Fenster und Türen*, blockieren sie alle Spalten und Öffnungen.
- 540 Wenn die Feuerfront ihr Haus erreicht, *bleiben sie im Inneren*, in sicherem Abstand zu den Fenstern. Das Feuer braucht normalerweise ca. 15 Minuten um vorbeizuziehen.
- 541 *Löschen sie so schnell wie möglich jedes Feuer*, das sich in, auf oder unter dem Haus entwickelt hat. Überprüfen sie auch den Speicher.
- 542 Wenn das Haus lichterloh brennt und nicht mehr gelöscht werden kann, *entfernen sie sich so schnell wie möglich und versuchen sie* auf sichere verbrannte Erde zu gelangen. Warten sie dort auf Hilfe.
- 543 Wenn sie beim Autofahren von einem Buschfeuer gefangen werden: *bleiben sie* im Auto.
- 544 Wenn sie Rauch auf der Straße sehen: Schalten sie ihr *Fernlicht* an und fahren sie langsamer.
- 545 Fahren sie vorsichtig und folgen sie den Anweisungen der Polizei oder *Feuerwehr*.
- 546 Wenn sie keine Sicht mehr haben, fahren sie an die Seite, schalten sie den Motor aus, die *Warnleuchten* ein und warten sie.
- 547 *Fahren sie nicht in* oder zu nah an ein Buschfeuer heran. Halten sie an einer Lichtung oder einer wenig bewachsenen Stelle am Straßenrand.
- 548 Wenn sie in einem heran nahenden Buschfeuer gefangen sind: *Keine Panik*. Bleiben sie in ihrem Fahrzeug.
- 549 Schalten sie die *Zündung* aus und die Warn- und Fernlichter ein. Die Temperatur im Wageninneren mag unerträglich heiß werden, aber es immer noch sicherer, als das Auto zu verlassen.
- 550 Halten sie die *Lüftung, Fenster und Türen* geschlossen.
- 551 Ziehen sie eine Wolldecke über sich und *legen sie sich* unterhalb der Fenster *flach auf den Boden*, bis die Feuerfront vorbeigezogen ist. Forschungsergebnisse zeigen, dass in der Zeit, die ein Mensch braucht um im Auto zu verweilen und

- vor der tödlichen strahlenden Hitze der Feuerfront geschützt zu werden, ein Explodieren des Benzintankes unwahrscheinlich ist.
- 552 Wenn sie zu Fuß von einem Buschfeuer überrascht werden, verfallen sie nicht in Panik und *schützen* sie unbedeckte Körperstellen.
- 553 *Bewegen sie sich* quer über eine Böschung, weg von der Feuerfront, dann bergab zum hinteren Ende des Hauptfeuers.
- 554 Suchen sie Lichtungen oder *bereits verbrannte Erde*. Wenn sie kein sicheres Areal in der Nähe erkennen können, versuchen sie nicht vorm Feuer davonzulaufen, bergan zu rennen oder durch niedrige Flammen zu gehen.
- 555 Wenn sie dem Feuer nicht entkommen können, schützen sie sich vor der strahlenden Hitze, indem sie sich *mit dem Gesicht nach unten* unter eine Böschung, einen Felsen, einen Erdhaufen oder eine Senke legen. Springen sie wenn möglich in einen Teich, Stausee oder Fluss - aber nicht in einen Wassertank.

SICHERHEITS-TIPPS FÜRS WASSER

- 556 *Plastikbeutel* und -planen halten ihr Eigentum trocken.
- 557 Je besser sie schwimmen, desto mehr Spaß haben sie. *Lernen* sie noch heute schwimmen.

PRIVATER SWIMMINGPOOL

- 558 Vergessen sie zuhause nicht, das Eingangstor zum Pool zu verschließen.
- 559 Leeren sie nach dem Spielen alle *Wassereimer* und aufblasbaren Planschbecken.
- 560 *Steigen* sie immer langsam und vorsichtig ins Wasser.
- 561 *Schubsen sie niemand* ins Becken.
- 562 Wenn sie jemand in Not sehen, *rufen sie* so schnell wie möglich um *Hilfe*.

ÖFFENTLICHER SWIMMINGPOOL

- 563 Folgen sie immer den Anweisungen des *Bademeisters*.
- 564 *Beachten sie* die Hinweisschilder.
- 565 Wenn sie jemand in Not sehen, *rufen sie* so schnell wie möglich um *Hilfe*.
- 566 Wenn sie nicht schwimmen können, halten sie vom *tiefen Ende* des Beckens Abstand.
- 567 *Halten sie Ausschau* nach Schwimmern, bevor sie ins Becken springen.
- 568 Denken sie auch beim *Spielen* immer an die Sicherheit.
- 569 Rennen sie nicht um den *Rand des Beckens*.
- 570 *Lassen sie keine Spielzeuge* im Becken, diese können Kleinkinder hineinlocken.

FLUSS / SEE

- 571 Schwimmen sie in Flüssen oder Seen immer in Begleitung eines *Erwachsenen*.
- 572 *Vorsicht vor rutschigen Böschungen*.
- 573 *Überprüfen sie* die Wassertemperatur, bevor sie hineinsteigen.
- 574 *Überprüfen sie*, dass es sicher ist zu tauchen.
- 575 *Vorsicht vor Booten*.
- 576 Lesen sie die *Hinweisschilder* und halten sie sich daran.
- 577 *Vorsicht: Attacken von Estuarine (Salzwasser) Krokodilen* können zu Verletzungen oder dem Tod führen. Die Tiere leben in dieser Region. Seien sie sich bewusst, dass sie das Wasser auf eigene Gefahr betreten.
- 578 *Vorsicht: Frischwasser Krokodile* leben in dieser Gegend. Wenn sie sich bedroht fühlen, können sie aggressiv werden und Menschen verletzen. Kommen sie den Tieren nicht zu nahe und vermeiden sie es, diese zu stören.

FARM / BUSCH

- 579 Auf der Farm und im Busch kann das Schwimmen in *Dämmen* sehr gefährlich sein.
- 580 Schwimmen sie niemals in *Wassertanks*.
- 581 Schwimmen sie nicht in der Nähe von *Pumpen*.
- 582 Kommen sie anderen Menschen immer zu *Hilfe*.

AM STRAND

- 583 Schwimmen sie niemals an *unbeaufsichtigten Stränden*.
- 584 Schwimmen sie zwischen der roten und der gelben *Fahne*.
- 585 Schwimmen sie immer mit einer *anderen Person*.
- 586 Wenn das Meer *aufgewühlt* ist, gehen sie nicht hinein.
- 587 Wenn sie einen *Krampfanfall* bekommen oder im Wasser Probleme haben: Bleiben sie ruhig, lassen sie sich auf dem Rücken treiben und winken sie mit einem Arm um Hilfe.
- 588 Hören sie auf die *Rettungsschwimmer*.
- 589 Halten sie sich an alle Hinweise: Eine *gelbe Flagge* bedeutet, dass es gefährlich ist zu surfen.
- 590 Nehmen sie eine *Trillerpfeife* mit.
- 591 Wenn sie jemand in Not sehen, *rufen sie* so schnell wie möglich um *Hilfe*.
- 592 Schwimmen sie niemals *nachts*.
- 593 Gehen sie nicht ins Wasser, wenn sie *Alkohol oder Drogen* zu sich genommen haben.
- 594 Gehen sie nicht direkt nach einer *Mahlzeit* schwimmen.
- 595 *Springen sie* niemals mit Anlauf ins Wasser.
- 596 Denken sie daran: *Immer eincremen und die richtige Kleidung anziehen!*

KLIPPEN

- 597 *Laufen sie nicht alleine an Klippen entlang*.
- 598 Behalten sie guten Abstand zu *Kalkstein-Klippen*, Höhlen und überhängenden Felsen. Gehen sie niemals zu nahe an Vorsprünge heran.

- 599 Beachten sie *Warnungen* und Zäune: Gefahr! Glitschige Felsen! Andere haben bereits ihr Leben verloren!
600 *Achten sie* auf das Meer: Vorsicht vor reißenden Wellen, plötzlichem Seegang und auftretendem Sog.
601 Halten sie Ausschau nach 'Königswellen', die plötzlich und ohne Vorwarnung auftreten und sie ins Meer reißen können.

WASSERFALL

- 602 Halten sie Abstand von Felsenkanten und *Wasserfällen*.

SURFEN

- 603 Wenn sie sich nicht sicher sind, ob es eine gute Zeit zum Surfen ist, *fragen* sie einen Rettungsschwimmer.

HAFEN

- 604 Es ist nicht ratsam, im *Hafen* zu schwimmen.
605 Maritimer Sicherheits-Level 1: Dieser Bereich wird von *Videokameras* überwacht! Personal kann unregelmäßigen Durchsuchungen unterworfen werden. Waffen und Explosivstoffe verboten.

FISCHEN

- 606 Denken sie an ihre Sicherheit: Wenn sie im Küstengewässer fischen, halten sie Ausschau nach 'Königswellen', die plötzlich und ohne Vorwarnung auftreten und sie ins Meer reißen können.
607 *Töten sie Fische* mit einem Schlag auf ihren Kopf oder indem sie ihr Gehirn durchspießen.
608 *Lassen sie Fische ausbluten*, indem sie ihnen mit einem Messer oder einer Gartenschere die Kiemen durchschneiden.

MEERESTIERE

- 609 *Berühren sie keine* Meerestiere, die sie am Strand finden. Auch wenn sie harmlos aussehen, können sie stechen oder beißen.
610 Der kleine *Blauring-Krake* ist häufig in Küstengewässern anzutreffen. Sein Biss kann innerhalb von 15 Minuten zu Lähmungserscheinungen führen.
611 Wenn sie auf *Seewespen* treffen können, führen sie immer Essig mit sich.
612 Am besten sie gehen einer ganzen Reihe von *giftigen Fischen* aus dem Weg.
613 *Schwimmen sie nicht* in Gewässern, die von Haifischen befallen sind.
614 Die Hai-Datei: Alle Personen, die von Haien gebissen wurden oder Menschen kennen, die Opfer einer Hai-Attacke waren, melden den Zwischenfall bitte der australischen Haiangriff-Datei unter www.zoo.nsw.gov.au.

HUNDE AM STRAND

- 615 Hunde müssen immer *an der Leine* geführt werden.
616 Während der Sommerzeit sind Hunde am Strand zwischen 8:00 und 19:00 Uhr *verboten*.

PFERDE AM STRAND

- 617 Pferde *verboten*.

BOOTE

- 618 *Seien sie* auf unerwarteten Wetterumschwung *vorbereitet*.
619 Über das Büro für Meteorologie (1900 155 349) können sie *die aktuellen Wetterverhältnisse erfahren* – wenn sie sich nicht sicher über die Verhältnisse sind, fahren sie nicht aufs Meer hinaus.
620 Überprüfen sie die *Gezeiten*.
621 *Teilen sie jemandem mit*, wohin sie fahren.
622 Überprüfen sie, ob ihre *Sicherheitsausrüstung* an Bord ist.
623 Überprüfen sie, ob ihre *Navigationsleuchten* funktionieren.
624 Überprüfen sie, ob sie genügend *Treibstoff* getankt haben.
625 Haben sie ihren *Motor* kürzlich warten lassen? "Sie müssen ihr Boot einfach kennen, kennen, kennen!"
626 Verschmutzen sie nicht die Umwelt! Bringen sie ihren *Abfall* mit nach Hause.
627 Exzessiver *Alkoholkonsum* und eine Bootsfahrt passen nicht zusammen. Die Person, die für das Schiff verantwortlich ist, muss auch auf die Sicherheit und das Leben der Passagiere achten.
628 *Denken sie an ihre Sicherheit*, wenn sie Boot fahren. Auch in den geschützten Gewässern einer Bucht kann es ohne Vorwarnung rau und windig werden.
629 *Kentern des Bootes*: Wenn sie kentern, versuchen sie zuerst das Boot wieder aufzurichten. Wenn ihnen das nicht gelingt, versuchen sie nicht ans Ufer zurück zu schwimmen.
630 *Verlassen sie niemals das Boot* – es sollte genügend eigenen Auftrieb besitzen, um über der Wasseroberfläche zu bleiben. Da es ein großes weithin sichtbares Ziel abgibt, ist es sicherer, beim Boot zu bleiben und zu versuchen, auf sich aufmerksam zu machen.
631 *Mann über Bord*: Schnelles Handeln und unablässiges Überwachen haben erste Priorität. Wenn eine Schwimmhilfe – ein Rettungsring oder eine Rettungsleine – vorhanden ist, werfen sie diese ins Wasser, solange die Person noch in Reichweite ist. Mit einem Motorboot können sie schnell kehrmachen: bestimmen sie ein Mitglied der Crew, das während des Manövers die Person im Wasser immer im Auge behält. Mit einer Yacht dauert es länger umzudrehen: Deshalb ist es noch wichtiger, die Person im Blick zu behalten. Machen sie kehr und nähern sie sich in Windrichtung. Schalten sie den Motor aus, sobald die Person sich in Reichweite des Bootes befindet – stellen sie ihn nicht auf Leerlauf. Denken sie daran, dass die im Wasser befindliche Person während des Rettungsversuches, gerade bei rauem Wetter, verletzt werden kann. Eine Person wieder an Bord zu bringen, ist schwerer als man denkt – versuchen sie in kleineren Booten die Person über die Seite zu ziehen, ohne dass das Boot umkippt – oder hängen sie eine Seilschleife als Stütze über das Heck.
632 *Rettungswesten*: Sie sollten immer eine Rettungsweste tragen. Oder für jeden Passagier eine Weste bereithalten. Wenn ein Notfall eintritt, wird es ihnen leid tun, keine zu tragen – sie verlieren gerade dann Zeit, wenn alles ganz schnell passieren muss.
633 Sorgen sie sich um ihr Boot? Könnte gerade jetzt ein Dieb an Bord sein? Könnte es anfangen zu lecken? Könnte es sinken? Was ist mit ihrer kostbaren Boots-ausrüstung? *Versichern sie ihr Eigentum!*

SICHER AUF REISEN

FLUGHAFEN

- 634 Planen sie *viel Zeit* für Reisen (besonders Flugreisen) ein.
- 635 Lassen sie Pakete oder Taschen nie *unbeaufsichtigt*.
- 636 Bringen sie an Flughäfen, Busbahnhöfen oder Landesgrenzen niemals Pakete oder Gepäck *für eine andere Person* durch den Zoll. Oft wird dieser Trick von Drogenhändlern benutzt, um verbotene Substanzen zu schmuggeln.
- 637 *Akzeptieren* sie erhöhte Sicherheitsmaßnahmen: diese sind besonders an Flughäfen, bei wichtigen Sportveranstaltungen und öffentlichen Festen wesentlich verstärkt worden. Dies mag unbequem erscheinen, aber es ist wichtig, dass sie sich daran erinnern, dass diese Maßnahmen uns alle schützen.
- 638 Bitte *haben sie Geduld* mit Warteschlangen oder Verzögerungen die durch Sicherheitskontrollen verursacht werden.
- 639 *Das Witze reißen* über Flugsicherheit ist eine ernstzunehmende Sache und kann zu einer Strafanzeige oder der Aberkennung ihres Flugtickets führen. Nur gemeinsam halten wir den Flughafen Sydney sicher!

FLUGZEUGE

- 640 Halten sie sich an *westliche Fluglinien* mit gutem Ruf in Sachen Sicherheit.
- 641 Fliegen sie nur nonstop und benutzen sie *große Flughäfen*.
- 642 *Vermeiden* sie kleine Charterflugzeuge, unbefestigte Landebahnen und Notflugplätze.
- 643 *Vermeiden* sie bei schlechtem Wetter oder nachts zu fliegen.
- 644 Es ist *ratsam*, im hinteren Teil des Flugzeugs (die letzten 10 Reihen sind bei einem Absturz meist intakt, die Passagiere aber tot) oder über der Tragfläche (sie können mit den Sitzen herausgeschleudert werden) oder an einem Notausstieg zu sitzen (einfachste Ausstieg bei Feuer oder Notlandung).
- 645 Je kleiner das Flugzeug, *desto höher* das Risiko. Je ärmer das Land, desto höher das Risiko – es sei denn ausländische Firmen betreiben Fluggesellschaften in Dritte-Welt-Ländern.
- 646 Vermeiden sie Nationale Fluglinien, die *nicht in die Vereinigten Staaten* fliegen dürfen.
- 647 Transportieren sie wichtige *Medikamente* in ihrem Handgepäck, um abgesichert zu sein, falls ihr Koffer verloren geht.
- 648 Nehmen sie ihre vom Arzt verschriebene *Medizin* ein.
- 649 Kalkulieren sie die Auswirkungen des *Jet Lags* in ihre Terminplanung ein.
- 650 Vorsicht vor Beinvenenthrombose: Wenn sie *tauchen*, vermeiden sie es 24 Stunden nach ihrem letzten Tauchgang zu fliegen.
- 651 Trinken sie viel *Flüssigkeit* (aber vermeiden sie Alkohol und Koffein).
- 652 *Strecken* sie im Sitzen ihre Füße aus.
- 653 *Gehen* sie in regelmäßigen Abständen die Kabine auf und ab.

ZÜGE

- 654 Vorsicht beim Be- und Entsteigen des Zuges: An vielen Haltestellen gibt es eine *Lücke und eine Höhendifferenz* zwischen Waggon und Bahnsteig. An manchen Orten gibt es keinen Bahnsteig, so dass Fahrgäste den Zug über Treppchen verlassen müssen. Seien sie auf der Hut, um nicht auszurutschen, zu stolpern oder hinzufallen.
- 655 Kinder und gehbehinderte Gäste sollten zu ihrem Schutz immer *begleitet* werden. Wenn sie Hilfe benötigen, wenden sie sich bitte an das Zugpersonal, es steht ihnen gerne zur Seite.
- 656 Seien sie vorsichtig, wenn sie während der Reise im Zug *umhergehen*.
- 657 *Gefahrgüter* dürfen aus Sicherheitsgründen nicht im Zug oder am Körper mitgeführt werden. Für weitere Informationen lesen sie bitte unsere Beförderungsbedingungen auf ihrem Ticket.
- 658 Sicherheit: Das Ende des Zuges ist im Falle einer Kollision der *sicherste Zugabschnitt*.
- 659 Im Zug sind angemessenes *Schuhwerk und Kleidung* zu tragen.
- 660 Flegeln sie sich nicht in ihren Sitz: Sitzen sie aufrecht und legen sie sich ein *Kissen* oder einen Pullover ins Kreuz, um die natürlichen Kurven ihrer Wirbelsäule zu unterstützen.
- 661 Stehen sie einmal in der Stunde auf, um ihren Rücken zu entlasten.
- 662 Machen sie ein Paar einfache *Dehnungsübungen* im Sitzen.
- 663 Führen sie ihr *Gepäck* immer mit sich. Verstauen sie ihre Wertsachen an einem sicheren Ort.
- 664 Nehmen sie keine Schlaftabletten – Diebesbanden sind im Zug um schlafende Passagiere auszurauben. Wenn sie mit Freunden unterwegs sind, *schlafen sie in Schichten*.
- 665 Kinder müssen zu ihrer eigenen Sicherheit immer *beaufsichtigt* werden.
- 666 Denken sie an ihre Mitreisenden. Verursachen sie keine *Unannehmlichkeiten*. Es könnte zu einer Strafverfolgung führen.
- 667 Wenn ihnen *verdächtiges Verhalten* oder ein verdächtiger Vorgang auffällt, teilen sie dies sofort dem Zugpersonal mit - oder wählen sie die 08 8213 4413. Haben sie ein Anliegen in Sachen Sicherheit? Dann setzen sie sich bitte mit unserer Sicherheitsabteilung per Email in Verbindung: safetygroup@gsr.com.au.
- 668 Was tun im Notfall? Unsere *Zugbegleiter* zeigen ihnen gerne die Sicherheitsinformationen in ihrem Abteil. Bitte nehmen sie sich die Zeit, diese Informationen zu lesen, so dass sie im Notfall wissen, was zu tun ist, und wo sie die Notausgänge und Feuerlöscher finden.
- 669 Hören sie im Notfall genau auf die Durchsagen und *folgen sie den Anweisungen* des Zugpersonals. Es ist dabei möglich, dass unsere Mitarbeiter sie um Unterstützung bitten.
- 670 Wenn man sie bittet, den Zug zu *evakuieren*, bewegen sie sich schnell und ruhig zum nächsten Ausgang.
- 671 Seien sie sich möglicher Gefahren *bewusst* und achten sie auf den Boden, um nicht zu stolpern. Entfernen sie sich so schnell wie möglich von den Waggonen und den Gleisen.
- 672 Jeder Zugbegleiter besitzt eine *Erste-Hilfe-Ausbildung*. Erste-Hilfe-Koffer und Sauerstoffflaschen stehen unseren Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung. Über Telefon und Funk sind darüber hinaus der 'Royal Flying Doctor Service' und spezialisierte Ärzte rund um die Uhr erreichbar.
- 673 Beachten sie: Das Manipulieren unserer *Sicherheitsausrüstung* stellt eine Straftat dar und wird zur Anzeige gebracht. Bitte melden sie solche Fälle sofort einem unserer Mitarbeiter.

TAXIS

- 674 Es ist besser, *sie wählen das Taxi*, als das Taxi wählt sie.
- 675 Steigen sie nie in ein Taxi, in dem schon *eine andere Person* sitzt.
- 676 Benutzen sie keine inoffiziellen Taxis. Erkundigen sie sich bei den *Mitarbeitern ihrer Fluglinie* wie viel es bis zur Stadt kostet und vereinbaren sie einen Festpreis bevor sie einsteigen.
- 677 Verstauen sie ihr Gepäck auf dem *Rücksitz*, nicht im Kofferraum.

- 678 Prägen sie sich die *örtlichen Vokabeln* für "nein," "ja," "halten sie hier" und "wie viel?" ein.
- 679 Lassen sie den *Hotelpartier* oder ihren Reiseführer die Fahrtkosten im Voraus verhandeln.
- 680 Es scheint ein universelles Gesetz zu sein, dass Taxifahrer niemals *Wechselgeld* mit sich führen. Fragen sie den Fahrer, ob er Wechselgeld besitzt, bevor sie ihm einen großen Schein geben.
- 681 Viele Taxifahrer sind bereit ihre Dienste zum Pauschalpreis anzubieten. Scheuen sie nicht zurück, einen Taxifahrer ihres Vertrauens als *Fremdenführer*, Chauffeur und Beschützer ihres Gepäcks zu mieten.
- 682 Teilen sie Taxifahrern keine Einzelheiten mit, die für *schlechte Menschen* interessant sein könnten.
- 683 In Adelaide sind alle *Stadttaxis* mit Videoüberwachung und GPS-Ortung ausgerüstet. Zur Sicherheit von Passagier und Fahrer besitzt dieses Taxi ein eigenes Sicherheitssystem: Indem sie in das Taxi einsteigen, erklären sie sich damit einverstanden, dass ihr Bild und im Notfall auch der Ton aufgenommen wird.

SICHERES AUTOFAHREN

DAS SICHERE AUTO

- 684 Trotz der kontinuierlichen Verbesserung von Fahrzeugen und Straßenbau sind Verkehrswege immer noch Orte des Risikos für sie und ihre Familie. Es gibt jedoch einige einfache Schritte, um dieses Risiko zu minimieren: *Warten* sie ihr Fahrzeug.
- 685 Überprüfen sie ihre *Bremsen*.
- 686 Überprüfen sie auch, ob sich genügend Luft in ihren *Reifen* befindet und die Leuchten funktionieren.
- 687 Überprüfen sie ihre *Scheibenwischer* und schauen sie nach, ob sich noch genügend Flüssigkeit in ihrer Spritzanlage befindet.
- 688 Überprüfen sie, ob ihre *Gurte* und der Kindersitz an der richtigen Stelle angebracht sind.
- 689 Denken sie an ihre Sicherheit: Reduzieren sie den Reifenluftdruck, wenn sie durch *Sand* fahren.
- 690 Reduzieren sie ihre Geschwindigkeit, wenn sie auf *Schotter* fahren.
- 691 Denken sie an ihre Sicherheit: Sand kann plötzlich zu Steinen; Steine zu Schlamm und harte Oberflächen zu *Staubwolken* werden.
- 692 *Überladen sie nicht* ihr Fahrzeug und führen sie niemals Ersatzbenzin im Wageninneren mit sich.
- 693 *Verlassen sie ihr Auto nicht*, wenn sie Probleme mit ihm haben, es bietet ihnen Schatten und Schutz vor Hitze. Warten sie bis Hilfe kommt.
- 694 Leihen sie sich angemessene Kommunikationsmittel für den Notfall: z.B. ein *Satellitentelefon* oder ein Leuchtf Feuer, dass ihre Position angibt.

TANKSTELLE

- 695 Tankstellensicherheit: *Seien sie gewarnt!* Die richtige Mischung von Sauerstoff, Benzindämpfen und einem Zünder reicht, um einen Brand auszulösen.
- 696 *Rauchen verboten!* Zigaretten sollten vor Betreten der Tankstelle ausgemacht werden.
- 697 LPGas: Nur ausgebildetes Personal darf LPGasflaschen auffüllen. Es kann deshalb dazu kommen, dass man sie bitten zu warten oder später wieder zu kommen. Bitte seien sie *geduldig* - es ist zur Sicherheit aller.
- 698 Wenn es mit der Haut in Berührung kommt, kann LPGas zu *Erfrierungen* führen.
- 699 Eine statische Aufladung kann Benzindämpfe entzünden. Bevor sie den Füllstutzen benutzen, berühren sie das *Metall ihres Autos*, um statische Elektrizität zu entladen.
- 700 *Steigen* während des Tankvorganges *nicht wieder ins Auto ein*. Dies kann ihren Körper neu aufladen. Wenn sie es doch tun müssen, entladen sie ihre statische Elektrizität ein weiteres Mal, bevor sie den Füllstutzen wieder anfassen.
- 701 Gesundheitswarnung: Wenn man sie verschluckt, können Petroleum-Produkte gesundheitsschädigend oder tödlich sein. Eine Langzeitbelastung durch Petroleumdämpfe führte bei Tierversuchen zu Krebs. *Vermeiden sie ausgedehntes Einatmen* der Dämpfe. Drehen sie ihre Gesicht weg von Füllstutzen und Tank. Berühren sie nicht ihre Augen oder ihren Mund. Saugen sie nie mit dem Mund an.
- 702 Vermeiden sie unbedingt *Benzinspritzer*. Diese sind eine Belastung für die Umwelt und können Feuer oder Explosion hervorrufen. Tanken sie nicht, während sie auf einem Motorrad sitzen: Wenn Benzin auf den heißen Auspuff oder Motor gelangt, kann es ein Feuer entfachen. Sie erhöhen das Risiko, sich dabei zu verbrennen, wenn sie auf dem Motorrad sitzen bleiben.
- 703 Versuchen sie nicht *den Füllstutzen* abzumontieren: Dies verstößt gegen das Gesetz.
- 704 Halten sie Kanister nicht über dem Boden, wenn sie diese füllen. Das Abpumpen von Benzin verursacht eine statische Aufladung, die sich entzünden und ein Feuer verursachen kann. Es hilft ihnen elektrische Ladung abzubauen, wenn sie den Kanister *am Boden* halten.
- 705 *Lassen sie nicht den Schlüssel stecken*, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist.
- 706 *Lassen sie den Motor niemals laufen*, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist – nicht einmal eine Minute!
- 707 *Schließen* sie ihr Auto *ab*, wenn sie ihre Benzinrechnung bezahlen.

FAHRER UND INSASSEN

- 708 Wenn sie längere Zeit sitzen, machen sie *regelmäßige Übungen* um den Kreislauf in Schwung zu halten. Rotieren sie einmal stündlich jede Ferse drei bis sechsmal im und gegen den Uhrzeigersinn.
- 709 Wenn sie unter *Reisekrankheit* leiden, nehmen sie genügend Medikamente für die Fahrt mit.
- 710 Vermeiden sie jeden *Alkohol*.
- 711 Vermeiden sie während der Fahrt *starke Gerüche* wie Essen, Tabak, Parfüm oder Benzin.
- 712 *Lehnen* sie sich in ihrem Sitz so weit wie möglich *zurück*.
- 713 *Fokussieren* sie ihren Blick am Horizont oder an einer Stelle in ihrem Auto.
- 714 Wann ist es Zeit mit dem Autofahren aufzuhören? Wenn sie Bedenken haben, dass sie oder eine ältere Person aus ihrem Bekanntenkreis nicht mehr die Fähigkeit besitzen Auto zu fahren, ermutigen sie diese einen *medizinischen Test* durchzuführen. Es mag schwierig zu sein, den Führerschein und die damit verbundene Unabhängigkeit aufzugeben – aber es ist wichtig für die eigene Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer. Wenn sie sich über ihre eigenen

Fähigkeiten nicht im Klaren sind, lassen sie ihre Fahrkünste von einem Fahrlehrer testen. Dieser kann ihnen helfen sich zu verbessern.

- 715 Planen sie mindestens alle zwei Stunden *Pausen* ein.
- 716 Müdigkeit am Steuer – Der heimliche Killer: Sie müssen selbst beurteilen, ob sie zu müde zum Autofahren sind oder nicht. *Halten sie an*, bevor sie zu müde werden. Unterbrochener oder nicht ausreichender Schlaf, Schlafstörungen (wie Schlaflosigkeit, Schlafwandeln oder Narkolepsie), unablässiger Stress, anstrengende körperliche oder geistige Tätigkeit, Schichtarbeit, Babysitten oder ganz einfach die täglichen Anstrengungen des Lebens können ihre Energiereserven aufzehren. So können sie schon müde sein, bevor sie überhaupt einsteigen.
- 717 Es hilft ihrer Sicherheit nicht, wenn sie *Warnzeichen*, wie Gähnen, schwere Augenlider und / oder eine verschwommene Wahrnehmung abtun. Machen sie lieber früher als später eine Pause, und kommen sie gut erhalten an – besser morgen als nie.
- 718 Das Herunterkurbeln des Fensters, Kaffeetrinken oder lautes Radiohören sind keine wirksamen Mittel gegen Müdigkeit am Steuer. Das *Öffnen der Fenster* macht nur noch schläfriger.
- 719 Lassen sie die *Klimaanlage* ihres Autos nicht auf 'recycle' eingestellt, auch dies kann sie ermüden.
- 720 Wenn sie in eine ihnen unbekanntere Gegend fahren, planen sie ihre Fahrt sorgfältig im Voraus. Achten sie auf freie Sicht, und säubern sie die Autoscheiben von Schmutz oder Beschlag.
- 721 Fahren sie immer mit *Brille* und benutzen sie bei hellem Sonnenlicht eine Sonnenbrille – lassen sie ihre Augen überprüfen, wenn sie nicht mehr gut sehen können.
- 722 Niemand kann mit einer Hand ein Auto steuern. Wir empfehlen *Handschuhe* zum Autofahren.
- 723 Vermeiden sie Fahrzeiten, zu denen sie normalerweise schlafen. *Die gefährlichsten Tageszeiten* sind nachts, bei Morgengrauen und bei Sonnenuntergang.
- 724 Es gibt *keine Geschwindigkeitsbegrenzung* auf offenen Straßen. Fahren sie trotzdem mit einem vernünftigen Tempo, das ihnen erlaubt, rechtzeitig zu bremsen. Rasen sie nicht in Gegenden, die sie nicht kennen.
- 725 Vorsicht vor herannahenden Fahrzeugen: Sie wirbeln *Steine* auf, die ihre Windschutzscheibe beschädigen können.
- 726 Überholen sie nur, wenn sie *freie Sicht* haben. Vorsicht, wenn die Sonne niedrig steht.
- 727 Sie brauchen viel Platz, um einen *Truck* zu überholen. Seien sie darauf vorbereitet, dass dieser ausschlagen kann. Wenn sie vorbeiziehen, rechnen sie mit einem Sog in Richtung des Trucks.
- 728 Wenn sie bei *Regenwetter* fahren: halten sie größeren Abstand, fahren sie langsamer und schalten sie ihr Licht ein.
- 729 Fahren sie nicht per *Anhalter* und nehmen sie auch keine mit.
- 730 Halten sie sich an *Straßensperren*. Ignorieren sie keine Warn- und Verbotsschilder. Sie sind zu ihrem Schutz.
- 731 Lassen sie *Tore* so, wie sie sie vorfinden: geöffnet oder geschlossen. Zerschneiden oder verrücken sie niemals einen Zaun.
- 732 *Staub* wird zur Gefahr, wenn er den Blick auf die Straße verlegt. Warten sie lieber, bis sich der Staub legt und fahren sie mit eingeschaltetem Licht.
- 733 Wenn sie die *Hauptverkehrswege verlassen*, teilen sie ihre Pläne und die geschätzte Ankunftszeit einer Vertrauensperson mit. Noch wichtiger: Sagen sie dieser, dass sie gut angekommen sind.
- 734 Belästigen sie keine *Landbesitzer*, außer sie haben wirkliche Probleme.
- 735 Nehmen sie ihren *Abfall* mit. Vergraben sie ihn nicht - Tiere und Flutwasser können ihn meilenweit zerstreuen.
- 736 Jagen oder verscheuchen sie niemals *Herden oder Wild*. Wenn sie großem Stress ausgesetzt sind, können diese durch Zäune brechen. Kurz gesagt: genießen sie ihre Fahrt, setzen sie sich nicht unnötigen Risiken aus, und vermeiden sie es, zum Versicherungsfall für Landbesitzer zu werden.

AUTOPANNE

- 737 Ein lautes, *'ernstzunehmendes' Geräusch* ist normalerweise ein Kennzeichen für ein nicht zu ignorierendes Problem. Versuchen sie herauszufinden, woher das Geräusch kommt. Wenn es aus dem Motor kommt, machen sie nichts und suchen sie Hilfe.
- 738 Es liegt in ihrer Verantwortung, Punkte zu finden, von denen sie Verwandte oder Freunde kontaktieren können. Teilen sie ihnen mit, dass sie gut angekommen sind. Wenn sie niemand über ihre Reisepläne informiert haben, *warten* sie bis andere Reisende sie finden.
- 739 *Bleiben sie vor allem bei ihrem Auto* und verfallen sie nicht in Panik. Versuchen sie nicht zu Fuß aus einer abgelegenen Gegend zu laufen. Sie werden nur überleben, wenn sie bei ihrem Auto warten.
- 740 Wenn sie eine Autopanne haben, versuchen sie sich eine Art Schutz zu bauen. Bleiben sie dort in der Hitze des Tages so bewegungslos wie möglich liegen. Jede Bewegung führt zu Flüssigkeitsverlust. Nutzen sie jedes bisschen *Schatten*, dass sie finden können.
- 741 Trinken sie keine *Kühlflüssigkeit*.

WILDE TIERE AUF DER STRASSE

- 742 Vorsicht vor *wilden Tieren* auf der Straße. Gerade bei Morgengrauen, in der Dämmerung oder Nachts.
- 743 Vorsicht vor Raubvögeln und anderen *wilden Tieren, die sich von überfahrenem Aas ernähren*.
- 744 Fahren sie langsamer, *hupen sie* und geben sie den Tieren genug Platz um zu verschwinden.
- 745 Übersteuerung ist ein häufig auftretendes Phänomen. *Verfallen sie nicht in Panik*, und bleiben sie in ihren Reaktionen flüssig. Einfach gesagt, nicht ganz so einfach getan.
- 746 *Reißen sie nicht das Steuer herum* – sie überfahren das Tier ja sowieso und überschlagen sich nur zusätzlich.

UNFÄLLE

- 747 Jeder Unfall, bei dem eine Person verletzt oder getötet wird, muss der Polizei sofort (oder innerhalb 24 Stunden) *gemeldet* werden.
- 748 *Diskutieren sie nicht den Unfall*. Wenn es zur Gerichtsverhandlung kommt, kann alles, was sie in der Hitze des Gefechts sagen, gegen sie verwendet werden.
- 749 Am wichtigsten: *Geben sie ihre Schuld nicht zu*. Sie sind nicht verpflichtet, der Polizei gegenüber eine Aussage zu machen.
- 750 Warten sie, bis sie klar denken können, besonders wenn sie *verstört und verärgert sind*.

SAFETY BY NUMBERS

What might be safe today is not safe tomorrow.

SAFER LIVING IN YOUR HOME

HOUSENUMBER

- 1 *Clear, concise house numbers.* Your house number should be clearly visible from the street. Avoid the temptation to use roman numerals or fancy lettering that may be hard to read. Reflective numerals are a good idea as they can be seen at night with just a small amount of light. If your house is positioned at a corner, the number should be facing the street named in your actual address. If your house is quite a distance from the road, place your number at the entrance of the property. In an emergency, services such as Police, Fire and Ambulance need to be in no doubt as to the address.

FENCE

- 2 Remember that a large *front fence* obscures the view of the house entrance. Privacy is great, but once over the fence, it is perfect cover for burglars.

LETTER BOX

- 3 Don't advertise the fact that you live alone through *letterbox names*.
- 4 Burglars are attracted by *overflowing mail boxes*.
- 5 If you are on holidays or absent for long periods, ask a *trusted neighbour* to clear your mail box or arrange with the post office to hold your mail. Also, cancel your newspaper delivery and let trusted neighbours know of your movements.

GARDEN

- 6 Keep the jungle down! Beware the *hiding places* in your garden. Housebreakers and prowlers rely on them. Keep your unwanted visitors in view. Keep shrubbery well trimmed. Cut bushes and trees which obscure windows.
- 7 Give serious consideration to install *garden lighting*. Not only does it enhance the appearance of your garden it provides you with additional security lighting at night.
- 8 Keep *walkways* clear of obstructions.
- 9 Paths should be smooth and *steps* well defined.
- 10 Use *lighting* to encourage more passive surveillance.

BUILDINGS

- 11 Plan Buildings according to principles of Crime Prevention Through Environmental Design (CPTED). Much more far-reaching than dead locks on doors and locks on windows, CPTED principles can be applied easily and inexpensively to building or remodelling, and have been implemented in communities around the world. There are four overlapping CPTED strategies: Natural Surveillance, Territorial Reinforcement, Natural Access Control, Target Hardening.
- 12 Are stairs, glazing, balconies, pools and spas comply with current building regulations?
- 13 What if the back-up battery has failed because its use-by-date has been overlooked? What if your cordless phone is dead because the power has been cut? What if an intruder has switched off the power in daylight? Secure your *electric or gas meterboxes* and stop intruders from switching off your power and removing your fuses.

GARAGE

- 14 Keep *ladders* and tools locked away in a garage, garden shed or under the house so that there is nothing handy that a burglar can use to enter your home or that of a neighbour.
- 15 Planning a holiday? Lock the carport and garden shed with security locks.

ROOF

- 16 Attach hinges and a sliding bolt to the *manhole*. Burglars can get into the house through the roof.

WINDOWS

- 17 Ensure all windows are *locked*. Two thirds of all burglars get in through windows, so it makes sense to fit window locks. There are locks for every kind of window, and they can cost very little.
- 18 Consider using *easy exit screens* on windows and reinforce to all inhabitants of the house where the key is located in case of emergency.
- 19 Consider to get *smash proof window film*.

- 20 Make sure the house looks *occupied*. Don't leave curtains, drawn or blinds closed. Study the position of them when you are at home and leave them that way when you leave.

DOOR

- 21 Do not place *spare keys* under door mats, flower pots or in meter boxes. Never leave spare keys outside your home.
- 22 Always be careful who you let into your home. If you have installed a *peep-hole* or door chain, you will be able to see who is at the door without opening it. If your door is not fitted with a peep-hole or chain, look through a window to see who is at the door.
- 23 Always ask who is at the door first before opening it. If it is a *stranger*, only talk to them via a locked security door – you never know their motive.
- 24 Always check the *credentials* of service repair people and tradespeople, and do not allow charity collectors to enter your home. If you are unsure about a person's motives, ask for the name of their company and telephone to check their position with the company. (Do not rely on the telephone number that the person might give, but look it up in the phone book.) Do not open the door to check identification. Don't be fooled by a statement like, "believe me, it's OK".
- 25 If you are *feeling threatened* by someone at the door, a call to a "make believe" partner/companion that "it's okay, I've got it" may seem silly to you, but it could be the action which ensures that you don't become a victim of crime.
- 26 If strangers ask to use your *phone*, direct them to the nearest public phone box, or make the call for them. Do not let them in.
- 27 Just nipping down the street for a few minutes? *Lock up!* Don't try to relate your home security to the length of time you anticipate being away.
- 28 *Messages* left on the door say only one thing: that you are out and when you might expect to return. Ask friends not to leave notes on the door and pay them, the same courtesy. If they must leave a note, pre-arrange that they slip them under the door out of your view.
- 29 Ensure that *delivery men* don't leave packages unattended on your doorstep. If you are having goods delivered and you will not be home, arrange for neighbours to collect them on your behalf. A parcel can be a sign to a thief that you are not home.
- 30 Doors are your first line of defense. Fit good *quality locks* to your front and back door.
- 31 A good quality steel *security door* should be fitted to front and rear entrances as they provide an additional lock plus a barrier between you and a caller.
- 32 Lock all outside doors and don't forget to set the *burglar alarm* when you leave the house.

LOCKS

- 33 Consider locks with *safety releases* which minimise the chance of locking yourself in.
- 34 Be secure but also be fire safe, purchase locks with *status indication*.
- 35 A *security deadlock* is advisable for your main exit doors. This is a lock that can only be opened or closed from both sides with a key. If the burglar enters through a window your property cannot be carried out through the door.
- 36 Some door locks are better than others. The simple *nightlatch*, which you can open from the inside by turning a knob, provides very little security, especially if you have glass in the door or next to it. All a burglar has to do is break the glass, reach in and turn the knob.
- 37 Special locks for *patio doors* are available. A small investment in quality locks will protect your cherished possessions, including those which cannot be adequately replaced by an insurance pay out, as well as giving personal security for you and your family.
- 38 Don't lock *internal doors, cupboards or desks*. If someone break-in, it may mean more damage.

LIVING ROOM

- 38 For the safety inside your home, ensure that *carpets* are well laid.
- 39 Practise safe smoking. Wet down *cigarette* butts before disposing them.
- 40 When away on holidays, automate your TV and lighting to give your home a live-in-look.

BEDROOM

- 41 Never *smoke* in bed.
- 42 Discarded smoking materials can ignite fires at home. Fires can occur when candles and incense burners are left *burning unattended*.
- 43 Install and maintain *smoke alarms*. The location of the smoke alarm is important. The smoke alarm is best located near each bedroom, as you are most vulnerable to fire when you are sleeping. If you or family members sleep with the bedroom door closed, install a smoke alarm in the bedroom and connect it to other alarms in the house. Test your smoke alarm weekly.

Clean your smoke alarm and ceiling around it each month with a vacuum cleaner. Change the battery at least once a year with the battery specified by the alarm manufacturer.

44 A phone in the bedroom is a good idea. Be prepared for an emergency case at any time.

BATHROOM

45 Minimise the risk of injury in your home. Insure that hot and cold *taps* are clearly marked.

46 *Hot water* is controlled to not exceed 50° Celsius.

47 Hard *floor surfaces* are non-slip.

KITCHEN

48 Take care in the kitchen. The kitchen is the most dangerous room in the house for *fires*. Cooking is the major cause of fires in the kitchen. These fires mainly occur in the evening between 5 and 7 pm. Never leave cooking unattended and always turn pot handles in.

49 Have a *fire blanket* ready for use. The fire blanket is best located where it can be easily reached in an emergency. Locate it near your normally used path exit to the kitchen, ideally near the kitchen door.

50 Get *portable fire extinguishers* for your home. Portable fire extinguishers can put out or contain fires that may start in your home. It is important to know which extinguisher to use for a particular fire and how to use an extinguisher correctly. Your local fire service can help you with specific training and advice.

HEATERS

51 *Heat* your home safely. The incorrect use of portable heaters or appliances pose a fire threat, especially during winter in the morning and evening.

ELECTRICITY

52 Consider installing *power point covers*.

53 Never leave your home without turning off *electrical appliances*.

54 Know your home. In some emergencies you may need to turn off your electricity, water or gas. Make a note of where the *main switches* and valves are located.

55 Take care with electricity. Ensure that all electricity cords are in good order. Faulty or *damaged electrical wiring* throughout the house and in home appliances can start dangerous fires.

56 Ensure that the electricity supply is fitted with a *safety switch*.

PHONE

57 Generally, when answering the phone do not give your *name* or number. If you have an answering machine, do not record these details on it.

58 Don't advertise the fact that you live alone through telephone listings.

59 Do not give *personal details* over the phone to strangers, i.e. marital status, working hours, type of employment, number of occupants, etc.

60 Do not let strangers know you are *home alone* or when you will be away from the house.

61 If you receive an obscene or *abusive telephone call*, do not try and talk to the caller – hang up! The majority of such callers enjoy the emotional response from the person they call. Do not enter into conversation with the caller. Remember 'it is your phone', remain in control, be firm, stay calm. Don't let the caller know you are worried. Should you receive a call, place the handset by the phone and ignore it for a short while. Then gently replace the handset without speaking. If the telephone rings again, lift the handset and wait; a genuine caller will speak first. If the calls persist you may be able to change your number, have the operator intercept your calls, or in extreme cases, have calls traced. Contact Telstra and the Police.

62 Going on a holiday? Consider *diverting your phone number* to a friend's while you're away on holidays. Many unlawful entries occur after your phone number has been called a number of times, to ensure you're away.

63 Find out about your *local emergency services* (State and Territory Emergency Service, local council, gas, electricity, water etc.) and keep them near your phone. Program "000" into your phone to be prepared. Remember 000 stands for Police, Fire and Ambulance.

DOCUMENTS

64 Store *important documents* including wills, passports, photos, birth and marriage certificates, powers of attorney and insurance policies in a fire and water-proof container or safe deposit box.

- 65 Review your *insurance policies* to ensure they are current. If you keep them in your home, try to take them with you if you evacuate.

VALUABLES

- 64 It is a good idea to *photograph* items of particular value to you. If you place these beside a matchbox or a ruler it provides a good idea of size.
- 65 If you don't have a photographic record of valuables then make sure you *write down* a description of valuable items and keep the list in a safe place. Details to be recorded are make, model number, serial number and original cost.
- 66 *Mark your valuables.* Your nearest Neighbourhood Watch Co-ordinator will be able to lend you marking pens and engravers. Marked property is less attractive to burglars, and police can return it to owners if it is recovered. The best identification to use is your driver licence number preceded by the initial of your state (eg. "V" 2298 540 8). This is recognised Australia wide. Mark as many valuable items as you can in your home, such as the washing machine, clothes drier, TV, VCR, Hi Fi Equipment, CD player, paintings and rugs.
- 67 To complete the job, put a *sticker* in your window to let thieves know what you have done. Stickers are available through your local Neighbourhood Watch.
- 68 Become a member of *Neighbourhood Watch*. As a member of NW you help to improve people's awareness of their own personal safety, both inside and outside the home / reduce fear of crime in the Neighbourhood Watch area, thus enabling people to enjoy peace of mind.

EMERGENCY PLAN

- 69 Check if your *apartment building* has plans in place for emergency evacuations and who is responsible for those plans.
- 70 Involve your family or household and develop an *emergency plan*: Decide how family members will stay in touch in the event of, or after, an emergency. Agree on how you will contact each other if not at home, who will collect children from school, and who will check on elderly or disabled neighbours. To have a safety plan means thinking about what you would do if you feel unsafe or threatened. It's like a fire drill. To make a plan, you may wish to discuss with family and friends what you would do in a certain situation. Choose the idea/plan that suits you and try to picture yourself actually doing it. Planning ahead or thinking about possible options may enable you to think more clearly when faced with a problem and give you the confidence to carry out the plan. There are no hard and fast rules about what to do. Trust your instincts and do what makes you feel safe.
- 71 Another important aspect of the safety plan is developing a network of people you trust and can contact for advice or assistance in an emergency, or if you feel your personal safety is threatened. Feeling unsafe and *asking for help* is not foolish or irrational. People you might consider for your network may be relatives, friends, neighbours and police.
- 72 Ask someone to be your *key contact*. Choose an out-of-town friend or relative who is prepared to be a point of contact if the members of your household are separated in an emergency. Make a list of that person's contact details (home, mobile and work numbers, e-mail) and provide them to your workplace and to your children's school.
- 73 Have an *evacuation plan* and practice it with your family. Know how you will escape. Draw a floor plan of your home and identify two ways out from each room. Display the escape plan in a central area of your home, such as the fridge or a notice board. Practise your escape plan at least twice a year. Teach all children how to escape individually, without you guiding them. You may have only minutes or less to leave.
- 74 Agree on a *meeting place*. Decide where your group will meet in the event of an incident that makes it impossible for you to go home.
- 75 Make arrangements for *pets*.
- 76 At least one person in the household should be trained in *basic first aid* including Cardio Pulmonary Resuscitation (CPR).
- 77 Consider *self defence training*. It teaches you physical and psychological ways of protecting yourself and deterring physical attacks.
- 78 If you have to remain in your home for several *days following an emergency*, and power, water or gas are not available, you should try to have the following at hand: a quantity of clean water in a sealed container and enough easily prepared packaged food to last for three days + barbecue or portable stove with fuel + duct or other wide tape and a sheet of plastic to seal doors and windows, scissors and a combination pocket knife; and fire extinguisher.

INTRUDERS

- 79 It is always worthwhile *planning in advance* what you would do if you found someone strange in your home, or for that matter, what you would do if you were attacked.
- 80 Activate the *burglar alarm*. Get to the nearest phone if possible and quietly ring the police.
- 81 Don't confront the intruder, but *switch on the lights* and make a lot of noise moving about. Many intruders will leave rather than risk a confrontation.
- 82 If the intruder confronts you, *stay calm*. Shout and scream if you think it might rouse a neighbour, and decide whether you feel you can defend yourself.
- 83 Remember that by putting on an *assertive front*, you can bluff the intruder into thinking that you are, in control, not scared and ready to act.
- 84 If you arrive home and suspect an *intruder is inside* do not enter the house - use your mobile phone or go to a neighbour and phone the police (000).
- 85 Keep out of sight and a *safe distance* from the house and if you see anyone leaving, try and write down or remember what they look like, a description of their car and its number plate.
- 86 Carry a *torch* at night - you can flash the light about if you need to summon aid.

SAFER LIVING FOR YOUR KIDS

KIDS TOGETHER

- 87 Know your children's *playmate* and where they congregate.

KIDS AND STRANGERS

- 88 Instruct your children to report to you any *strangers*, male or female, of any age, who make friendly approaches to them.

PLAYGROUND

- 89 The rules are few, but important: *No food or drinks* to be brought onto the premises.
- 90 *Socks* must be worn in Play Area by parents and children all the time.
- 91 Children must be *accompanied* by an adult.
- 92 Equipment for use by children under *supervision* only and at users risk

SCHOOL

- 93 Find out about *emergency plans* at your children's schools — find out if children will be kept at school or sent home on their own and how you can arrange for them to be picked up.
- 94 Walking is a great form of exercise – but remember to exercise caution as well. Know the *safest route* to and from school. Know the length of time this journey will take. Check any delay immediately.

ON THE STREET

- 95 If your children are to arrive home *after dark*, arrange to meet them.
- 96 Point out to your children the *Safety House* sign and find out where these are in your suburb. Safety House can be a house, a shop or a business. Safety Houses provide assistance to anyone in the community especially children, should they feel unsafe, threatened or unsure. The Safety House Programme is a community based network of Safe places in a local area.
- 97 Teach your child to recognise *warning signs* about feeling unsafe.

CAR

- 98 Sit with your kids for a while and persuade them to take a *sip of water* before continuing the trip.
- 99 *Avoid chocolate*, which is messy and can make children feel sick, and potato chips which are almost as messy and encourage thirst.
- 100 Do not *fight* or yell while the car is in motion. This distracts the driver and can cause a collision or a serious mishap, which might bring the holiday to an abrupt end.
- 101 Do keep head, arms and hands *inside* the car.
- 102 Do not *lean out* of the windows.
- 103 To while away the long hours you will spend in the car with your children, here are some games for them to *play*. + *Colour contest*: each child selects one colour, then tries to spot cars of that colour. The first with ten cars wins. + *Alphabet game*: select a letter and ask the

children to spot cars of that colour. The first with ten cars wins. + *Rhyme stories*: one child starts a story, and the next has to take up the story with a line that rhymes. The 2nd child also continues with a line of new rhyme. For example: 1st child: 'I know a man called Sam!' 2nd child: 'He loves to eat ham. The more he eats the more he wants.' + *Number-plate messages*: Take the letters of a numberplate of a nearby car and ask the children to make up a message or conversation from them. For example: MBN: 'more bad news' PRD: 'poison risk danger'.

IN THE HOUSE

- 104 Ensure that *poisons* are clearly labelled and locked away from children.
- 105 *Supervise* children. Unsupervised children playing with matches and lighters can ignite fires that injure themselves and others.
- 106 If clothes *catches fire*, don't try to run away-this will only make the fire burn hotter and faster. Instead remember to: Stop, drop and roll. Teach your children this technique so they know what to do if their clothing catches fire. Children especially need to know and practise fire safety techniques.
- 107 You can further protect your children by selecting '*low fire danger*' clothing for them; particularly for pyjamas, night gowns, and infant sleeping bags.
- 108 Be sure your *babysitter* is a responsible person you can trust.
- 109 Teach your children not to speak to *strangers on the phone*.
- 110 Consider installing child proof locks on *cupboard doors*.
- 111 Check regularly that the *First Aid Kit* is well equipped.

TOYS

- 112 Query *new possessions* and extra money brought home.
- 113 Toys are fun, and they help children learn about themselves and their environment. Some products and toys are dangerous. If you suspect a product is *unsafe* or not suitable for the age group (eg choking hazards), please contact the Consumer Affairs Product Safety Officer phone 8999 1999 or toll free 1800 019 319.
- 114 Balls and other floating toys can attract children to the water. Keep them out of the pool area when not in use.

GARDEN

- 115 Are *play areas* easy to keep supervised, fenced off and away from vehicle movement?

TREES

- 116 This *climbing tree* is not suitable for children. Back packs will hinder climbing.

ANIMALS

- 117 Do not *feed* or play with animals. You might get bitten or scratched.
- 118 Planning a holiday? Arrange for all *pet* animals to be properly cared for.

POOL

- 119 Children should always be *accompanied* in the water by an adult who can swim.
- 120 Guests only, *no bombing*, no running!
- 121 Is your swimming pool *kid safe*? Accidental drowning in private swimming pools is a frequent cause of death and injury for young children under five years of age. You can prevent such an accident occurring in your swimming pool by making sure that your pool is adequately fenced. Don't forget to check your pool fence for broken panels regularly.
- 122 *Objects* like garden furniture, children's toys, shrubs and ladders could be used by young children to climb over a safety barrier to get to the swimming pool. Keep these objects well away from the safety barriers.
- 123 Check if the *pool gate* is self-closing and self-latching in accordance with Council requirements.
- 124 Familiarise yourself with *life saving procedures*.

WATER

- 125 Always Remember: Children should wear a *personal flotation device* when riding in a boat or other vessel and when skiing or tubing.
- 126 Never use *inflatable water toys*, like beach balls or water wings, as personal flotation devices or preservers.
- 127 Keep children away from *flooded drains*, culverts and streams.

- 128 *Swimming lessons* and infant/toddler water familiarisation classes promote water safety, but they do not replace adult supervision.
- 129 Teach your children to wait for *permission* before getting into the water.
- 130 Teach your children not to *run or push* on pool decks, jetties or boats.
- 131 Show your children *safe areas* for swimming.
- 132 Use and enforce water safety rules, as children learn from the *actions of adults*.

TEENAGERS

- 133 *Know* where your teenagers are and what they like to do.
- 134 Drop your child at parties and *pick them up*. Give other people a ride home so you know who your child's friends are.
- 135 Be there for your child. Talk to your teenager about *alcohol* whenever it feels right, such as when they mention it, in the car, at dinner or when you see a TV ad or program about alcohol. Don't give your child small amounts of alcohol as a controlled introduction to alcohol. Research shows the earlier a person starts drinking, the greater the chance of developing an alcohol problem.
- 136 Remind them of the dangers of drinking and driving, swimming, boating or other *risky activities*. Encourage them to alternate alcoholic and non-alcoholic drinks, choose low-alcohol drinks, not drink without eating, resist peer pressure and not accept a lift with a driver who's been drinking.
- 137 Don't assume young people with *substance abuse problems* only come from dysfunctional families.
- 138 Even responsible teens can *forget values* and do things such as take drugs, get in a car with a drink-driver, have sex, become violent and be obnoxious.
- 139 Don't assume your child is using drugs just because they experiment with *alternative behaviour* or attitudes. This is an important part of growing up.
- 140 If your teen is going away, encourage them to *ring home* if anything happens and tell them you'll be there for them.

SCHOOLIES

- 141 One person in your group should stay sober to *look out for the others*. Stay together and agree not to leave anyone behind or alone. Organise transport and stick to meeting times.
- 142 Never drink on an *empty stomach*, pace yourself, stick to the same drink and drink plenty of water.
- 143 Never leave your drink *unattended* or accept drinks from a stranger or anyone else unless you have seen it being poured yourself!
- 144 Most *drugs* are cut several times. You don't know what is in any pill, powder or liquid. No drug is completely safe and your reaction could be bad or even fatal! This is just one week out of your life. Don't make a bad choice. Stick to what you believe is right.
- 145 *Predators* are at schoolies and drink-spiking is commonly used in drug-assisted sexual assault, so stick together.
- 146 Girls and boys should carry *condoms*, using them for all forms of sexual activity. Say no to sex to avoid unwanted sex. You need to be clear and firm in saying no. Remove yourself from any uncomfortable situation.
- 147 Some sexually transmitted infections such as *chlamydia* often show no symptoms. If you have unprotected sex, consider getting tested.
- 148 If you have unprotected sex, emergency contraception or the *morning-after pill* is available over the counter at chemists and is best taken as soon as possible within 72 hours.

SAFE CITY

SUSPECT PEOPLE

- 149 Use this as a handy guideline to *identify suspect people* in your area.
 Time.....
 Date.....
 Location of incident.....
 Incident.....

- Suspect person.....
- Height.....
- Accent/speech.....
- Sex.....
- Build.....
- Hair Colour.....
- Eye Colour.....
- Complexion.....
- Hair.....
- Clothing.....
- 150 Keep yourself informed. The Australian Government will use *television, radio, newspapers and the internet* to provide critical information and advice on protecting our nation against terrorism. It is important that you try to keep up to date with the news.
- 151 Keep an eye out for anything suspicious. Some of the best people to spot things that are out of the ordinary in a neighbourhood or workplace are those who are there every day. Help protect Australia from Terrorism: The national security information campaign reminds Australians to remain vigilant and *report* possible signs of terrorism to the National Security Hotline on 1800 123 400. Terrorists rely on surprise, so we cannot predict every possible situation. Whether or not something is suspicious can depend on the circumstances. Look at the situation as a whole. If it doesn't add up, ring up the 24-hour National Security Hotline. Trained operators take every call seriously and you can remain anonymous. Information is passed on to Australia's police and security agencies for analysis and further investigation.
- 152 *False or multiple identities:* Terrorists frequently use stolen or fake documents, including passports and driver's licences. They can also have several identities and may give conflicting details to those they come into contact with. Whether or not something is suspicious can depend on the circumstances. Look at the situation as a whole. If it doesn't add up, ring up the 24-hour National Security Hotline on 1800 123 400.
- 153 Know someone with a *lifestyle that doesn't add up?* While planning an attack, terrorists may lead lives that appear unusual or suspicious. Before the 11 September 2001 attacks, terrorists in the US undertook flight training but weren't interested in learning how to take off or land. The leader of that group also paid cash for many large purchases such as the flight training, accommodation, vehicles and air tickets. Whether or not something is suspicious can depend on the circumstances. Look at the situation as a whole. If it doesn't add up, ring up the 24-hour National Security Hotline on 1800 123 400.
- 154 *Suspicious accommodation needs:* The way terrorists use, rent and buy accommodation is often suspicious. In the UK, a rented garage was turned into a bomb factory. A member of the public reported strange comings and goings of men wearing gloves, which led to the arrest of terrorists who had already attacked Heathrow Airport three times. Whether or not something is suspicious can depend on the circumstances. If it doesn't add up, ring up the 24-hour National Security Hotline on 1800 123 400.
- 155 If you have instead any information about a *burglar* or suspect someone is dealing in stolen property, call Crime Stoppers. 1800 333 000. All calls are strictly confidential and rewards are offered.
- 156 Keep your eyes open. Don't get involved – simply report what you see or hear. Report any unlawful, unusual or *suspicious activities*. Do not disturb or remove anything as this could destroy vital evidence.
- 157 If things get dangerous and you're worried about you or someone else getting hurt – call the police on 000 or go somewhere else. Call police also if you are anxious about a *fraud or scam*. Determine which priority category you fit into when calling for assistance. High Priority: emergency assistance because of a life threatening situation. Low Priority: superficial damage that doesn't need immediate attention.
- 158 To help protect Australia and stop drugs coming into our country, you can be part of 'Customs Watch' and 'Watch Out For Australia'. You are familiar with your own environment and the best judge of anything out of the ordinary. Report anything unusual or suspicious to Customs on 1800 06 1800 24 hour free phone number. It is staffed 24 hours a day, seven days a week. "They may have been false alarms this time, but it's nice to know that there are a whole lot of people out there who are prepared to pick up the phone and report their suspicions to us." Remember: No step is too small on the path to community safety. Help Australia and help yourself.

WOMEN

- 159 Prevention is better than cure, whenever possible don't *walk alone*.

- 160 Do not take *short cuts* through dark alleys or across waste ground, plan and tell somebody your route.
- 161 Walk in a safe place *away from bushes* and buildings with recessed doorways and openings.
- 162 Be alert and *walk confidently*; if you think someone is following you, go to the nearest place with people and call the police.
- 163 Consider your *bag* close to you, but if someone snatches it, let go, rather than get hurt. Keep your house keys in your pocket.
- 164 Don't display expensive *jewellery*.
- 165 Are you the only woman in a *crowded bar*? You may be challenging accepted standards and putting yourself at risk.
- 166 Be alert of *drink spiking*!
- 167 If, as a woman, you find you are the subject of *unwanted attention* (e.g. hissing, muttering, pinching, suggestive gestures, invasion of your personal space), keep calm and do not retaliate but remove yourself quickly from the situation by taxi or other transport, or head for the nearest police officer.
- 168 If possible, travel on *busy roads*, again plan and tell somebody your route.
- 169 *Lock* your car after entering or leaving it.
- 170 *Check* the inside of your car before entering it.
- 171 Consider where you are parking, where possible park in *well-lit* busy areas.
- 172 Have your *keys* ready when you go back to your car.
- 173 Carry a *torch*.
- 174 If you have a *date*, don't give out too much personal info if you don't know him too well.
- 175 Use your *own transport* to meet him there. Consider paying your own way.
- 176 Carry *emergency cash* and/or a mobile phone.
- 177 Be *alert* if you find yourself alone with a group of men.
- 178 Learn to recognize the *early warning signs*. But remember – survival is more important than resistance.

PEDESTRIANS

- 179 You can never be too cautious when crossing the road. Here are some basic tips to make crossing the safer way: *Plan your outings* to avoid peak hour traffic.
- 180 If needed, wear your *spectacles* and other aids when walking.
- 181 Use *pedestrian crossings* whenever possible.
- 182 *Scan carefully* in all directions for vehicles before and as you cross the road.
- 183 Some *medications* may affect your judgement – be aware and check with your local pharmacist.
- 184 Take *the shortest* most direct route.
- 185 Avoid crossing from *between parked cars*.
- 186 Make *eye contact* with motorists. Do not assume that a driver has seen you.
- 187 Wait for *suitable gaps* in the traffic flow before crossing the road.
- 188 Ensure that you have *enough time* to cross the road. Wait on median strip if you are unable to cross the whole road in one attempt.
- 189 Wait for *turning* vehicles.
- 190 Wear *light clothes* or carry something bright such as a torch at night.
- 191 Walk on busy or well lit streets and walk *against traffic direction*.
- 192 If you feel uncomfortable about the presence of *someone behind you*, cross the street, go into someone's house or into a shop nearby.
- 193 If someone tries to *snatch your bag*, don't cling on to it, as you could suffer a serious injury. If you get the chance, tip the contents of your bag out, that way the thief might quickly grab only the money and hopefully leave personal valuables like keys, driver's licence and credit cards.
- 194 Always *carry change* for a phone call.

STREETS

- 195 Undercover Police now targeting *kerb crawlers*.

DRIVING IN CITIES

- 196 Plan your trip to avoid *busy traffic times*.
- 197 Be patient and obey all *road laws*.
- 198 Always drive on the *left hand side* of the road.
- 199 When crossing the road look in *both directions* – look right first, then left, then right again.
- 200 Observe *road signs*. They're there for everyone's benefit.

- 201 Be watchful. Be aware of *other drivers*.
- 202 Keep a look out for *pedestrians* in towns and on rural roads – particularly at night.
- 203 Don't drive if you are *tired or upset* / under the influence of alcohol / or judgement is impaired by medication.
- 204 Avoid driving at *night*, if possible.
- 205 Consider driving with the *doors locked* and passenger windows wound up.
- 206 If you are *being followed*, find a place where you can get help/attract attention such as a police station/convenience store/open service station.

PARKING CARS

- 207 Be aware of *suspicious vehicles* near significant buildings or in busy public places. Terrorists use vehicles for many different purposes, from surveillance to planting bombs. Vehicles may be parked for an unusually long time, sometimes in no-parking areas. Explosives can be heavy, so cars and vans may sit abnormally low on their suspension. They may be out of registration, or have false or missing number plates. Whether or not something is suspicious can depend on the circumstances. Look at the situation as a whole. If it doesn't add up, ring up the 24-hour National Security Hotline on 1800 123 400. Trained operators take every call seriously and you can remain anonymous.
- 208 Don't have personal address on tags attached to *car keys*. Do not hide a second set of keys anywhere on your car.
- 209 Close all *windows*, lock all doors before leaving your car unattended.
- 210 Do not leave *personal items in sight* - lock them in the boot or take them with you. Don't leave registration papers, drivers licence or other papers or cards within view in an unattended car. If it can be seen it can be stolen. If you hide valuables do not do it when you have already parked ; thieves could be watching you. Paperwork found within could advise a thief that the home address of the owner is unattended at that time.
- 211 Of course never leave *animals or children* locked in your vehicle.
- 212 At *night* park in a well-lit and secure area, thieves target cars at night.
- 213 If you have *off-street parking* use it. If you are away from home, park in a secure attended car park. Almost 50% of vehicles are stolen from the street.
- 214 Returning to your car: Have your *keys ready*. Be alert to dangers.
- 215 Always *look inside* your car before you get in.
- 216 Remember, any security is better than no security. But if you want maximum protection, a self *alarming electronic immobiliser* is the most effective vehicle security you can have.

PUBLIC TRANSPORT

- 217 *Avoid travelling alone* in public transport.
- 218 Plan ahead and have a *timetable* - avoid long waits at platforms or isolated bus stops, particularly in the evening.
- 219 *Be prepared* if you have a long wait for your train, tram or bus. Stay in well lit areas or wait near local shops.
- 220 *Arrange to be met*.
- 221 Where possible *sit with others*: pick a carriage with lots of people in it. If possible, and if they make you feel comfortable, sit near them.
- 222 If you feel *threatened*, harassed or assaulted, draw attention to it, don't ignore it and hope it goes away. Complain loudly to draw attention to yourself, move closer to others or get off at the next stop and call for help.
- 223 Ring 000 if *emergency assistance* is needed. Be aware, be safe.
- 224 Park your car as *close to the station* as possible. Have your car keys ready when you are leaving the station and lock your car as soon as you get in.

PUBLIC PLACES

- 225 Always be careful who is present when you are *sharing private information* about yourself. Be discreet about discussing your financial or living arrangements loudly in public. Do not give your telephone number to unknown people.
- 226 Exit signs your life: Take note of the *nearest exit*. The way you enter may not be the safest exit in an emergency.
- 227 Use extreme caution in public spaces. All *public chairs/seats* should be inspected with vigilance and caution before use. There might be hidden needles sticking out of the seat. We all have to be careful at public places!
- 228 *Don't drink* in public places. Special Events 24 hour ban. December 31, January 1 and from 5 March to 15 March. Fine \$100.

PARKS

- 229 If you find yourself *locked* inside the Gardens, please call our Rangers on 0419 270 279 who will let you out.
- 230 For your own safety – don't climb the fence.
- 231 If you witness *tree vandals* at work, please make detailed notes concerning the persons & vehicles involved including dates, times, etc. Photos would also be of value. To report tree vandals please phone: 5986 0 200.
- 232 Caution: *Magpie-Larks* in this area may swoop (from above or below)! Protect yourself by a) being alert to their presence, b) raising an umbrella / stick / arm, c) wearing a hat / bike helmet, d) if cycling, gett off bike & walk. Do not throw anything at Magpie-Lark; it may attack more vigorously.

CHURCH

- 233 Any complaints of *sexual misconduct* by clergy or other Church workers are dealt with by the Independent Professional Standards Committee. To make a complaint, or seek advice please contact: The Director of Professional Standards – Tim Ridgway. Mobile: 0418 847 571. Email: tridgway@sa.chariot.net.au. Or write to : The Director of Professional Standards, PO Box 96 Gladstone SA 5473. Or Phone Crimestoppers on 1800 333 000.

CORPORATE BUILDINGS

- 234 Please be aware there is a slight vibration when using the *lift*. Please use it sparingly.
- 235 *Weapons detection procedure*: a) All Bags/Parcels must be placed onto conveyor belt, b) All cigarette packets and metallic items from pockets must be placed in bowls. Notice: Please remove steel cap boots (place boots on belt for scanning). Thank you for your co-operation.

WORKPLACE

- 236 Your workplace — check if your workplace has plans in place for *emergency evacuations* — and find out what you are meant to do.

SHOPS

- 237 Conditions Of Entry: Upon request, all *bags* will be presented for inspection prior to leaving.
- 238 Please remove *helmet*.
- 239 *Security warning*: Minimum cash at counter. Time delay cash devices. Safe can only be opened by armed guards.
- 240 Please do not leave your valuables unattended in your *shopping trolley*.
- 241 Choose carefully. *No exchanges*.
- 242 *Unusual purchases* of large quantities of fertilizer, chemicals or explosives: Fertilizer is a widely available product that has been used in many terrorist bombs. Whether or not something is suspicious can depend on the circumstances. Look at the situation as a whole. If it doesn't add up, ring up the 24-hour National Security Hotline on 1800 123 400. Trained operators take every call seriously and you can remain anonymous.

PUBS

- 243 *Dogs, cats, firearms* prohibited.
- 244 As your hosts, we are responsible for your safety. If you are drunk, disorderly or offensive we will not serve you and you will be *asked to leave*.
- 245 No more. It's the Law. No more drunks. No more *underage drinking*. No more violence. No more drink driving.
- 246 There are *non slip mats* provided for your safety. Please place under your cup on the table.
- 247 *Smoking* kills: Call the Quitline on 137 848.
- 248 Keep a careful eye on your *drink* - spiking is common everywhere.
- 249 Be aware that potential offenders may try to *isolate* you from friends.

VIDEO

- 250 *Video surveillance* and recording devices have been installed in this area. Footage will be used for prosecution. For Information call 9265 9781.

CAMERAS

- 251 Videotaping or *photography* is one of the ways terrorists gather information about a target. In 2001, a major terrorist plot in Singapore was averted when videotapes of buildings to be

attacked, including the Australian High Commission, were discovered. If you see something suspicious, ring up the 24-hour National Security Hotline on 1800 123 400. Trained operators take every call seriously and you can remain anonymous. Information is passed on to Australia's police and security agencies for analysis and further investigation.

PUBLIC PHONES

- 252 Call *Crime Stoppers*: 1800 333 000.
253 *Help* is as close as the telephone: dial 13 11 14.
254 *Whatever the problem*, help is just a phonecall away: 1800 653 203.
255 Call *Phone Watch* - the community payphone protection program. Report payphone damage now: 180 22 44.

AUTOMATIC TELLER MACHINES

- 256 Remember, in an emergency some ATM machines may not be working and banks could be closed, so consider to have a *small amount of money* in small denominations in your house.

BAGS

- 257 If you see an *unattended package* or bag in a public place, with no apparent reason for being there, here's what to do: Ask if anyone owns it.
259 If no one does, *don't touch it*.
260 *Alert others* to keep away.
261 If in a shopping mall or building, *contact security*.
262 Or *call local police* or the National Security Hotline. Whether or not something is suspicious can depend on the circumstances. Look at the situation as a whole. If it doesn't add up, ring up the 24-hour National Security Hotline on 1800 123 400. Trained operators take every call seriously and you can remain anonymous. Information is passed on to Australia's police and security agencies for analysis and further investigation.

PAPERS

- 263 *Wedding and funeral notices* which include an address can tell a thief when to strike. It is a wise precaution to have someone at home to keep an eye on your property if you are out at such a published event.

BE SAFE IN EMERGENCIES

PREPARING FOR EMERGENCIES

- 264 The best way to handle emergencies is to avoid them. So think about what might happen. *Talk with your family*, household members and neighbours about things you could do, bear in mind that you may be in a situation where:
- you may be separated from each other
 - normal communications might be difficult or impossible
 - power supplies may be cut
 - you may be injured, and others may be injured or deceased; and there may be fire or other dangerous elements present.
- 265 Prepare an *emergency kit* and keep it handy. It should include
- battery-operated radio (with spare batteries)
 - torch (with spare batteries), candles and waterproof matches
 - first aid kit and manual
 - personal medications, toiletry and sanitary supplies
 - special needs for infants, the aged and people with disabilities
 - spare clothes and sleeping equipment, including strong shoes, broad brimmed hat, leather gloves and sunscreen for each household member
 - a mobile phone, spare battery and charger and a phone card
 - strong plastic bags (for clothing, valuables, documents and photographs)
 - extra car and house keys
 - car emergency repair kit
 - copies of important family documents (birth certificates, passports and licences)
 - contact details for your agreed out-of-town contact

- a pen and note pad
- playing cards or games

WHAT TO DO IF AN EMERGENCY OCCURS

- 266 Stay *calm* and reassure others.
- 267 Check for *injuries*. Attend to your own injuries first so you are then able to help others.
- 268 Ensure your *family members* and neighbours are safe, especially children, the elderly, those who are living alone, disabled or who may not understand English well.
- 269 Call 000 and request attendance by *emergency services*. Do not assume others will do this.
- 270 Apply the *basic first aid tips* until professional medical assistance arrives.
- 271 Seek reliable *information* about what is happening and advice from emergency services. This information may be provided in person by emergency services at the scene or via radio, television or by telephone from call centres set up to advise people about the specific event — telephone numbers will be broadcast over radio and television.
- 272 A *wailing siren sound* may be broadcast to indicate that an urgent safety message is about to be made. Do not call 000 for information, as the operator will not be able to provide it.
- 273 Call your *out-of-town contact* to let them know you are safe but keep the conversation unless the situation is life-threatening, to avoid overloading phone lines.
- 274 Use a *landline* to call essential contacts if mobile networks are down.
- 275 Check for any *damage* to your home, including fires and gas leaks, and shut off electricity, gas and water if necessary. In darkness, use a torch to find them — Do not light matches or candles or turn on electrical switches.
- 276 If you smell *gas*, turn off the main gas valve if it is safe to do so, and quickly move everyone outside.
- 277 You may be advised to *stay in your house or to evacuate* — in either case, follow the advice given by emergency services as it will be tailored to the circumstances. If you are told to evacuate take your 'emergency kit' and use travel routes specified by the authorities to the designated assembly or relief areas.

EMERGENCY SERVICES AND EVACUATION

- 278 Listen for emergency warnings and safety advice on *radio or television*.
- 279 When directed by *emergency services*, turn off the electricity, gas and water, unplug appliances, lock doors and windows.
- 280 If you are asked to *evacuate* your area, do so. Leave as quickly as possible as you may become more endangered the longer you stay.
- 281 Take your *emergency kit* with you, including important documents, or as much as you can manage.
- 282 Allow for *special needs* of infants, the aged and people with disabilities.
- 283 Do not forget your *pets*.
- 284 Wear long-sleeved shirts, long pants, a hat and sturdy shoes so you can *be protected* as much as possible.
- 285 If you have a *mobile phone*, take it with you.
- 286 Use travel routes *specified* by emergency services. Do not use shortcuts because certain areas may be impassable or dangerous.
- 287 *Collect family members* or go to your agreed meeting place.
- 288 If you go to an *evacuation centre*, register your details at the registration desk.
- 289 If you evacuate to a relative or friend's house, *consider registering* with the local evacuation centre to help others find you.
- 290 Call your *out-of-town contact* and let them know where you are going.
- 291 *Follow the instructions* issued by emergency services.
- 292 When you return to your home after being told it is safe to do so, *open windows* to provide ventilation.

HOW TO COPE EMOTIONALLY

- 293 You will need to understand your emotions and help others to cope with theirs. Natural reactions can include: shock and disbelief, fear and anxiety, horror, and depression, anger and grief. What to do? *Remain calm* so you can control your fear and actions.
- 294 If you are feeling particularly anxious or frightened, follow this advice: *Keep your family together* wherever possible.
- 295 Ensure *shelter and safety* is maintained in the coming hours and days.
- 296 *Comfort* each other and support those who are with you or have come together during or after the emergency.

- 297 Focus on your *feelings* and any irrational thoughts — talk calmly about them with family or friends.
- 298 Focus on what *practical tasks* you and your family can do — practical actions are helpful and will lessen anxiety.
- 299 Take some *satisfaction* in having come through a very stressful and threatening situation.
- 300 *Monitor information* from emergency services by listening to your radio or television — but *do not continuously watch* disturbing footage on television. Take turns listening to the news with other adult members of your family or household.
- 301 If separated from family members, find out where they are and arrange to *reunite* with them when it is safe to do so.
- 302 When the danger has passed, check if your *neighbours* are distressed — talk to them about their experiences.
- 303 Following the emergency you may experience a range of physical and emotional reactions. This is normal. However, should they continue for an extended period, consult your *local health service*. State and Territory health authorities have professionals who can help you deal with the psychological aspects of the emergency.

HELPING CHILDREN IN EMERGENCIES

- 304 After an emergency, children are most afraid that the event will happen again, someone will get hurt or injured, they will be separated from the family, or that they will be left alone. To help children cope: Comfort and *re-assure* them.
- 305 Keep them *with you*.
- 306 *Explain* what is happening and what they may be feeling.
- 307 *Encourage* them to talk about what happened, and respond simply and clearly to their questions.
- 308 Let them *help*.
- 309 *Avoid* exposure to excessive television replays of events.
- 310 Provide *normal activities* such as school and shared family activities as soon as possible, when safety is assured.

BOMBS

- 311 If a bomb explodes: Get out of the building to an *open space* or protected area as quickly and calmly as possible.
- 312 *Stay away* from tall buildings, glass windows and parked vehicles.
- 313 In the event of *falling debris*, shelter under a sturdy table or desk until the situation has stabilised enough for your safe passage. When safe, leave quickly, watching out for weakened floors and stairs.
- 314 If *trapped in debris*, do not light a match. Cover your mouth with a handkerchief or clothing. Rhythmically tap on a pipe or wall so rescuers can hear where you are.
- 315 Ensure your *own safety* before trying to help others.
- 316 Follow the *instructions* of the emergency services.
- 317 If you have any *information* that may help apprehend suspects or identify a vehicle involved, contact the police or the National Security Hotline at once.

FIRE

- 318 If you are *caught in a fire*: Stay low to the floor, as the smoke, poisonous gases and heat will rise to the ceiling.
- 319 *Cover* your nose and mouth with a wet cloth and protect any exposed skin.
- 320 *Vacate* the building as quickly and safely as possible and proceed to the agreed assembly area.
- 321 Use the emergency exit to get out of the building as quickly and safely as possible — *do not use the lift*.
- 322 Do not go through *closed doors* that are hot — there may be fire on the other side.
- 323 If you cannot escape, hang a light coloured sheet out the window to *alert rescuers* to your presence.

SUSPICIOUS PACKAGE

- 324 If you *receive* a suspicious package that appears to be out of the ordinary, for example, from someone you do not know, or if it is badly wrapped, or if it has unusual contents, follow the steps below.
- 325 *Call 000* and ask for Police. If applicable, alert the building security staff or floor warden.
- 326 If you have not opened the package — *Do not open it*. Leave the package where it is.

- 327 If you have opened a suspicious package leave it where it is and *cover it* if possible.
328 *Get everyone out* of the room and close the door. Isolate the room and prevent others from entering. If you are able, *turn off air conditioning*.
329 If possible, *wash your hands* or shower with soap and water. Do not touch your mouth and eyes with your hands.
330 If you are experiencing any immediate *physical symptoms* call 000 and ask for Ambulance.
331 Make a *list of persons* who were in the room to give to authorities when they arrive.
332 *Wait* in a safe place until emergency services arrive and follow their instructions.

HAZARDOUS CHEMICALS RELEASE

- 333 Hazardous chemicals can be released by accident or by a deliberate criminal act. They range from household chemicals and more toxic industrial chemicals through to highly toxic chemical warfare agents. Exposure could cause serious or fatal injury. Emergency services will identify the hazard. Whatever chemical it is: *Stay away* from the scene.
334 If you believe a toxic chemical has been released in a *closed space* such as a tunnel, underground railway or a building: Move away quickly to an upwind location nearby to avoid the spread of contamination and try not to inhale fumes.
335 If you believe a toxic chemical has been released in an open space, *stay inside* and close and lock all windows and external doors — however, ensure your keys are readily available, or that you have an accessible escape route if you need to evacuate.
336 *Call 000* and ask for Fire.
337 If advised by emergency services, *turn off all fans*, heating and air conditioning systems. Also close the fireplace vent.
338 *Close internal doors* to reduce air movement.
339 Gather your *emergency kit* and make sure the radio is working.
340 Go to an internal room, ideally one at *ground level* with no windows.
341 If advised to do so, use duct tape or other wide tape to *seal all cracks* around the doors and any vents into the room — seal over windows with plastic and tape; and continue to monitor your radio or television until you are told all is safe or you are advised to evacuate — emergency services may later call for the evacuation of specific areas in your community and issue specific instructions.
342 If you have any of the chemical on you or your *clothes*, avoid touching your mouth and eyes — remove your outer clothing and do not leave the area — for your own safety and that of others you will then need to be decontaminated by emergency services before you receive any medical treatment that may be necessary.
343 To assist emergency services to identify the chemical, *keep track of your symptoms* including your breathing, heart rate, perspiration, dizziness, blurred vision, skin tones and deliriousness, and report them as soon as possible; and use caution in helping others who may be contaminated as you may become affected.

RADIOLOGICAL INCIDENT

- 344 The likelihood of a radiological incident of any kind is extremely remote due to the stringent controls in place for the movement and use of radioactive materials. However, a radiological emergency could result from either an accidental or deliberate release of radioactive materials. If you are outside at the time of the incident: *move away* and upwind of the incident site.
345 *Call 000* and ask for Fire.
346 *Wait for instructions* from emergency services.
347 If you think you have been *contaminated*, ensure you advise emergency services on their arrival.
348 You may have to undergo *preliminary decontamination* under supervision of emergency services, including removal of your outer clothing and rinsing your hair and body in a shower.
349 If you are inside at the time of the incident, *remain inside* and follow the instructions about a chemical release. Public health authorities will assess the risk from radiation exposure quickly and will implement measures to limit the dangers.

BIOLOGICAL AGENTS RELEASE

- 350 Biological agents are bacteria, viruses or biological toxins that can be released by accident or deliberately dispersed in a population to cause injury or death. Some are infectious and can be passed from person to person. If biological agents are released without any warning, the

- first indication that a release has taken place may be the reporting of symptoms by those affected. If you experience any *unusual symptoms*, you should seek medical attention.
- 351 If you are at a site where emergency services advise that there has been a deliberate release of a biological agent, you should *comply with their directions*.
- 352 You may need to be *decontaminated* to remove any agent from your clothing and skin. Emergency services and health authorities will assess and manage the risks for anyone who has potentially been exposed to a biological agent.
- 353 Health authorities may recommend *treatment* with antibiotics if you have been exposed. Pay close attention to all official health instructions.

BUSH AND OUTBACK SAFETY

SUN SAFETY

- 354 Sun Smart Tip: Apply sunscreen *15 minutes before* going to the sun.
- 355 Lager on sunscreen like icing a cake. Reapply *every two hours*.
- 356 Skin cancer rates are increasing - Don't become a statistic. Avoid the sun in the *middle of the day* (10am-3pm)
- 357 "Windburn" is really sunburn from *reflected UV radiation*.
- 358 *Sunglasses* should sit close to your eyebrow.
- 359 *Hats* offer much better protection than sunscreen. Make them your first choice.
- 360 Remember: A *broad-brimmed* hat is much better than a cap.
- 361 Cover all exposed skin with *protective clothing*. Cover up in style. Great ideas look cool.

GRASS

- 362 Do not park in thick grass as *hot exhausts* start bushfires.

EARTH

- 363 Notice: Commonwealth of Australia. *Trespassing* upon this land is prohibited.
- 364 Notice: Commonwealth of Australia. Shooting upon or over this land is prohibited.
- 365 JGGS *Buried Cable*. Before excavating in this vicinity contact JGGS HQ. Phone Alice Springs 522044

HILL

- 366 Registered Sacred Site: Beyond this point lies a site of sacred significance to Aboriginal women. Please respect the sanctity of this area. No men are permitted entry. Lawful entry by women to this area can be made only with the permission of the Registered Abotiginal Custodians and/or the Aboriginal Areas Protection Authority. Penalty for unlawful entry up to \$20,000.
- 367 Registered Sacred Site: Beyond this point lies a site of sacred significance to Aboriginal men. Please respect the sanctity of this area. No women are permitted entry. Lawful entry by men to this area can be made only with the permission of the Registered Abotiginal Custodians and/or the Aboriginal Areas Protection Authority. Penalty for unlawful entry up to \$20,000.

BUSHWALKING

- 368 *Handy items* for long bushwalks include food, warm clothing, first aid supplies, a torch and a map.
- 369 Always run a *current road map*. Read maps and signs carefully.
- 370 Stay on the *marked tracks* and behind safety barriers all the time.
- 371 Never walk alone. Always walk or climb *with another person*.
- 372 Carry and drink *one litre of water for every hour* you walk or climb in hot weather.
- 373 *Wear* sturdy, rubber-soled boots or shoes, a hat with a secure strap, a long sleeved shirt, and maximum protection sunscreen.
- 374 In very hot weather walk only *in the coolest part of the day*.
- 375 Do not climb or do a strenuous walk *if you have*: high or low blood pressure, heart problems, breathing problems, a fear of heights, or if you are not reasonably fit.
- 376 Do not try to retrieve things that have *dropped or blown away* from the climbing track.
- 377 Do not drink alcohol or eat a large meal *before* you walk or climb.
- 378 *Obey* all safety directions, notices and warning signs.

FIRE PLACE

- 379 Use fire places provided or ensure there is a *4 metre break* from vegetation.
- 380 *Extinguish* all camp and cooking fires thoroughly and cover with dirt.
- 381 Do not light fires on extremely *windy days*.

ANIMALS

- 382 *Snakes* occur naturally in this area. To avoid snakes please keep to the path. If you see a snake remain calm and avoid disturbing it.

NATURAL DESASTER

BIOSECURITY

- 383 Phylloxera can cause devastation to grapes, due to a small aphid which spreads with the *assistance of humans*.
- 384 Marine pests reach our coasts attached to ships' hulls or surviving in ballast water. Boats should be *properly washed* and make sure weed species like salvinia or water hyacinth do not reach the drain system.

EARTHQUAKE SURVIVAL AND DAMAGE REDUCTION

- 385 Know your *local area*, particularly if there is a history of earthquakes.
- 386 *Be prepared*: Have containers of fresh water, a first aid kit, an emergency kit (including a battery operated radio, torch and spare batteries) and basic first aid knowledge.
- 387 Keep a list of *emergency numbers* handy.
- 388 Identify a *meeting place* in case you become separated from loved ones.
- 389 Watch for possible warning signs: *Erratic animal behaviour* - watch for frightened or confused pets running around, or a birdcall not usually heard at night.
- 390 *Ground-water levels*: watch for sudden changes of water level in wells or artesian bores.
- 391 Act safe: If indoors, when an earthquake strikes - *stay there*.
- 392 Seek shelter under a *door frame, table, or bench*.
- 393 *Keep away* from windows, mirrors, chimneys, overhead fittings and tall furniture.
- 394 In high-rise buildings, *stay clear of windows* and outer walls. Get under a desk near a pillar or internal wall.
- 395 Stay clear of *roof and wall fittings*.
- 396 If outdoors, *keep well clear* of buildings and other structures, power lines, trees etc.
- 397 If in a vehicle, *stop in the open* until shaking stops. Avoid driving unless for emergency.
- 398 Beware of downed *powerlines* and damage to roads, overpasses or bridges.
- 399 Do not use elevators or *lifts*.
- 400 Stay vigilant: *Expect aftershocks*.
- 401 Keep your *radio* tuned to local media for advice.
- 402 Turn off *electricity, gas and water*.
- 403 Only use *landline telephones* in an emergency.
- 404 *Evacuate* if house is badly damaged.
- 405 Stay calm and *help others* if possible.
- 406 Do not move *the seriously injured* unless in danger.
- 407 Do not go *sightseeing* or enter damaged buildings.

FLOOD SURVIVAL AND PROPERTY PROTECTION

- 408 Don't be fooled by a flood – they can happen in a flash. Take these simple steps to ensure the safety of you and your family during a flood. First of all: Know Your Local *Flood History*.
- 409 Identify *evacuation routes* and centres.
- 410 Have an *emergency kit* on hand, that includes: a) a portable radio and torch with fresh batteries, candles and waterproof matches, b) reasonable stocks of fresh water and tinned food, strong shoes and rubber gloves, c) a first aid kit and good supplies of essential medication, d) a waterproof bag for clothing and valuables and emergency contact numbers.
- 411 Stay alert: Stay tuned to *local media* for current weather advice and warnings. Check that your neighbours know of the warning.

- 412 *Stack furniture* and possessions above the likely flood level (on beds, in the roof etc.), with electrical equipment at the top. Secure heavy objects that could float and cause damage.
- 413 *Move garbage*, chemicals, poisons, fuel etc. to a high, secure place.
- 414 *Protect/relocate stock* and equipment in commercial/industrial premises.
- 415 *Move livestock* to high ground.
- 416 *Check your car* and fill the fuel tank.
- 417 *Don't delay*: Always follow instructions and directions from local authorities.
- 418 Be ready to *evacuate* if necessary, but if you plan to leave of your own accord tell the police or state/territory Emergency Service and neighbours.
- 419 In either case, you should if possible, *empty freezers* and refrigerators and leave the doors open.
- 420 Collect and *secure your valuables*, papers, photo albums and mementos.
- 421 Place a sandbag in the *toilet bowl* to prevent backflow of sewage.
- 422 Turn off *electricity, gas and water*.
- 423 If you remain in your home or when you return: Do not eat *food* which has been in contact with floodwater and boil all water until supplies have been declared safe.
- 424 Don't use gas or electrical appliances which have been *flood-affected* until safety-checked.
- 425 Avoid *wading*, even in shallow water, as it may be contaminated.
- 426 If you must enter shallow flood water, wear *solid shoes*.
- 427 Never swim in *flood waters*.
- 428 Beware of *snakes* and spiders which may move to drier areas in your house.
- 429 *Continue to monitor your local media* and heed all warnings and advice.
- 430 Never *drive* in flood waters. Check with police for safe routes before driving anywhere and don't enter water without checking depth and current.
- 431 Unless you are sure of the water depth, flow rate and any road damage, do not attempt to cross *flooded bridges* or causeways.
- 432 If you find yourself stranded in deep water: Do not panic. *Wind up* all windows, to slow down or prevent water entry. If the car does not sink, but drifts, wait until it reaches shallow water or is close to the bank, then open the door or window and climb out.
- 433 If the car is sinking, it will be necessary to wait for the water pressure to equalize before you can open the doors or windows. As a last resort, kick out the windscreen or rear window.

HEATWAVE PROTECTION AND SURVIVAL

- 434 Although the effects of heatwaves can be serious, they are one of the easier hazards to protect against if you are in *good health*.
- 435 If global warming increases, heatwaves will become hotter, longer and even more frequent, so it is important to be aware of how to cope and survive: Wear lightweight, light-coloured, loose, porous *clothes* and a wide-brimmed *hat*.
- 436 Avoid *direct sunlight* if possible.
- 437 Use *strong sun screen*, as sunburn limits the body's ability to cope with heat.
- 438 Give animals access to *shade and water*.
- 439 If you have a baby or *children under four years old*, pay particular attention to the above advice and consult a doctor if they appear uncomfortable.
- 440 If you are *elderly* or suffer from a *chronic condition*, illness, or just feel unwell, see a doctor immediately.
- 441 *Avoid strenuous activities*.
- 442 Drink *two to three litres of water* per day, even if you are not thirsty.
- 443 Do not consume *alcohol* or *carbonated drinks*.
- 444 *Avoid heavy protein foods* (e.g. meat, dairy products) which raise body heat and increase fluid loss.
- 445 Do not take *salt tablets* unless prescribed by a doctor.
- 446 Keep your home cool with *curtains*, shutters or awnings on the sunny sides and leave windows open at night.
- 447 If you don't have *air-conditioning*, use fans and damp *towels* to stay cool and have frequent cool showers.
- 448 During the day spend as much time as possible in *air-conditioned buildings* (e.g. shopping centres, galleries, museums).
- 449 Check on *elderly neighbours* and relatives to ensure they are comfortable and coping.

HOW TO STAY SAFE DURING STORMS

- 450 You should *be prepared* before the storm hits: *Purchase* masking tape (for windows), plastic sheeting and large garbage bags (for emergency rain protection).

- 451 *Have* a portable radio, torch, spare batteries and a first aid kit (and basic knowledge).
- 452 Trim *tree branches* well clear of your house.
- 453 Clear *yard* of loose objects.
- 454 Clean and check *roof, guttering and downpipes*.
- 455 Store *poisons* above ground level in case of flash floods.
- 456 Tape (cross fashion 'x' plus strips) or cover *large windows*.
- 457 You should prepare as the storm approaches: Listen to local *radio* for information.
- 458 Disconnect computers, televisions and other *electrical appliances*.
- 459 You should be alert during the storm: *Stay inside* and shelter clear of windows.
- 460 Listen to your portable radio for *storm updates*.
- 461 If indoors, stay in the *strongest part* of the house (bathroom, cellar).
- 462 Avoid using fixed *line telephones* unless essential.
- 463 If you are outdoors, find *emergency shelter* (do not shelter under trees or metal structures).
- 464 If far from shelter, crouch (alone, feet together) preferably in a *hollow*. Don't lie down.
- 465 If driving, stop *clear of trees, powerlines and streams*.
- 466 If boating or swimming, *leave the water* immediately.
- 467 *Shelter vehicles* or cover with tarpaulin/blankets.
- 468 You should remain vigilant after the storm: *Check your house* for damage.
- 469 Keep listening to your *local radio station* for official warnings/advice.
- 470 *Beware* of fallen power lines, damaged buildings, trees and flooded drains.
- 471 *Check trees* within your property for damage and stability.
- 472 *Check operation* of essential household items and check fuse box for surge protection / fuse / circuit breaker impact.
- 473 Listen to your radio for *further weather information*.
- 474 Check on your *neighbours* if safe to do so.
- 475 If unable to contact emergency services by telephone, form a *self-help group* with family and neighbours. Watch for emergency crews who will be checking your area.
- 476 Don't go *sightseeing*: stay and help others.

CYCLONE SURVIVAL AND PROPERTY PROTECTION

- 477 *Be informed*: Ask neighbours, SES, council, whether cyclones have occurred in your area, what to expect and appropriate actions to take.
- 478 Be prepared: Know your *community cyclone plan*, and how the cyclone warning system works.
- 479 Check your house is in good condition, particularly the *roof*.
- 480 Fitting *window shutters* or at least metal screens.
- 481 Clear property of *loose items* likely to cause damage in high winds.
- 482 In case of a storm surge warning, identify your nearest *safe, high area* in advance.
- 483 Create an *emergency kit* of tinned food, water containers, emergency lighting, first aid kit, medicines, tape and plastic bags.
- 484 Have also a *portable radio* and torch with spare batteries.
- 485 Be alert: Keep up to date with the progress of a cyclone through information provided by the Bureau of Meteorology in each State/Territory at www.bom.gov.au.
- 486 Based on predicted wind speeds and storm surge heights, *evacuation* may be necessary. Decide as early as possible whether you are going to evacuate. Official advice will be given on local radio/tv regarding safe routes and when to move.
- 487 Follow the advice of *local authorities* in regards to appropriate actions during each stage of the cyclone.
- 488 When the Cyclone Strikes: Stay inside and *shelter* in strongest part of the house (e.g. bathroom or cellar).
- 489 *Protect yourself* with mattress, blankets etc. and anchor yourself to a strong fixture (such water pipes) or get under a strong table.
- 490 Beware the *calm 'eye'*. Remain indoors until advised that the cyclone has passed.
- 491 After the Cyclone: *Don't go outside* until advised officially that the cyclone has passed.
- 492 Listen to your radio for *further information* and advice.
- 493 If you had to evacuate, *don't go home* until advised. Use recommended routes.
- 494 *Beware* of fallen powerlines, damaged buildings, trees and flooded watercourses.

TSUNAMI SURVIVAL

- 495 If you hear that a strong *earthquake* has occurred, stand by for a possible tsunami emergency and be prepared to move from low-lying coastal or lakeside areas to high ground at short notice. All tsunamis are potentially dangerous and destructive.

- 496 When an *official warning* is issued, it means a tsunami actually exists. Some tsunami victims have dismissed such warnings as false alarms and died as a result.
- 497 Approaching tsunamis are sometimes preceded by a *rapid rise or fall in sea-level*. This is nature's warning and should be heeded. Vessels should head for deep water immediately.
- 498 A small tsunami at one point on the shore can be *extremely large* a few kilometres away, so don't let the modest size of one make you lose respect for all.
- 499 A tsunami is not a single wave, so *stay out of danger areas* until an official all-clear.
- 500 Never go to the shore to *watch a tsunami*. If you can see it, you are too close to escape.
- 501 *Cooperate* with your local emergency authorities if asked to evacuate.

LANDSLIDE SURVIVAL AND PROPERTY PROTECTION

- 502 *Learn more* about the geological hazards in your area: Request information and assistance from your local government authority prior to *land purchase or construction*. This information could include, amongst other things, past landslide activity and any known landslide risk assessments.
- 503 Consult a geotechnical engineer or engineering geologist for *advice* concerning development and slope instability.
- 504 Become familiar with tell-tale signs of ground movement.
- 505 Ensure you *do not undercut* steep banks, develop near the top or base of steep slopes, or place fill on steep slopes.
- 506 Make sure you do not stand on, or seek cover below or near, *coastal cliffs* or overhangs and be aware of the potential dangers they represent. Take notice of signs warning of loose rocks and debris.

TOXIC EMISSION SURVIVAL STEPS

- 507 If you hear a warning signal or announcement of dangerous fumes etc.: Remain in, or immediately enter, a *house or building*.
- 508 Do not attempt to evacuate. *Close external doors* and windows.
- 509 Draw *curtains* and seal (tape) *ventilators*.
- 510 Turn off *air-conditioners*.
- 511 Extinguish *naked flames* (e.g. pilot-lights).
- 512 Move to a *room furthest away* from the hazard area.
- 513 Listen to radio/television for *official emergency information*.
- 514 *Stay indoors* until the official all-clear, then open doors and windows to restore ventilation.
- 515 *Avoid telephone use* until the all-clear and cooperate with official instructions.

LIGHTNING ACTION GUIDE

- 516 Be prepared: Check with your local electrical contractor for advice on *surge protectors* and lightning conductors.
- 517 Have an *emergency kit* on hand, including a battery operated radio, torch and spare batteries.
- 518 Act safe! If caught outdoors: Seek shelter in a *hard top vehicle* or solid building.
- 519 Never shelter under a tree or a *group of trees*.
- 520 If far from shelter *crouch down*, don't lie flat.
- 521 If boating or swimming, *leave the water* immediately.
- 522 *Avoid metal objects* such as ladders, umbrellas, fences and clothes lines.
- 523 Secure *pets* in a safe place.
- 524 If indoors: *Disconnect* computers, televisions and other electrical/electronic appliances.
- 525 Avoid using fixed *line telephones* unless essential.
- 526 Keep *clear of windows*.
- 527 Avoid *metal fixtures*, such as roofs, guttering, downpipes and taps.
- 528 After the lightning: Keep your radio tuned to local media for updated weather reports and *power outages*.
- 529 *Confirm* location and safety of family members and immediate neighbours.
- 530 *Check* operation of essential household items and check fuse box for surge protection / fuse / circuit breaker impact.

SURVIVING IN A BUSHFIRE

- 531 If you prepare your house well, and unless you decide to leave early or have been ordered by authorities to do so, *stay in the house* after taking extra precautions.
- 532 *Phone the bushfire brigade*—do not assume they know about the fire.
- 533 Fill baths, sinks and buckets with *reserve water*.

- 534 Turn off *gas and power*.
- 535 Remove *curtains* and *move furniture* away from windows.
- 536 Wear long woollen or heavy cotton clothes and solid boots or shoes, a hat or woollen balaclava, and gloves.
- 537 Plug *downpipes* with rags and fill all roof gutters with water.
- 538 Hose down walls, garden, etc. on the sides of the house facing the fire-front and watch for spot fires.
- 539 Inside, *close all windows and doors*, and block crevices and gaps.
- 540 When the fire-front arrives, *stay inside*, away from windows, while it passes (usually five to 15 minutes).
- 541 Quickly *extinguish any fires* which may have started in, on, or under the house. Check inside the roof cavity as well.
- 542 If the house is alight and can't be extinguished, *move away* to safe burnt ground. Don't leave the area, wait for help.
- 543 If caught in a bushfire while driving, *stay in the vehicle*
- 544 When you are confronted with smoke on the road: turn on your *headlights* and slow down.
- 545 Drive carefully and follow directions of police or *firefighters*.
- 546 If you cannot see clearly, pull over to the side, stop your vehicle, leave *hazard lights* on and wait.
- 547 *Don't drive in* or near bushfires. Stop at a clearing or by the roadside in a low vegetation area.
- 548 If trapped in front of an oncoming bushfire: *Do not panic*. Stay in your vehicle.
- 549 Switch off *ignition*, and turn on hazard lights and headlights. The temperature may become unbearably hot, but it is still safer to stay in the car.
- 550 Keep *vents, windows and doors* closed.
- 551 *Lie down* below window-level, under a woollen blanket until the fire-front passes. Research shows that in a bushfire, a car petrol tank is unlikely to explode in the period that a person needs to stay inside the car as protection against deadly radiant heat of the fire-front.
- 552 If caught in a bushfire on foot don't panic and *cover all exposed skin*.
- 553 *Move across-slope*, away from the fire-front, then down-slope towards the rear of the main fire.
- 554 Find open or *already-burnt ground*. Do not try to out-run the fire or run uphill or go through even low flames unless you can clearly see a safe area close-by.
- 555 If you can't avoid the fire, protect yourself from heat radiation by lying *face-down* under an embankment, rock, loose earth, or in a hollow, or if possible get into a pond, dam or stream—but not into a water tank.

WATER SAFETY TIPS

- 556 *Plastic bags* and sheeting are useful to keep possessions dry.
- 557 The better you swim, the more fun you can have, so start taking *lessons* today.

PRIVATE POOL

- 558 At home remember: Shut the *pool gate*.
- 559 *Don't leave toys* in the pool, they attract young children.
- 560 Empty all *buckets*, and paddle pools after playing.
- 561 Always *enter* the water safely.
- 562 *Don't push* people into the pool.
- 563 If you see someone in trouble in the water, *get help* quickly.

SWIMMING POOL

- 564 At the swimming pool remember: Listen to the *pool lifeguards*.
- 565 *Obey signs* giving advice to swimmers.
- 566 If you see someone in trouble in the water, *get help* quickly.
- 567 Stay away from the *deep end*, unless you can swim well.
- 568 *Check* for swimmers before jumping in.
- 569 *Play* safely.
- 570 Do not run around the *pool edge*.

RIVER / LAKE

- 571 At a River or Lake remember: Always swim with a *grown up*.
572 Beware of *slippery banks*.
573 *Check* the water before entering.
574 *Check* that it's safe before diving.
575 Beware of *boats*.
576 Read and *obey signs*.
577 Warning: *Estuarine (Saltwater) Crocodile* attacks can cause injury or death. These animals are known to move in this area undetected – Know that you enter the water at your own risk.
578 Warning: *Freshwater Crocodiles* inhabit this area. They can become aggressive and cause injury if disturbed. Do not approach or interfere with these animals.

FARM / BUSH

- 579 On the farm or in the bush remember: Swimming in *dams* can be dangerous.
580 Never swim in *water tanks*.
581 Don't swim near *pumps*.
582 Reach to *rescue*.

AT THE BEACH

- 583 Never swim at *unpatrolled beaches*.
584 Swim between the red and yellow *flags*.
585 Swim with *another person*.
586 If the sea is *too rough* don't go in.
587 If you are seized with a *cramp* or in trouble in the water: stay calm; float on your back; and wave one arm for help.
588 Listen to *lifeguards*.
589 Obey all signs. An *amber flag* indicates that the surf is dangerous.
590 Take a *whistle* with you.
591 If you see someone in trouble in the water, *get help* quickly.
592 Never swim at *night*.
593 Do not enter the water under the influence of *alcohol or drugs*.
594 Never swim directly after a *meal*.
595 Never run and *dive* into the water.
596 Always *slip, slop, slap, wrap!*

CLIFF EDGES

- 597 *Don't go alone*.
598 Stay well clear of *limestone cliff edges*, caves and overhanging rocks. Never get too close to the edge.
599 Take heed of *warnings* and fences: Danger! Rocks can be slippery! Other lives have been lost!
600 *Watch* the water: Beware of rips, sudden swells & undertow.
601 Watch for '*king waves*', which occur without warning and can wash you into the ocean.

WATERFALL

- 602 Stay away from rock edges and *waterfalls*.

SURFING

- 603 If you are unsure of the surf conditions *check* with a lifesaver.

HARBOUR

- 604 It is not advisable to swim in the harbour.
605 Maritime Security Level 1: This area is under electronic CCTV surveillance! Personnel may be subjected to random searches. No weapons or explosives allowed.

FISHING

- 606 Thinksafe: when fishing on coastal waters watch for '*king waves*', which occur without warning and can wash you into the ocean.
607 *Kill fish* with a blow to the head or by spiking their brains.
608 *Bleed fish* by cutting through the gills with a knife or garden pruning scissors.

SEACREATURES

- 609 *Avoid contact* with any sea creatures you might encounter at the beach. While they may look harmless some inflict a sting or bite.
- 610 The small *blue-ringed octopus* is common in coastal waters. Its bite can paralyse in 15 minutes.
- 611 Vinegar should always be carried when *box jellyfish* might be encountered.
- 612 Several species of *poisonous fish* are best avoided.
- 613 *Don't swim* in areas known to be inhabited by sharks.
- 614 Sharks on file: People who have been *bitten* by sharks or know of those who have are invited to contribute to the Australian Shark Attack Files at www.zoo.nsw.gov.au.

DOGS ON BEACHES

- 615 Dogs must be *on lead* all times.
- 616 During daylight saving hours dogs are *not permitted* between 8am-7pm on the Beach.

HORSES ON BEACHES

- 617 Horses *prohibited*.

BOATS

- 618 *Be prepared* for unexpected changes in weather.
- 619 Call the Bureau of Meteorology on 1900 155 349 and *check the weather* – if unsure, do not go out.
- 620 Check the *tides*.
- 621 *Tell someone* where you are going.
- 622 Check if all your *safety equipment* is on board.
- 623 Check if your *navigation lights* work.
- 624 Check if you have enough *fuel*.
- 625 Have you serviced your *engine* lately? Know, know, know your boat!
- 626 Don't pollute! Bring your *rubbish* home.
- 627 Excess *alcohol* and boating ride do not mix. The person in charge of the vessel is responsible for the safety of the craft and the lives of the passengers.
- 628 *Thinksafe* when boating. Even the enclosed waters of an Inlet can become windy and rough without warning.
- 629 *Capsized boat*. If you capsize, first try to flip and bale out. If you are unable to right the boat, don't attempt to swim to shore.
- 630 *Never leave the boat* – it should have enough built-in buoyancy to keep it afloat, and because it is bigger, more visible target than a lone swimmer, it's safer to stay with the boat and attempt to attract attention.
- 631 *Man overboard*: Fast action and constant observation is the priority. If a buoyancy aid – a lifebuoy or life line – is available, throw it while the person is in range. In a powered craft, you can turn quickly – get one member of the crew to watch the person in the water throughout the rescue. In a yacht, it can take longer to return, so not losing sight of the person is even more important. Circle back and approach from downwind. Switch the motor off as soon as the person in the water is within reach of the boat – don't just put it into neutral. Be aware of the risk of injuring the person in the water while attempting the rescue, especially in rough weather. Getting someone aboard any boat can be hard – in smaller boats try sliding the person in over the side without swamping the boat – alternatively, hang a loop of rope over the stern as a foothold.
- 632 *Lifejacket's*: You should be wearing a life jacket. But if you don't, at least be certain that there are PFDs for everyone on board in easy reach, ready to put on quickly. When the emergency comes, you'll be sorry you weren't wearing one – putting it on is one more thing to slow you down, when everything is happening fast.
- 633 Worried about your boat? Is there a thief on your boat right now? Is your boat taking on water? Or even sinking? How about all your marine expensive equipment? *Insure your property*.

SAFE TRAVELLING

AIRPORT

- 634 Allow *extra time* for journeys, especially when flying.
- 635 Don't leave packages or bags *unattended*.
- 636 Never carry packages or luggage *for another person* through Customs at airports, bus depots or across borders. This ploy is used by drug traffickers to transport prohibited substances.
- 637 *Accept* heightened security: Security has been substantially increased at places such as airports and major sporting and public events. It can seem an inconvenience, but it is important to remember that these measures are in place to protect us.
- 638 Please *be patient* with queues or delays caused by security checks.
- 639 *Joking* about aviation safety and security is a serious matter. Joking is taken seriously and may lead to being denied the right to fly; or Criminal Prosecution. Let's Keep Sydney Airport Safe+Secure!

PLANES

- 640 Stick to *western based* carriers with good safety records.
- 641 Fly between *major airports* on nonstop flights.
- 642 *Avoid* small charter aircraft, dirt strips and non-instrument fields.
- 643 *Avoid* bad weather or flying at night.
- 644 You can sit in the back if you want (the rear 10 rows are usually intact in case of ground impact but the passengers are dead) or above the wing (you may get thrown clear, seat and all) or near an exit (easier egress in case of fire or emergency landing) might be just as *advisable*.
- 645 The smaller the plane the *higher* the risk. The poorer the country, same deal except when foreign carriers operate airplanes in Third World countries.
- 646 Avoid national carriers that are *not allowed* to fly into the United States.
- 647 Keep important *medication* with you in case your luggage goes missing.
- 648 Continue *taking* your prescribed medication.
- 649 Factor the effects of *jet lag* into your itinerary.
- 650 If you're *scuba-diving*, don't travel in an aircraft for at least 24 hours after your final dive to help avoid deep vein thrombosis (DVT).
- 651 Drink plenty of *fluids* (but avoid alcohol and caffeine).
- 652 While seated *stretch* your feet and lower legs.
- 653 *Walk* around the cabin at regular intervals.

TRAINS

- 654 Please take care when stepping on and off the train, as at many locations there is a *gap and height difference* between the carriages and the platform. At some locations there is no platform structure and guests leave the train via steps to ground level. Please be alert at all times to prevent slips, trips and falls.
- 655 Children and mobility restricted guests should be *accompanied* at all times to ensure their safety. Should you require any assistance, please inform a member of the crew, they will be more than happy to assist wherever practical.
- 656 During the trip: Please use caution when *moving* through the train at all times.
- 657 For safety reasons, *dangerous goods* must not be carried on the train or on your person. If you require more information please refer to our conditions of carriage or your ticket wallet.
- 658 *Security*: The back of the train is traditionally the *safest area* in the event of a collision.
- 659 Appropriate footwear and dress must be *worn* at all times.
- 660 Do not slouch. Sit well back in your seat and place a pillow or jumper in the small of your back to support the natural curves of your spine.
- 661 Stand up every hour or so to ease low back pressure.
- 662 Try some simple stretching exercises, while you are seated.
- 663 Keep your *luggage* with you at all times if possible. Please secure any valuables that you have in a safe place.
- 664 Don't take sleeping pills - gangs of thieves operate on trains and rob sleeping passengers. If you're with friends, *sleep in shifts*.
- 665 Children must be *supervised* at all times for their safety.
- 666 Consider your fellow passengers. Please refrain from conduct likely to cause *discomfort* to others. It could result in prosecution.
- 667 If you see any *suspicious behaviour* or activity, advise a member of the staff or telephone 08 8213 4413 immediately. If you wish or report any safety or security concerns please contact our safety department on email at safetygroup@gsr.com.au.

- 668 What to do in emergencies: Your *Hospitality Attendant* will show you where the safety information is located within your carriage. Please take the time to read this information so that you are aware of emergency procedures and the location of exits and fire extinguishers.
- 669 In the event of an emergency please listen carefully to announcements and *follow instructions* at all times from great Southern Railway staff. The staff may ask you for assistance if you are able.
- 670 If you are asked to *evacuate* the train please move quickly and calmly to the nearest exit.
- 671 Ensure that you are *aware* of all hazards, watch the ground carefully to avoid tripping and move well away from the train carriages and away from any rail tracks.
- 672 All on train staff are qualified in *Senior First Aid*. Basic first aid and oxygen resus kits are carried on train and can be used by on train staff whenever necessary. The Royal Flying Doctor Service and other specialist medical advice is available too by radio or telephone at all times.
- 673 Note: Interfering with any *safety equipment* is an offence and will result in prosecution. Please report any such behaviour to a member of the staff.

TAXIS

- 674 *Choose your cab* rather than let them choose you.
- 675 Never get into a taxi with *another passenger* already inside.
- 676 Do not take gypsy cabs; ask the *airline people* how much it should cost to go to your city and then agree upon a fare before you get in.
- 677 Keep your luggage in the *back seat*, not in the trunk.
- 678 Memorize the *local words* for "no," "yes," "stop here" and "how much?"
- 679 Have the hotel doorman or guide negotiate cab fares *in advance*.
- 680 It is a global law that cabbies never carry *change*. Ask if the driver has change before you hand him a big bill.
- 681 Many cabbies will rent themselves out for flat fees. Do not be afraid to negotiate the services of a trusted cabby as *guide*, chauffeur and protector of baggage.
- 682 *Do not tell* cabbies where you are going, when you are leaving or any other particulars that could be of interest to bad people.
- 683 Video surveillance and emergency satellite tracking are used in Adelaide Metropolitan taxis. For passenger and driver safety this taxi is fitted with a security safety system. By hiring this taxi you *consent* to your image being recorded at any time and a recording of sound activated in an emergency situation.

SAFE DRIVING

CAR SAFETY

- 684 Despite recent improvements in vehicle safety and road design, roads are still a place of risk for you and your family. There are, however, some simple steps you can take to keep that risk to an absolute minimum: *Maintain* your vehicle.
- 685 Check that your *brakes* are in good condition.
- 686 Also, check that your *tyres* are correctly inflated and that all external lights are working.
- 687 Check your *wiper blades* and ensure that your windscreen washer bottle is topped up.
- 688 Check that your *seatbelts* and child restraints are fitted correctly.
- 689 Thinksafe: Reduce tyre pressure when driving on *sand*.
- 690 Reduce speed when driving on *gravel roads*.
- 691 Thinksafe: Sand can give way to rock; rock may lead to mud; hard surfaces become *bulldust* with little warning.
- 692 *Do not overload* your vehicle and never carry spare fuel inside an enclosed vehicle.
- 693 If you have trouble with your vehicle, *don't leave* your vehicle because it will provide you with shade and protection from the heat. Wait for help to come to you.
- 694 Hire appropriate emergency communication equipment, such as a *satellite phone* or an Emergency Position Indicating Radio Beacons device (EPIRB).

FILLING STATION

- 695 Fuel Danger and Filling Station Safety: *Be warned!* It only takes the correct combination of oxygen, fuel vapour and an ignition source to cause a fire.

- 696 *No smoking!* Cigarettes should be extinguished prior to entering the Service Station.
- 697 LPGas only specially trained staff are permitted to refill LPGas bottles. For this reason, you may be required to wait or return later. Please *be patient*, this is for everybody's safety.
- 698 LPGas can cause severe *cold burns* if it comes in contact with skin.
- 699 Static electricity may ignite fuel vapours. Before using the pump, touch any metal on the car away from the fuel filler to *discharge* static electricity.
- 700 *Do not re-enter* the vehicle while refuelling. This can re-charge your body with static electricity. If you must re-enter your car, discharge your static electricity again before touching the fuel nozzle.
- 701 Health warning: Petroleum products may be harmful or fatal if swallowed. Long term exposure to vapours has caused cancer in laboratory animals. *Avoid prolonged breathing* of vapours. Keep face away from nozzle and fuel tanks. Keep away from eyes and skin. Never siphon by mouth.
- 702 *Fuel spills* should be prevented at all times. As well as being an environmental hazard, spilt fuel can result in fire or explosion. Do not fill the tank whilst sitting on a motorbike: If fuel spills onto the hot exhaust or engine it may cause a fire. Sitting on the motorbike increases the danger of being burned and of any spillage coming into contact with the rider.
- 703 Do not jam *the nozzle* open: this is illegal.
- 704 Filling containers: Do not hold a container above the ground whilst filling. Pumping petrol generates static electricity which may spark and cause fire. Keeping the container *grounded* will assist in dissipating the static build up.
- 705 *Never leave keys* in the ignition when vehicle is unattended.
- 706 *Never leave your car running* while it is unattended – not even a minute!
- 707 *Lock your car* when paying for fuel.

DRIVERS AND OCCUPANTS

- 708 If you will be sitting down for long periods do regular *leg exercises* to maintain blood circulation. Rotate each ankle three to six times clockwise and then anticlockwise every hour.
- 709 If you suffer from *motion sickness*, ensure that you have enough medication to last throughout your trip.
- 710 Avoid *alcohol* completely.
- 711 Avoid *strong odours* from food, tobacco, perfume, or fuel fumes while traveling.
- 712 *Recline* in your seat as much as possible.
- 713 *Focus* your eyes on the horizon, or even on some point inside the vehicle.
- 714 When is it time to stop driving? If you are concerned that you or an older person you know well, has lost the capacity to drive, encourage them to go for a *medical check-up*. While giving up a licence and the independence it provides is difficult, it can become necessary for your safety and the safety of others on the roads. If you are unsure of your own driving ability have a driving instructor check your driving and make suggestions on aspects that might need improving.
- 715 Plan your trip to include *breaks* at least every 2 hours.
- 716 Fatigue - The Hidden Killer: You need to judge if you are too tired to drive. *Stop* before you become tired. Broken sleep or too little sleep at night, sleep disorders (such as sleep apnoea, insomnia, and narcolepsy), continuing pressures of stress, very demanding physical or mental work, shift work, caring for children and often the demands of daily living can all drain your energies. So, even before you get in a car, you can be tired.
- 717 When you notice some of the *warning signs*, like yawning heavy eyes and / or blurred vision, it doesn't help your safety to brush them off as nothing. It is safer to take a break, sooner rather than later, so that you can arrive alive – even if it is the next day.
- 718 Winding the window down, drinking coffee, or turning the radio up are not effective cures for fatigue. Opening the windows *encourages drowsiness!*
- 719 Do not leave your car or *air-conditioner* switched to 'recycle' as this can make you drowsy.
- 720 If you are going somewhere unfamiliar, plan your route carefully in advance. Ensure maximum visibility by: Keeping windows clean, clear and demisted.
- 721 Always wear *driving glasses* and sunglasses in bright sunshine – get your eyes checked if worried about your sight.
- 722 No one can control a car properly with one hand. *Driving gloves* are recommended.
- 723 Avoid driving at times when you are normally asleep. The *most dangerous times* are at night, dusk and dawn.

- 724 There is *no speed limit* on the open roads. But the best advice is to drive at a reasonable speed which allows you to stop safely. Do not speed in areas or conditions that are unfamiliar to you.
- 725 Watch for approaching vehicles throwing up *stones* which may break your windscreen.
- 726 Only overtake if your *vision* is clear. Beware of driving when the sun is low on the horizon.
- 727 Allow plenty of room before you overtake *road trains* and be prepared for them to sway a little as you overtake. Also be prepared for the 'windrush' when passing as it can pull you towards the road train.
- 728 When you drive in wet weather: Maintain a longer following distance, slow down and turn on your lights.
- 729 Do not hitchhike or pick up *hitchhikers*.
- 730 Obey *road closure signs*. Do not ignore signs warning of dangers or entry restrictions. These are there for your protection.
- 731 Leave *gates* as you find them: open or shut. Never cut, drive or remove a fence.
- 732 *Dust* can pose a danger, obscuring vision of the road ahead. It is best to wait for it to settle and travel with headlights on.
- 733 If you intend to *leave a main road*, let someone trustworthy know of your plans and your expected time of arrival. Importantly, let them know that you have arrived safely.
- 734 Don't impose on *property owners* for help unless you are in real trouble.
- 735 Take your *rubbish* with you, don't bury it as animals and floods can scatter it for miles.
- 736 Never chase or scare *stock and wildlife* as this can cause stress to the animal and they could break fences. In summary, enjoy your trip, avoid putting yourself at risk and avoid becoming a liability to the landowners.

CAR BREAKDOWN

- 737 A loud, '*serious*' sound usually indicates a major problem. Try to locate the source of the sound. If it is coming from the engine, do nothing and seek help.
- 738 It is your responsibility to pre-arrange points from which to contact relatives or friends, advising them of your arrival. If you have not told anyone of your travel plans then *wait* for another traveler to find you.
- 739 Above all else, *stay with your vehicle* and do not panic. Do not try to walk out of a remote area. You are going to survive only if you wait by the car.
- 740 If stranded, set up some type of shelter and, in the heat of the day, remain in the shade as motionless as possible. Movements accelerates fluid loss. Take advantage of any *shade* that can be found.
- 741 Don't drink *radiator coolant*.

WILDLIFE ON ROADS

- 742 Be aware of *wildlife* on the road. Especially at dusk, dawn and night.
- 743 Be aware of wedgetail eagles and other *wildlife feeding on roadkill*.
- 744 Slow down, *sound your horn* and give them plenty of room to lift off.
- 745 Over-correction is common. *Do not panic*, and be smooth in your reaction. Easy to say, not so easy to do.
- 746 *Do not swerve* wildly - you may hit the animal anyway and roll your vehicle.

ACCIDENTS

- 747 Any accident in which someone is injured or killed must be *reported* to the police at once, or within 24 hours.
- 748 In particular, *do not discuss* the accident. Should court action result, you may find something said in the stress of the aftermath of the accident used against you.
- 749 Above all, *do not admit* you are at fault in any way. You are not obliged to make a statement to police.
- 750 If you are *disturbed and upset*, wait until you can think clearly